
Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)

- Büro -

Friedrich-Ebert-Allee 38

53113 Bonn

Telefon: (0228) 5402-0

Telefax: (0228) 5402-150

E-mail: gwk@gwk-bonn.de

Internet: www.gwk-bonn.de

ISBN 978-3-934850-89-7

2008

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

1. Auftrag	3
Teil I	5
2. Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten	5
2.1 Ausgangslage	5
2.2 Hochschulen	5
2.2.1 Studienbeteiligung	5
2.2.2 Frauenanteil an den Promotionen	6
2.2.3 Frauenanteil an den Habilitationen	7
2.2.4 Frauenanteil an den Professuren (Bestand)	7
2.2.5 Frauenanteil an dem Berufungsgeschehen 2007 (Entwicklung)	9
2.2.6 Frauenanteil an den Positionen der Hochschulleitung	10
2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen	10
2.3.1 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal	10
2.3.2 Frauenanteil an dem Personal in Führungsfunktionen	11
3. Zusammenfassung	12
Teil II	15
Sonderauswertung des CEWS: Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften	16
Methodik	16
Mathematik und Naturwissenschaften im Vergleich aller Fächergruppen	17
Chemie, Geowissenschaften und Mathematik	19
Physik und Informatik	21

Biologie und Geographie	22
Pharmazie	23
Fazit.....	24
Literatur	26
Teil III.....	27
Ausführlicher statistischer Anhang	27

1. Auftrag

Die Regierungschefs des Bundes und der Länder haben die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) am 9. Juli 1998 bei der Beratung der zweiten Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen in der Wissenschaft" gebeten, die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen auch in den Folgejahren systematisch zu erfassen. Dieser Bitte ist die BLK nachgekommen.

Die zum 1. Januar 2008 errichtete Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) hat in ihr Arbeitsprogramm die Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen aufgenommen.

Hiermit legt das Büro der GWK die zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen vor.¹

¹ Bisherige Veröffentlichungen:

- *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft* (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 19, 1989);
- *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft - Fortschreibung des Berichts aus dem Jahr 1989* (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 53, letzte Auflage 1996);
- *Erste Ergänzung zum Bericht der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung 'Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft'* (Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 51, 3. Juli 1997),
- *Frauen in Führungspositionen - Zweite Ergänzung zum BLK-Bericht 'Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft' - Gespräch der BLK über die 'Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft' am 8. Juni 1998* (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 68, 1998);
- *Frauen in Führungspositionen - Dritte Ergänzung zum BLK-Bericht 'Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft'* (Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 56, 1999);
- *Frauen in der Wissenschaft - Entwicklung und Perspektiven auf dem Weg zur Chancengleichheit* enthält die 4. Fortschreibung von Frauen in Führungspositionen (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 87, 2000);
- *Frauen in Führungspositionen - Fünfte Fortschreibung des Datenmaterials* (Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 63, 2001).
- *Frauen in Führungspositionen - Sechste Fortschreibung des Datenmaterials* (Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 64, 2002).
- *Frauen in Führungspositionen - Siebte Fortschreibung des Datenmaterials* (BLK, Heft 109, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung)
- *Frauen in Führungspositionen - Achte Fortschreibung des Datenmaterials* (BLK, Heft 122, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, 2. überarbeitete Fassung)
- *Frauen in Führungspositionen - Neunte Fortschreibung des Datenmaterials* (BLK, Heft 129, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, berichtigte Ausgabe)
- *Frauen in Führungspositionen - Zehnte Fortschreibung des Datenmaterials* (BLK, Heft 136, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung)
- *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Elfte Fortschreibung des Datenmaterials* (BLK, Heft 139, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung)

Der erste Teil enthält eine "Gewichtete Kurzdarstellung" der aktuellen Daten aus dem Jahr 2006 über Frauen in Führungspositionen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ("Bestandsstatistik", Basis sind die Daten des Statistischen Bundesamtes und durch GWK-Abfrage bei HRK und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ermittelte Daten) sowie über das Berufungsgeschehen an Hochschulen im Jahr 2007 ("Entwicklungsstatistik", Basis sind die Daten der GWK-Länderumfrage).

Der zweite Teil enthält eine Sonderauswertung des CEWS zu Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften.

Der dritte Teil umfasst den ausführlichen statistischen Anhang. Die Anfangsjahre werden - beginnend mit 1992 - in "Fünfjahresblöcken" als Durchschnittswerte zusammengefasst.

Die Veröffentlichung "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" ist als Gesamtüberblick zu verstehen. Die Daten des Statistischen Bundesamtes und die Daten der Länderumfragen sind bis auf die Ebene der Fächergruppen differenziert. Eine weitergehende Aufgliederung der Daten auf die Ebene der Studien-/Lehr- und Forschungsbereiche ist aufgrund des Umfangs nicht praktikabel.

Der vorliegende Gesamtüberblick wird seit 2002 durch detailliertere Betrachtungen einzelner Teilbereiche ergänzt.² Der diesjährige Bericht erhält durch den zweiten Teil, die Sonderauswertung des CEWS zu Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften, erneut einen besonderen Schwerpunkt.

Der Bericht "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen" ist am 08. Dezember 2008 von der GWK verabschiedet worden.

² Bisherige Veröffentlichungen:

- Heft 100: Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen, Bericht der BLK vom 2. Mai 2002, Bonn 2002, ISBN 3-934850-32-4.
- Heft 117: Frauen in der Medizin, Ausbildung und berufliche Situation von Medizinerinnen, Bericht der BLK vom 5. Juli 2004, Bonn 2004, ISBN 3-934850-55-5.
- Heft 129: Frauen in Führungspositionen, Neunte Fortschreibung des Datenmaterials, Bonn 2005, ISBN 3-934850-69-3, ergänzt um eine Sonderauswertung und den Überblickbeitrag des CEWS über die Entwicklung der Partizipation von Wissenschaftlerinnen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.
- Heft 139: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung, Elfte Fortschreibung des Datenmaterials (2005/2006), Bonn 2007, ISBN 978-3-934850-86-6, ergänzt um eine Sonderauswertung des CEWS: „Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in den Geisteswissenschaften“.

Teil I

2. Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.1 Ausgangslage

Der politische Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen, ergibt sich aus Artikel 3 des Grundgesetzes.

Bund und Länder haben in den letzten zwei Jahrzehnten in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) eine Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten unternommen, um die Verwirklichung der gleichberechtigten Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen in Bildung und Wissenschaft zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine beachtliche Trendwende zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Schulen, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als Querschnittsthema. Sie begrüßt, dass immer mehr Einrichtungen in Wissenschaft und Forschung die Thematik aufgreifen und nennt hier besonders die Empfehlungen des Wissenschaftsrates vom 16. Juli 2007 zur Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung der DFG vom 2. Juli 2008 zu forschungsorientierten Gleichstellungsstandards.

2.2 Hochschulen

2.2.1 Studienbeteiligung

Im Jahr 2006 haben insgesamt 415.008 (399.372)³ Schulabgängerinnen und Schulabgänger die Studienberechtigung⁴ erlangt (vgl. *Tabelle 1.1.3*). Hiervon betrug der Frauenanteil 52,7 % (52,5 %) oder 218.587 (209.724). Die Gesamtanzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger (Erstimmatrikulierte) betrug 344.822 (355.961). Davon waren 49,4 % (48,8 %) oder 170.384 (173.829) Frauen. Nachdem in den Jahren 2003 bis 2005 ein Rückgang des Frauenanteils bei den Erstimmatrikulierten zu verzeichnen war, ist im Jahr 2006 erstmals wieder ein Anstieg erkennbar. Der Anteil an der Gesamtzahl liegt aber weiter unter 50 %. Während z.B. der Anteil der Studienanfängerinnen in den Ingenieurwissenschaften im Jahr 2006 20,9 % betrug, lag er bei den Sprach- und Kulturwissenschaften bei 73,1 % (vgl. *Tabelle 1.2.3 und 1.3.3*).

Den Studienabschluss an Hochschulen⁵ erreichten im Jahr 2006 insgesamt 234.162 (220.325) Studierende, hiervon waren Frauen 119.978 (111.179) bzw. 51,2 % (50,5 %).

³ Soweit nicht anders vermerkt, werden im Text in den Klammern die Vorjahreszahlen genannt.

⁴ Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

⁵ Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Den Studienabschluss an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen⁶ erreichten 142.989 (132.442) Studierende, der Frauenanteil betrug 80.472 (72.975) bzw. 56,3 % (55,1 %) (vgl. *Tabelle 1.1.3*).

In der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften lag der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 22,7 %, in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften lag der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 76,9 %. Damit war der Anteil von Frauen an Studienabschlüssen in beiden beispielhaft genannten Fächergruppen höher als der Anteil von Studienanfängerinnen.

Vergleicht man die Zahl und die Verteilung der Studienabschlüsse im Jahr 2006 mit den Studienanfängerzahlen fünf bis sechs Jahre zuvor, wird deutlich, dass der Frauenanteil bei den Hochschulabschlüssen nahezu identisch ist mit dem Frauenanteil bei den Erstimmatrikulierten der Jahre 1999 bzw. 2000; der Anteil der Frauen in dieser Qualifikationsphase ist also konstant.

2.2.2 Frauenanteil an den Promotionen

Im Jahr 2006 promovierten in Deutschland 24.287 (25.952) Personen, darunter 9.927 (10.272) Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 40,9 % (39,6 %). Damit stieg die Anzahl von Frauen bei den Promotionen seit 1992 von 6.186 auf 9.927 im Jahr 2006 - abgesehen von geringfügigen Schwankungen - stetig an. Nachdem im Jahr 2005 die Gesamtzahl aller Promotionen gegenüber dem Vorjahreswert 2004 um 2.814 gestiegen war, ist sie im Jahr 2006 um 1.665 deutlich gesunken (vgl. *Tabelle 2.1*). Der Anteil von Frauen an Promotionen ist um 345 = 1,3 % Punkte - ebenso wie schon im Jahre 2005 mit 342 = 0,6 %-Punkte - leicht gestiegen.

Bezogen auf die Fächergruppen betrug im Jahr 2006 der Frauenanteil an den Promotionen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften 13,6 % und ist damit der niedrigste Anteil in den Fächergruppen. Gleichwohl ist festzustellen, dass dieser Anteil nicht wesentlich niedriger als der Frauenanteil bei den Absolventinnen ist (22,7%). Bei Mathematik/Naturwissenschaften steigt der Anteil von Frauen an Promotionen seit 1992 stetig an, er betrug 2006 35,7 % (33,3 %). Über 50 % liegt der Frauenanteil an Promotionen bei Veterinärmedizin mit 74,6 % (74,3 %), bei Kunst/Kunstwissenschaft mit 58,5 % (62,8 %), bei Sprach- und Kulturwissenschaften mit 52,4 % (49,1 %) und bei Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften 50,6 % (49,4 %) (vgl. *Tabelle 2.2*).

Zur Situation von Frauen in den naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen wird ergänzend auf die Standortbestimmung in dem BLK-Bericht "Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen"⁷ aus dem Jahr 2002 verwiesen, der auch eine Reihe von sich hieraus ergebenden Handlungsbedarfen und Folgerungen beschreibt und auf die beigelegte Sonderauswertung des CEWS zu Karriereverläufen in ausgewählten naturwissenschaftlichen und mathematischen Studiengängen. Die hier vorgelegten aktuellen Zahlen

⁶ Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

⁷ Heft 100: Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen, Bericht der BLK vom 2. Mai 2002, Bonn 2002, ISBN 3-934850-32-4.

zeigen, dass die von Bund und Ländern gemeinsam vorgesehenen Maßnahmen Wirkung erzielt haben und zu deutlich ablesbaren Verbesserungen geführt haben.

2.2.3 Frauenanteil an den Habilitationen

Im Jahr 2006 habilitierten sich in Deutschland insgesamt 1.993 (2.001) Personen, darunter 442 (460) Frauen. Der Anteil der Frauen an den Habilitationen betrug 22,2 % (23,0 %) und ist - erstmals seit 2001 - wieder gesunken (0,8 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr) (vgl. *Tabelle 3.1*).

Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen zeigen eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau (die Aussagekraft der Zahlen ist begrenzt wegen geringer Fallzahlen):

- Die einzelnen Anteile im Jahre 2006 betrugen in den Fächergruppen Veterinärmedizin mit 7 (4) von insgesamt 14 (14) Habilitationen 50,0 % (28,6 %), in Kunst / Kunstwissenschaft mit 9 (14) von insgesamt 23 (30) Habilitationen 39,1 % (46,7 %) sowie in Sprach- und Kulturwissenschaften mit 142 (133) von 374 (371) Habilitationen 38,0 % (35,8 %) (vgl. *Tabelle 3.2*).
- Der Frauenanteil an Habilitationen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften hat sich im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr fast halbiert. Mit 5 (11) von insgesamt 67 (82) Habilitationen ist er auf 7,5 % (13,4 %) abgefallen und fiel um 5,9 %-Punkte geringer als im Vorjahr aus.

2.2.4 Frauenanteil an den Professuren (Bestand)

Im Jahr 1992 waren in den deutschen Hochschulen 2.246 von 34.702 Professuren - alle Besoldungsgruppen zusammen - von Frauen besetzt; dies entsprach einem Anteil von 6,5 %. Dieser Anteil konnte seitdem stetig gesteigert werden: Im Jahr 2006 wurden von insgesamt 37.694 (37.865) Professuren 5.735 (5.412) von Frauen wahrgenommen; das entspricht einem Anteil von 15,2 % (14,3 %) (vgl. *Tabelle 4.1.2*). Für den genannten Zeitraum bedeutet dies mehr als eine Verdoppelung des Anteils von Frauen an den Professuren. Hervorzuheben ist auch, dass die Anzahl der Professuren insgesamt im Durchschnitt der Jahre nahezu gleich blieb, die Zahl der Professuren, die von Männern besetzt waren, in dieser Zeit sich um rund 2.000 verringert hat.

Für den C4/W3-Bereich zeigt sich ein vergleichbares Bild: Die Anzahl der C4-Professuren ist von insgesamt 12.067 im Jahr 1992 auf 12.471 im Jahr 2006 leicht gestiegen. Die Zahl der Professoren ist in dem genannten Zeitraum leicht gesunken (1992: 11.609; 2006: 11.103), demgegenüber ist die Zahl der Professorinnen im selben Zeitraum von 458 (3,8 %) im Jahr 1992 auf 1.368 (11,0 %) im Jahr 2006 auf fast das Dreifache angestiegen (vgl. *Tabelle 4.1.2 und 4.1.3*).

Interessant ist dabei auch ein Blick auf einzelne Fächergruppen:

Im Bereich Sprach- und Kulturwissenschaften lag die Gesamtzahl der Professuren insgesamt im Jahr 1992 bei 5.910, stieg dann in den darauf folgenden fünf Jahren leicht an, sank danach aber leicht ab und liegt 2006 bei 5.561 (5.583) Professuren insgesamt. Die Anzahl der Professoren betrug 1992 noch 5.255 (= 88,9 %), die Anzahl der Professorinnen 655 (= 11,1 %); im Jahr 2006 betrug die Anzahl der Professoren nur noch 4.096 (= 73,7 %), hingegen die Anzahl der Professorinnen 1.465 (=26,3 %). Betrachtet man bei den Sprach- und Kulturwissenschaften den C4/W3-Bereich näher, fällt auf, dass die Zahl der C4-Professuren insgesamt 1992 noch bei 3.099 lag und über den 10-Jahres-Zeitraum hinweg auf 2.899 im Jahr 2002 leicht abgesunken ist; auch die Anzahl der C4-Professoren ist in dem genannten Zeitraum leicht abgesunken. Die Anzahl der C4/W3-Professorinnen ist hingegen in den Sprach- und Kulturwissenschaften zwischen 1992 und 2006 von 6,5 % (200) auf 20,2 % (558) um 13,7 %-Punkte kontinuierlich angestiegen (*vgl. Grafik 4.1.6*).

Auch in anderen Fächergruppen, beispielsweise in der Human- und der Veterinärmedizin, ist nicht nur der Anteil der Frauen an den Professuren insgesamt und insbesondere an den C4/W3-Professuren angestiegen, sondern vor allem die absolute Zahl der Professorinnen - und dabei insbesondere die der C4/W3-Professorinnen - stieg deutlich an, hat sich teils verdoppelt, auch wenn diese Aussage bei der insgesamt noch immer vergleichsweise geringen Anzahl nicht überbewertet werden darf (*vgl. im Einzelnen Grafiken 4.1.9 bis 4.1.12*).

Bei dem Frauenanteil an den Professuren insgesamt (C2 bis C4 und W1 bis W 3) waren zwischen den einzelnen Hochschularten 2006 nur geringfügige Unterschiede festzustellen: Bei den Universitäten und Kunsthochschulen betrug er 15,1 % (14,2 %), bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 15,3 % (14,3 %) und bei den Verwaltungsfachhochschulen 17,4 % (17,4 %). Damit sind - außer bei den Verwaltungsfachhochschulen - im Jahr 2006 die Frauenanteile an den Professuren weiter angewachsen (*vgl. auch Tabellen 4.1.2 und 4.2.5*).

Nach Besoldungsgruppen differenziert traten weiterhin deutliche Unterschiede zutage: Je höher die Besoldungsstufe ist, desto niedriger ist auch der Anteil der Frauen. Bezogen auf die Hochschulen insgesamt lag 2006 der Frauenanteil an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 19,1 % (18,4 %), an den C3/W2-Professuren 15,9 % (15,0 %) und an den C4/W3-Professuren 11,0 % (10,0 %) und bei den W1-Professuren (Juniorprofessuren), die 2002 erstmals erhoben wurden, bei 31,5 % (29,0 %) (*vgl. auch Tabelle 4.1.2*).

Bei den einzelnen Besoldungsgruppen waren auch zwischen den einzelnen Hochschularten im Jahr 2006 durchaus deutliche Unterschiede zu verzeichnen:

- Bei den Universitäten und Kunsthochschulen lag der Frauenanteil im Jahr 2006 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 19,0 % (18,4 %), an den C3/W2-Professuren bei 19,0 % (17,5 %) und an den C4/W3-Professuren bei 10,9 % (10,0 %). Bei den W1-Professuren (Juniorprofessuren) lag der Frauenanteil bei 31,5 % (29,0 %).
- Bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) lag der Frauenanteil im Jahr 2006 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit), die bei den Fachhochschulen eine häufige Besoldungsstufe darstellt, bei 19,0 % (18,1 %) und an den C3/W2-Professuren bei 13,0 % (11,7 %).

- Bei den Verwaltungsfachhochschulen lag der Frauenanteil im Jahr 2006 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit), die auch bei den Verwaltungsfachhochschulen eine häufige Besoldungsstufe darstellt, bei 25,5 % (27,9 %) und an den C3/W2-Professuren bei 12,4 % (10,6 %).

Festzuhalten bleibt bezogen auf die Universitäten und Kunsthochschulen und die Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen), dass in allen drei Besoldungsgruppen die Frauenanteile gegenüber dem Vorjahr in fast allen Bereichen weiter angestiegen sind, wenngleich auch der bisher erreichte Sachstand noch nicht befriedigt.

2.2.5 Frauenanteil an dem Berufungsgeschehen 2007 (Entwicklung)

Seit der ersten Erhebung für das Jahr 1997 führte die BLK jährlich eine Umfrage bei den Ländern über Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen/Ruferteilungen und Ernennungen auf Hochschulprofessuren durch. Diese Umfrage wird nunmehr durch die GWK fortgeführt.

Positiv ist der Anteil der Frauen von 35,2 % (34,8 %) an den Berufungen von Juniorprofessuren hervorzuheben (*vgl. Tabelle 5.1.3*). Die Umfrage für das Jahr 2007 zeigt gegenüber dem Vorjahr durchgehend leicht gestiegene Frauenanteile:

Insgesamt bewarben sich im Jahr 2007 72.669 (69.847) Personen um eine Professur, darunter 15.731 (14.419) Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 21,6 % (20,6 %). 1.532 (1.406) Frauen erhielten einen Listenplatz, dies entspricht einem Anteil von 23,5 % (23,3 %), 646 (530) davon erhielten einen Ruf; dies entspricht einem Anteil von 23,2 % (22,6 %). Von diesen sind 379 (272) im Berichtsjahr bereits ernannt worden, was einem Frauenanteil von 24,9 % (22,4 %) entspricht⁸ (*vgl. Tabelle 5.1.1*).

Erneut hervorzuheben ist dabei insbesondere, dass wie im Vorjahr der Anteil der Frauen, die einen Listenplatz erhielten, höher war als der Anteil der Frauen, die sich auf eine Professur beworben haben.

Bezogen auf die verschiedenen Hochschularten ergab sich folgendes Bild (*vgl. Tabelle 5.1.2*):

- An den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) haben sich im Jahr 2007 10.764 (9.985) Frauen um eine Professur beworben; das entspricht einem Frauenanteil von 20,6 % (19,6 %); 1.090 (1.013) von ihnen bzw. 23,1 % (22,6 %) gelangten auf Listenplätze; davon wurden 463 (369) berufen; das entspricht einem Frauenanteil von 22,3 % (21,0 %). Von denen wiederum sind 260 (181) bzw. 24,7 % (21,0 %) bereits 2007 ernannt worden.
- An den Fachhochschulen haben sich im Jahr 2007 3.426 (2.908) Frauen um eine Professur beworben; das entspricht einem Frauenanteil von 21,8 % (20,2 %). Es gelangten 353 (314) von ihnen auf Listenplätze; der Frauenanteil betrug dabei 23,3 % (23,8 %).

⁸ Die 2007 erfolgten Ernennungen bezogen auf die Berufung/Ruferteilung 2006 sind noch nicht berücksichtigt.

Davon wurden 148 (130) bzw. 24,8 (25,5 %) berufen. Von diesen sind wiederum 94 (68) bzw. 24,1 % (24,1 %) bereits 2007 ernannt worden.

- An den Kunst- und Musikhochschulen haben sich im Jahr 2007 1.541 (1.526) Frauen um eine Professur beworben; das entspricht einem Frauenanteil von 33,7 % (33,4 %); 89 (79) von ihnen bzw. 30,8 % (33,1 %) gelangten auf Listenplätze; davon wurden 35 (31) berufen; dies entspricht einem Frauenanteil von 30,2 % (34,4 %); von diesen wiederum sind 25 (23) bzw. 30,1 % (31,9 %) bereits 2007 ernannt worden.

2.2.6 Frauenanteil an den Positionen der Hochschulleitung

In Positionen der Hochschulleitung waren Frauen im Jahr 2007 (Datenbestand am 12.06.2008, durch Individualabfrage bei der HRK und eigene Auszählung ermittelt) insgesamt mit 17,0 % (15,9 %) tätig. Dies entspricht einem geringen Zuwachs um 1,1 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Durchschnittsquote für die Jahre 1996-2000 lag noch unter 10 %.

Im Jahr 2007 gab es in den Hochschulleitungen insgesamt

- 26 (35) Rektorinnen/Präsidentinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 7,6 % (9,3 %),
- 144 (129) Prorektorinnen/ Vizepräsidentinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 21,3 % (19,4 %),
- 57 (54) Kanzlerinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 18,8 % (16,5 %) (vgl. Tabelle 6.1).

Die Anzahl der Positionen der Hochschulleitung, die von Frauen wahrgenommen wurden, ist damit absolut gesehen geringfügig gestiegen, und zwar von 220 (15,9%) auf 227 (17 %).

2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen

2.3.1 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal

Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen betrug im Jahr 2007 29,7 % (28,2 %). Überdurchschnittlich ist der Frauenanteil bei der WGL mit 37,8 % (34,5 %) und der MPG mit 33,8 % (33,7 %); unter dem Durchschnitt bleiben die Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal der HGF mit 27,4 % (26,8 %) und bei der FhG mit 15,8 % (17,9 %) (vgl. Tabellen 9.2.1 - 9.2.5).

Generell betrachtet sinkt der Frauenanteil mit steigendem Qualifikationsniveau kontinuierlich: Weiblich sind

- 3.200 der Doktoranden, das entspricht einem Frauenanteil von 43,5 % (42,8 %),
- 1.149 der Postdoktoranden, das entspricht einem Frauenanteil von 34,4 % (33,5 %),
- 2.338 der nach E 12 TVöD eingruppierten Mitarbeiter, das entspricht einem Frauenanteil von 33,4 % (30,8 %),

- 1.789 der nach E 14 TVöD eingruppierten Mitarbeiter, das entspricht einem Frauenanteil von 17,9 % (18,5 %),
- 265 der nach E 15 TVöD eingruppierten Mitarbeiter, das entspricht einem Frauenanteil von 10,2 % (8,5 %) und
- 36 der nach E 15 Ü TVöD bzw. ATB, S(B2,B3) eingruppierten Mitarbeiter, das entspricht einem Frauenanteil von 5,0 % (6,3 %).

Bei den darüber liegenden Qualifikationsniveaus ist der Frauenanteil uneinheitlich: 10,6 % (11,9 %) der S(C3, C2)-Stellen, 26,9 % (26,9 %) der S(W2)-Stellen, 5,0 % (4,4 %) der S(C4)-Stellen und 8,8 % (7,5 %) der S(W3)-Stellen sind von Frauen besetzt (*vgl. Tabelle 9.2.5, insgesamt*).

Der Frauenanteil am Personal im wissenschaftlichen und administrativen Bereich zusammen (vom Leitungspersonal bis zu den studentischen Hilfskräften) ergab im Jahr 2007 dagegen ein vom Führungspersonal abweichendes Ergebnis (*vgl. Tabellen 9.2*).

Bei der WGL liegt der Frauenanteil bei 37,9 % (34,6 %), bei der MPG bei 33,5 % (33,4 %), bei der HGF bei 27,5 % (26,5 %) und bei der FhG bei 18,6 % (20,1 %). Alle vier Bereiche zusammen ergeben einen Anteil von 29,9 % (28,4 %). Vergleiche zum Jahresergebnis 2003 und früheren Jahren sind nur bedingt möglich, da die Daten 2004 erstmals in neuer differenzierter Form abgefragt worden sind.

2.3.2 Frauenanteil an dem Personal in Führungsfunktionen

Der Begriff "Führungspositionen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen"⁹ ist nicht genau definiert; hier wird er verstanden als das wissenschaftliche Personal in den Vergütungs- und Besoldungsgruppen ab E15 TVöD bis W3, einschließlich S-Verträge sowie in der B-Besoldung in den Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im wissenschaftlichen und im administrativen Bereich zusammen.

Der Frauenanteil an den Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen stieg zwar insgesamt von 2,0 % im Jahr 1992 auf nunmehr 8,4 % (7,9 % = 2006, 6,0 % = 2005, 6,6 % = 2004) im Jahr 2007; er liegt aber damit immer noch deutlich unter dem Anteil der Frauen an Führungspositionen der Hochschulen (*vgl. Tabelle 7.2*).

Überdurchschnittlich ist der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2007 auch hier wiederum bei der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) mit 15,0 % (12,9 %) und der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) mit 7,5 % (8,1 %). Unterdurchschnittlich ist der Frauenanteil der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) mit 6,1 % (6,0 %) sowie insbesondere bei der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) mit lediglich 2,9 % (2,9 %) geblieben (*vgl. Tabelle 7.2*).

⁹ Hierzu wurde erstmals für 2004 der Fragebogen überarbeitet und dabei nach Vergütungsgruppen und Funktionen unterschieden. Die Abfrage nach Funktionen und die Unterscheidung in einerseits wissenschaftl. Personal und andererseits Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal stieß dabei auf verschiedenartige Schwierigkeiten in der Beantwortung. Die Daten für 2004 (Vorjahreszahlen) wurden daher noch nachträglich korrigiert. Die Position „Leitung“ ist in den Tabellen 7.1 und 7.2 nicht erfasst, sie ist ausschließlich in den Tabellen 9 ff. ausgewiesen.

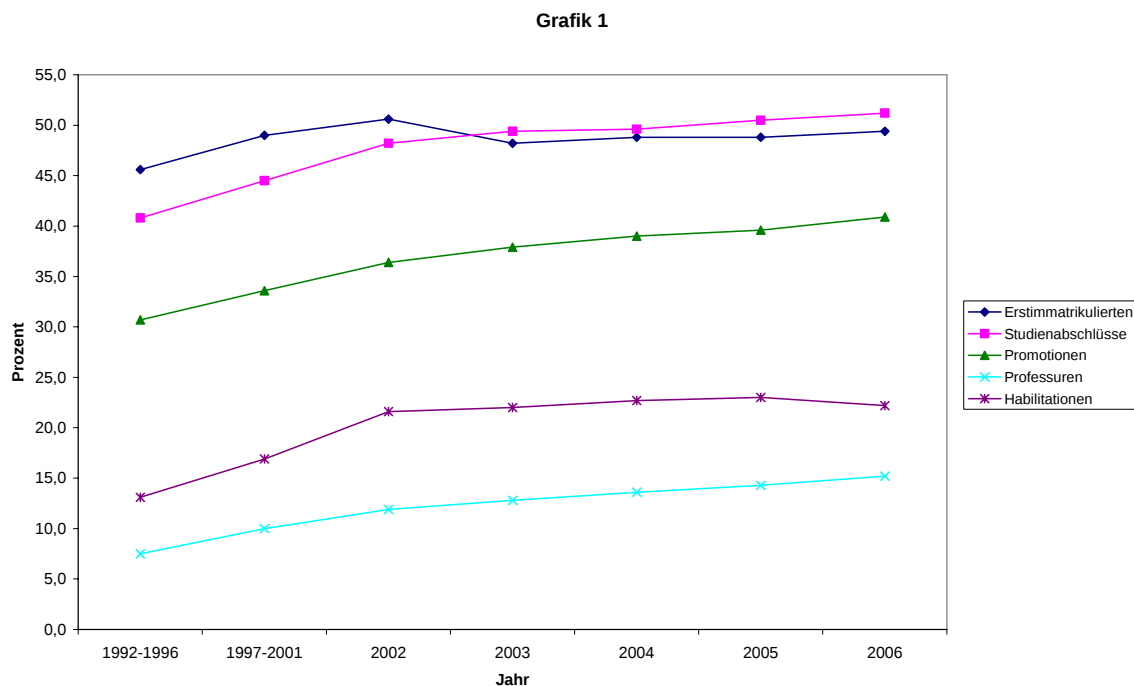
3. Zusammenfassung

Das Thema "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" wurde von Bund und Ländern gemeinsam in der BLK systematisch und dauerhaft behandelt und wird seit 2008 von der GWK fortgeführt. Das beständige Verfolgen des Themas hat nicht nur zu einer Verbesserung des Verständnisses für die Situation von Frauen und Männern in der Wissenschaft geführt, sondern durchweg auch zu einer teils erheblich gesteigerten Teilhabe von Frauen an den verschiedenen akademischen Qualifikationsstufen und insbesondere auch zu einer vermehrten Berufung von Frauen in Leitungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beigetragen.

Im Vergleichszeitraum von 1992 bis 2006 ist an den Hochschulen der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl

- der Erstimmatrikulierten ist von 45,6 % auf 49,4 %,
- der Studienabschlüsse von 40,8 % auf 51,2 %,
- der Promotionen von 30,7 % auf 40,9 % und
- der Professuren von 7,5 % auf 15,2 %
- der Habilitationen von 13,1% auf 22,2 %

gestiegen (s. Grafik 1).

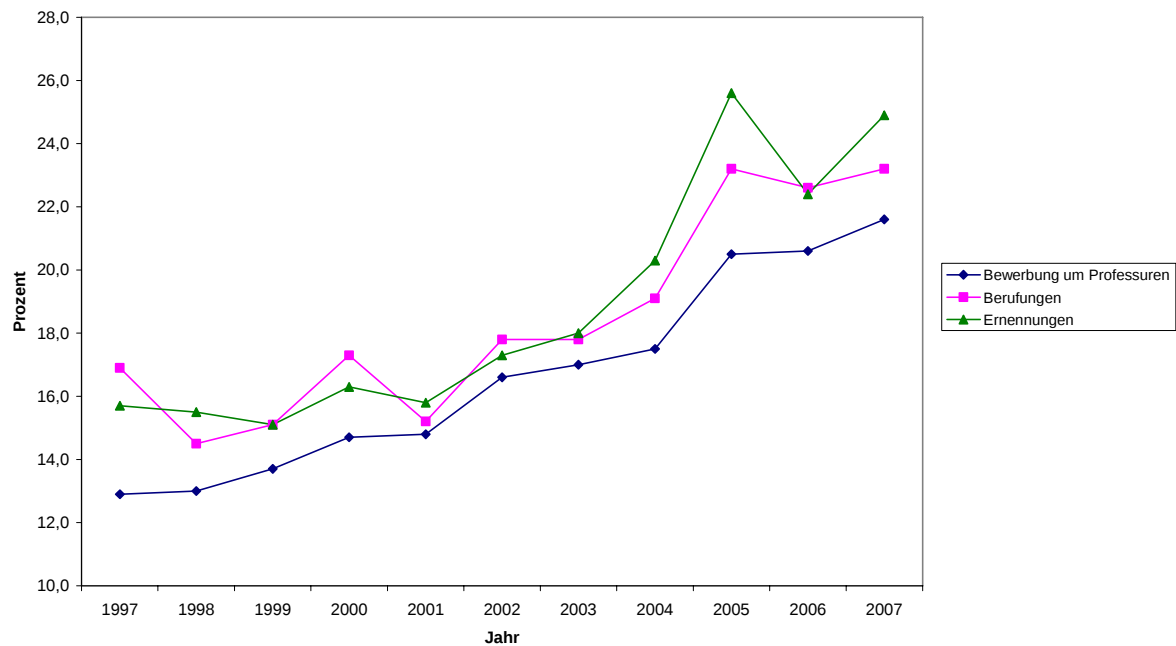


Der Anteil von Frauen an Leitungspositionen der Hochschulen hat sich im Zeitraum von 1996 bis 2007 von 9,8 % auf 17 % gesteigert und damit fast verdoppelt. Der Anteil von Frauen an Führungspositionen in außerhochschulischen Einrichtungen (MPG, WGL, FhG, HGF) ist im Zeitraum von 1992 bis 2007 von 2 % auf 8,4 % gestiegen; er hat sich damit seit 1992 vervierfacht, liegt aber insgesamt immer noch deutlich unter dem Anteil von Frauen an Leitungspositionen der Hochschulen.

Seit dem Jahr 1997 erfolgen Erhebungen zum Frauenanteil am Berufungsgeschehen. In diesem Vergleichszeitraum sind folgende Trends erkennbar: Der Anteil von Frauen bei

- der Bewerbung um Professuren ist von 12,9 % auf 21,6 %,
- den Berufungen von 16,9 % auf 23,2 % und
- den Ernennungen von 15,7 % auf 24,9 % gestiegen (s. *Grafik 2*).

Grafik 2



Obwohl in fast allen Bereichen Verbesserungen zu verzeichnen sind, ist angesichts des nach wie vor bestehenden Ungleichgewichts das Ziel der gleichberechtigten Teilhabe jedoch noch nicht erreicht. Für die nächste Zeit gilt es deshalb, die Bemühungen zu verstärken, damit sich der insgesamt stetig gewachsene Anteil von Frauen an qualifizierten Bildungsabschlüssen in einer steigenden Beteiligung von Frauen an Entscheidungs- und Führungspositionen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft nachhaltig fortsetzen kann.

Teil II

Sonderauswertung des CEWS

**Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in der Mathematik und
ausgewählte Naturwissenschaften**

Sonderauswertung des CEWS: Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften

Erklärt sich der geringe Frauenanteil an den Professuren in den Naturwissenschaften vor allem aus dem fehlenden weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs, also letztlich aus zu wenigen Studentinnen? Dieses war die Ausgangsfrage der vorliegenden Untersuchung von Frauen- und Männeranteilen im wissenschaftlichen Qualifikationsprozess in den naturwissenschaftlichen Fächern. Die Analyse zeigt deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Fächern auf. Während in den Fächern Physik und Informatik tatsächlich der Studienzugang die entscheidende Barriere darstellt, dieser niedrige Frauenanteil von knapp über 10% jedoch bis zur Habilitation gehalten wird, fehlen in anderen Fächern nicht die Studentinnen und Absolventinnen. Trotzdem fällt der Frauenanteil im Übergang zur Promotion und zur Habilitation in einigen Fächern dramatisch.

Mit der Sonderauswertung "Kohortenanalyse und Übergangsquoten" legte das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS für die 9. Fortschreibung "Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen" erstmals ein Instrument vor, dass Karriereverläufe in der Wissenschaft retrospektiv ausgehend von den Berufsdaten analysiert (BLK 2005). Mit der 11. Fortschreibung wurde dieses Instrument für eine Differenzierung nach Fächern weiterentwickelt, obwohl keine nach Fächern differenzierten Berufsdaten vorliegen (CEWS 2007).¹⁰ Ausgangspunkt für diese Weiterentwicklung ist die Erkenntnis, dass der Frauenanteil an den Erstberufungen in fast allen Fächergruppen im Vergleich zur Habilitation nicht fällt (vgl. Abbildung 1). Dieses ist auch in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften der Fall (vgl. Abbildung 2). Auf dieser Basis ist eine nach Fächern differenzierte Analyse möglich, indem der Karriereverlauf bis zur Habilitation verfolgt wird, so dass relevante fachspezifische Aussagen über die Entwicklung von Frauen- und Männeranteilen im wissenschaftlichen Qualifikationsprozess gemacht werden können.

Als Beitrag zum Jahr der Mathematik sowie im Zusammenhang mit der MINT-Initiative des BMBF und Anstrengungen der Länder, den Frauenanteil in diesen Fächern zu erhöhen, soll im folgenden dargestellt werden, wie sich die Karriereverläufe von Frauen und Männern in den einzelnen Fächern der Naturwissenschaften darstellen. Untersucht werden mit Biologie, Chemie, Geographie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Pharmazie und Physik fast alle Disziplinen dieser Fächergruppe.

Methodik

Ausgehend von den Habilitationen der Jahre 2005-2007 wird ein idealtypischer Qualifikationsverlauf rekonstruiert und für die entscheidenden Qualifikationsschritte werden die Frauen- und Männeranteile berechnet: Studienbeginn 1989-1991¹¹, Studierende 1993, Studienabschluss 1995-1997 und Promotionen 1999-2001. Die Wahl dieser Zeitschnitte wurde in der 9. Fortschreibung des Datenmaterials erläutert (BLK 2005: Sonderauswertung: 1-2).

¹⁰ Zur Entwicklung und Nutzung des Instruments der retrospektiven Analyse von Karriereverläufen vgl. auch Lind 2007, Lind / Löther 2007, Wissenschaftsrat 2007, HRK 2006, Löther 2006.

¹¹ Als Änderung gegenüber den bisherigen Analysen werden zur besseren Vergleichbarkeit auch für den Studienbeginn drei Jahrgänge zusammengefasst.

Die Bestandsdaten über den Frauenanteil an Professuren sowie am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal sind – abgesetzt – in die graphischen Darstellungen mit aufgenommen.¹² Als (End-)Punkte einer retrospektiven Verlaufsanalyse können sie nicht genutzt werden: Unter den Professorinnen und Professoren sind Personen im Alter von Mitte 30 bis Ende 60 vertreten. Als die Kohorte der heute über 60jährigen ihre wissenschaftliche Karriere begann, studierten deutlich weniger Frauen als in der Kohorte der heute 30-40jährigen. Das vorhandene Potenzial an qualifizierten Wissenschaftlerinnen veränderte sich also im Laufe der Zeit und dieser Umstand wird in Zugangsdaten, nicht jedoch in Bestandsdaten deutlich. Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal gibt Hinweise auf die geschlechtsspezifische Personalrekrutierung der jeweiligen Fächer und kann für Erklärungsansätze unterschiedlicher Verläufe herangezogen werden.

Die untersuchten Fächer werden sowohl an Universitäten als auch an Fachhochschulen studiert. Zudem ergeben sich Verzerrungen insbesondere durch diejenigen Lehramtsstudiengänge, die im Regelfall nicht zu einer wissenschaftlichen Weiterqualifizierung führen. Deshalb wurden für die Studienanfänger/innen, die Studierenden und die Studienabschlüsse die Daten folgender universitärer Studienabschlüsse aufgenommen:

- Diplom (Universität)
- Lehramt Gymnasium / Sek II
- Sonstiger Abschluss im Bundesgebiet
- Staatsprüfung (außer Lehramt), relevant vor allem für Pharmazie.¹³

Mit dieser Begrenzung werden über zwei Drittel der Studierenden erfasst. Der Frauenanteil in dieser Auswahl beträgt 31%, während der Frauenanteil an den Studierenden in den Naturwissenschaften insgesamt 33% beträgt (1993). Bedeutend ist der Unterschied vor allem für das Fach Mathematik: Der Frauenanteil an den Studierenden (1993) in der Auswahl an Studienabschlüssen beträgt in diesem Fach 31%. Werden dagegen Lehramtsstudiengänge wie Primarstufe einbezogen, liegt der Frauenanteil bei 39%. Bei den übrigen Fächern macht sich die Auswahl nicht so deutlich bemerkbar, dient jedoch insgesamt einer sauberen Datenbasis.

Mathematik und Naturwissenschaften im Vergleich aller Fächergruppen

Aus der Sonderauswertung von 2005 wissen wir, dass in Fächergruppen, in denen überproportional viele Frauen studieren (Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst/Kunstwissenschaften und Veterinärmedizin mit jeweils über 60% Studentinnen), die Differenz zwischen dem Frauenanteil zu Studienbeginn und an den Berufungen besonders

¹² Das hauptberufliche wissenschaftliche Personal beinhaltet Professor/innen, Dozent/innen und Assistent/innen, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Die Gruppe der Professuren beinhaltet die C2-C4- sowie die W1-, W2- und W3-Professuren. Beide Zuordnungen entsprechen den Zuordnungen des Statistischen Bundesamtes. Wenn die W1-Professuren herausgerechnet werden, verringert sich der Frauenanteil in der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" von 9,9% auf 9,5%.

¹³ Bei den Studienanfänger/innen wurde zudem die Kategorie "angestrebter Abschluss Promotion" aufgenommen. Für das Prüfungsjahr 1997 konnte das Statistische Bundesamt die Daten nicht nach Studienabschlüssen und Prüfungsfächern differenziert zur Verfügung stellen. Deshalb wurden für dieses Prüfungsjahr alle Abschlussprüfungen, für die Prüfungsjahre 1995 und 1996 dagegen ausschließlich die genannten Studienabschlüsse aufgenommen.

hoch ist. Der Verlauf der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften dagegen ähnelt dem Verlauf des Durchschnitts aller Fächergruppen, wenn auch von einem niedrigeren Anfängerinnenanteil ausgehend (32% gegenüber 41% für alle Fächergruppen): Sowohl im Übergang zur Promotion als auch im Übergang zur Habilitation sinkt der Frauenanteil deutlich (vgl. Abbildung 1 und Abbildung 2). Während im Durchschnitt aller Fächergruppen die Habilitation eine noch größere Barriere ist als die Promotion, geht der Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften bei beiden Qualifikationsstufen ähnlich hoch um 7 bzw. 9 Prozentpunkte zurück (alle Fächergruppen: 5 bzw. 11 Prozentpunkte). In den Naturwissenschaften und vor allem in den Ingenieurwissenschaften liegt die Barriere beim Studienzugang selber, während im Laufe der wissenschaftlichen Qualifikation vergleichsweise wenige Frauen "verloren gehen". In männerdominierten Fächern haben Studentinnen und Absolventinnen eine vergleichsweise gute Chance auf eine Habilitation – und damit auf eine Professur. Im Folgenden soll untersucht werden, wie sich die naturwissenschaftlichen Fächer bezüglich der Qualifikationsverläufe von Frauen und Männern unterscheiden.

Abbildung 1 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, alle Fächergruppen

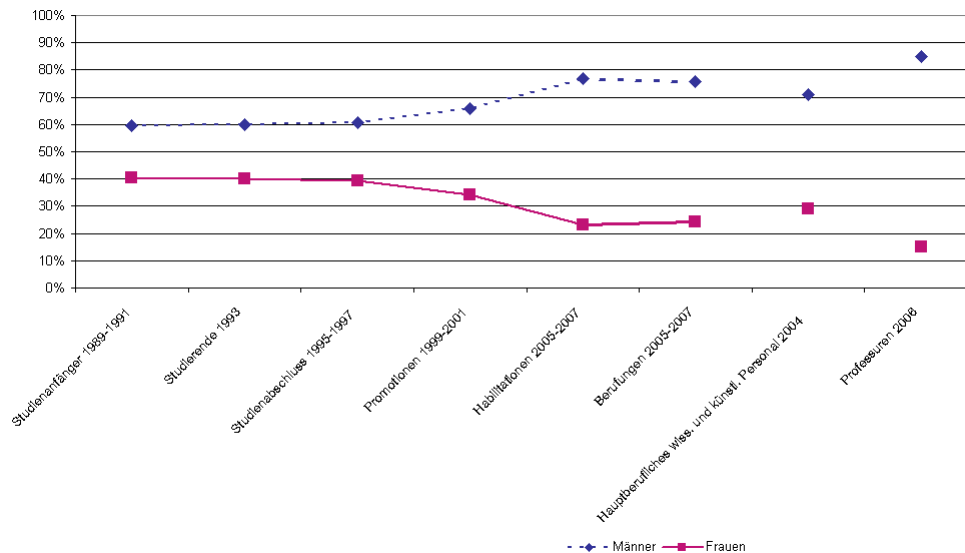
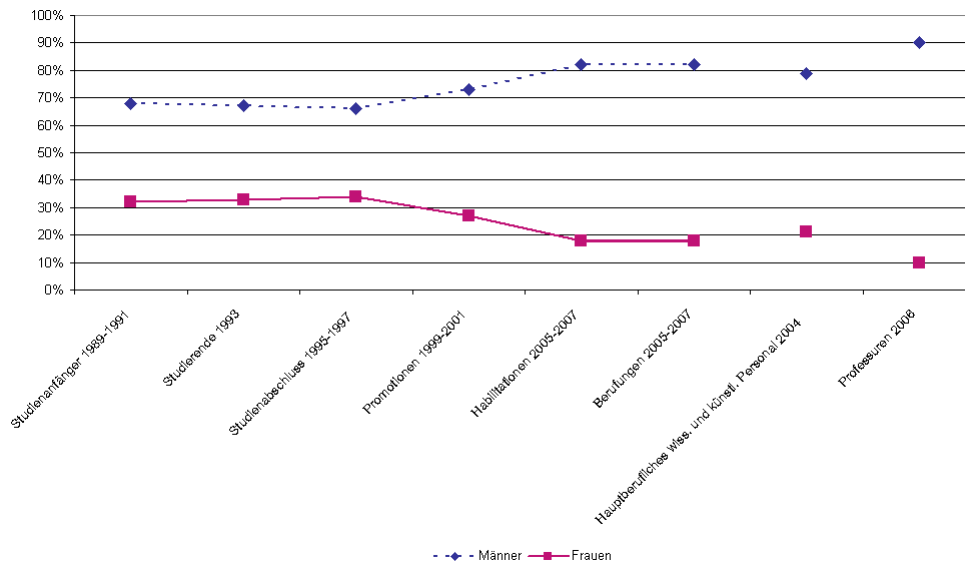
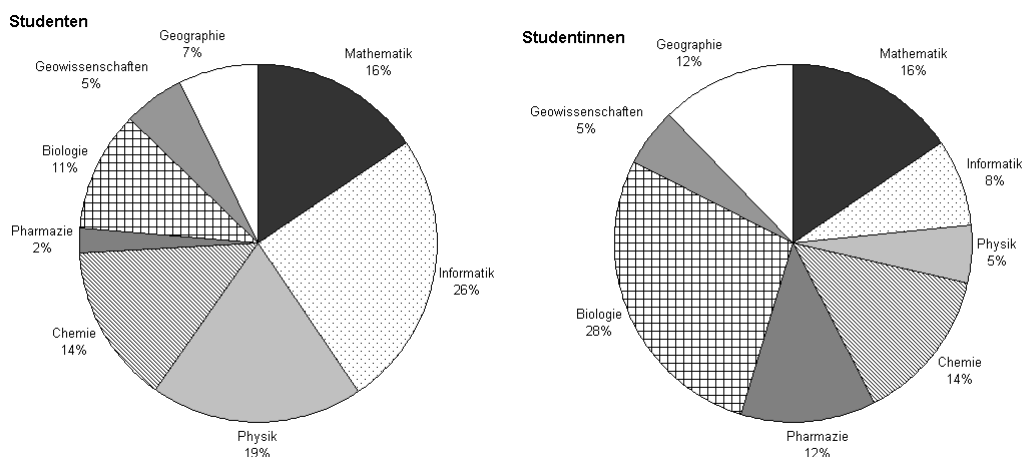


Abbildung 2 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften



Innerhalb der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften verteilen sich die Studentinnen und Studenten höchst unterschiedlich auf die Fächer (vgl. Abbildung 3). Unterschiedliche Präferenzen zeigen sich vor allem in Informatik, Physik, Biologie und Pharmazie: Mit über einem Viertel ist die Informatik bei den Studenten das beliebteste naturwissenschaftliche Fach, gefolgt von der Physik, das immerhin fast jeder fünfte Student wählte. Bei den Studentinnen dagegen ist Biologie das beliebteste naturwissenschaftliche Fach, gewählt von über einem Viertel, gefolgt von den Fächern Mathematik und Chemie, die jedoch bei den Studenten ähnlich beliebt sind. Dagegen waren 1993 in dem Fach Pharmazie fast genauso viele Studentinnen wie in Informatik und Physik zusammen eingeschrieben, während dieses Fach bei den Studenten das unbeliebteste Fach ist.

Abbildung 3 Verteilung der Studentinnen und Studenten auf die einzelnen Fächer (1993)



Chemie, Geowissenschaften und Mathematik

Mit Frauenanteilen an den Studierenden von 33% – also vergleichbar dem Durchschnitt der Fächergruppe – weisen die Fächer Chemie, Geowissenschaften und Mathematik ähnliche Verlaufsmuster auf wie die Fächergruppe als Ganzes: Mit Männeranteilen von über 60%

handelt es sich um männerdominierte Fächer. In Chemie und Mathematik entspricht der Frauenanteil an den Studienabschlüssen weitgehend ihrem Anteil zu Studienbeginn (vgl. Abbildung 4 und Abbildung 6). Dagegen geht in den Geowissenschaften der Frauenanteil zum Studienabschluss um 5 Prozentpunkte zurück (vgl. Abbildung 5); nach diesen Daten haben also Frauen in höherem Ausmaß das Studium abgebrochen als Männer. **In den Fächern Chemie und Mathematik geht der Frauenanteil sowohl im Übergang zur Promotion und im Übergang zur Habilitation gleichermaßen zurück.** Während in Chemie der Frauenanteil um 6 bzw. um 7 Prozentpunkte zurückgeht, verliert die Mathematik Frauen etwas stärker im Übergang zur Promotion (Rückgang von 10 Prozentpunkten) als im Übergang zur Habilitation (7 Prozentpunkten).

In den Geowissenschaften ist dagegen nicht die Promotion, sondern stärker die Habilitation die entscheidende Barriere zu einer wissenschaftlichen Laufbahn: Der Rückgang vom Studienabschluss zur Promotion ist mit 2% sogar geringer als der Rückgang der Frauenanteils im Laufe des Studiums. Dagegen liegt der Frauenanteil an den Habilitationen mit 8% um 18 Prozentpunkte unter dem Frauenanteil an den Promotionen und ist damit kaum höher als der Frauenanteil an den Professuren.

Die Unterschiede zwischen diesen drei Fächern sind nicht auf eine unterschiedliche Promotionsintensität zurückzuführen: Die in ihren Verlaufsmustern ähnlichen Fächern Chemie und Mathematik weisen eine gegensätzliche Promotionsintensität auf: In Chemie promovieren mehr als zwei Drittel der Absolvent/innen, in Mathematik dagegen nur jede/r fünfte Absolvent/in. Die Geowissenschaften liegen zwischen diesen beiden Fächern: Hier promoviert jede/r dritte Absolvent/in. Auch die Nachwuchsrekrutierung bietet auf den ersten Blick keine Erklärung für die Unterschiede im Qualifikationsverlauf. In Chemie und in den Geowissenschaften liegt der Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal über ihren Anteil an den Habilitationen, in Mathematik dagegen auf gleicher Höhe. Allerdings müsste hierbei genauer nach Beschäftigungen vor und nach der Promotion unterschieden werden, was mit den Daten des Statistischen Bundesamtes nicht möglich ist.

Abbildung 4 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, Chemie

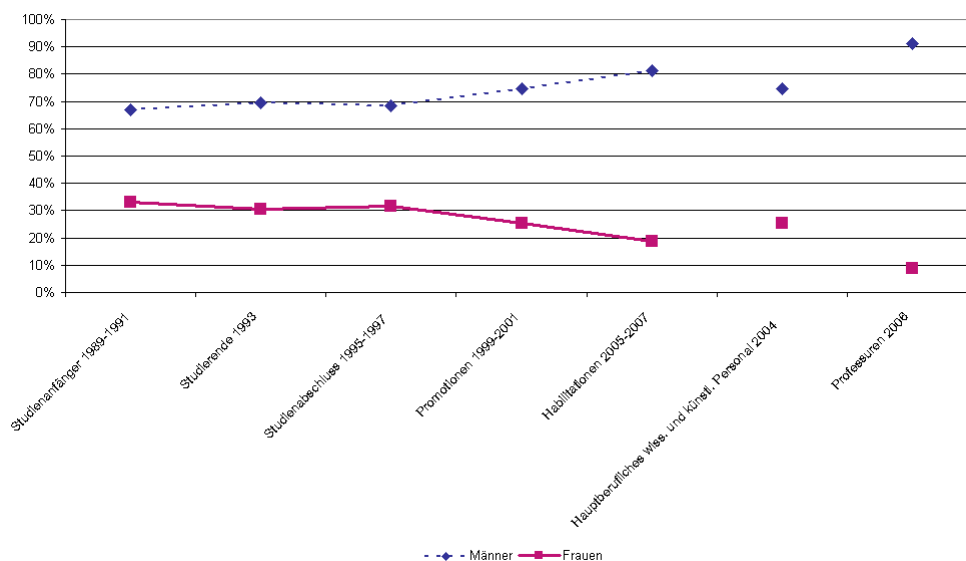


Abbildung 5 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, Geowissenschaften

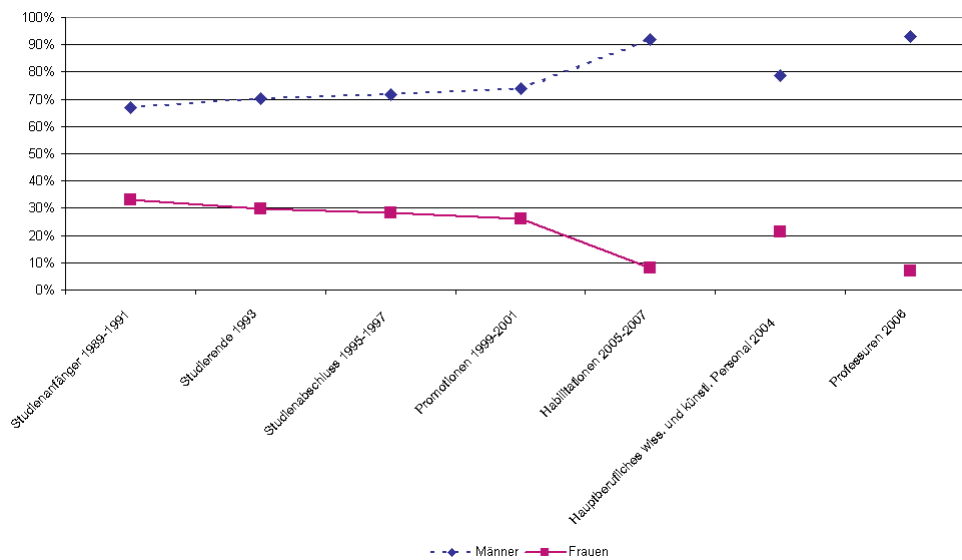
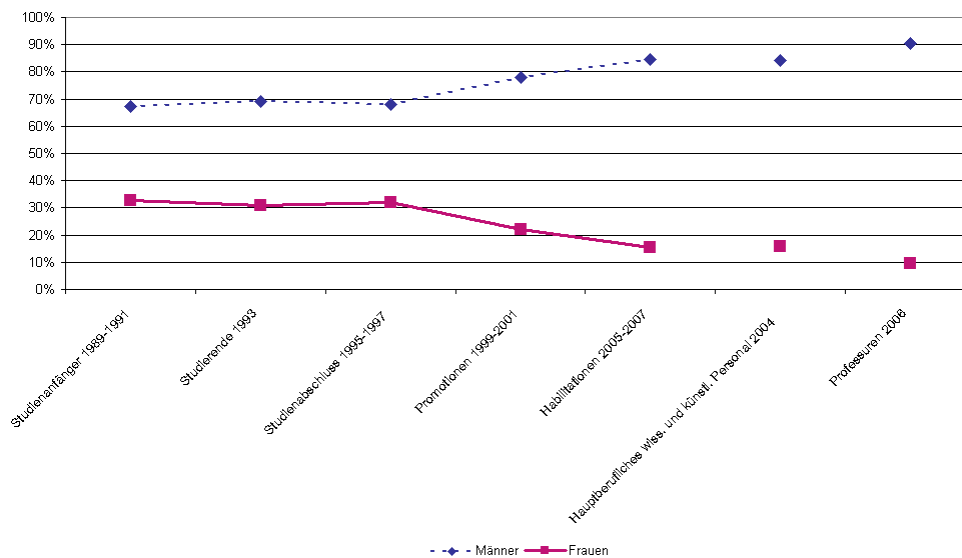


Abbildung 6 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, Mathematik



Physik und Informatik

Mit Männeranteilen von über 80% an den Studierenden lassen sich die Fächer Informatik und Physik als stark männerdominiert charakterisieren. **In Informatik und Physik bleibt der Frauenanteil auf niedrigem Niveau – knapp über 10% - weitgehend konstant.** In der Physik (vgl. Abbildung 7) geht der Frauenanteil vom Studienbeginn zum Studienabschluss geringfügig um zwei Prozentpunkte zurück, liegt jedoch bei den Habilitationen mit 11% wieder etwas über dem Anteil an den Studienabschlüssen und den Promotionen. In der Informatik (vgl. Abbildung 8) sinkt der Frauenanteil zur Promotion und zur Habilitation geringfügig um ein bzw. drei Prozentpunkte. In diesem Fach ist der Frauenanteil an den Professuren mit 9% fast genauso hoch wie an den Habilitationen, während der Professorinnenanteil in der Physik deutlich unter dem Anteil an den Habilitationen liegt. In beiden Fächern liegt der Professorinnenanteil an Fachhochschulen höher als an Universitäten, sodass die Hochschularten den unterschiedlichen Professorinnenanteil nicht erklären.

Abbildung 7 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, Physik

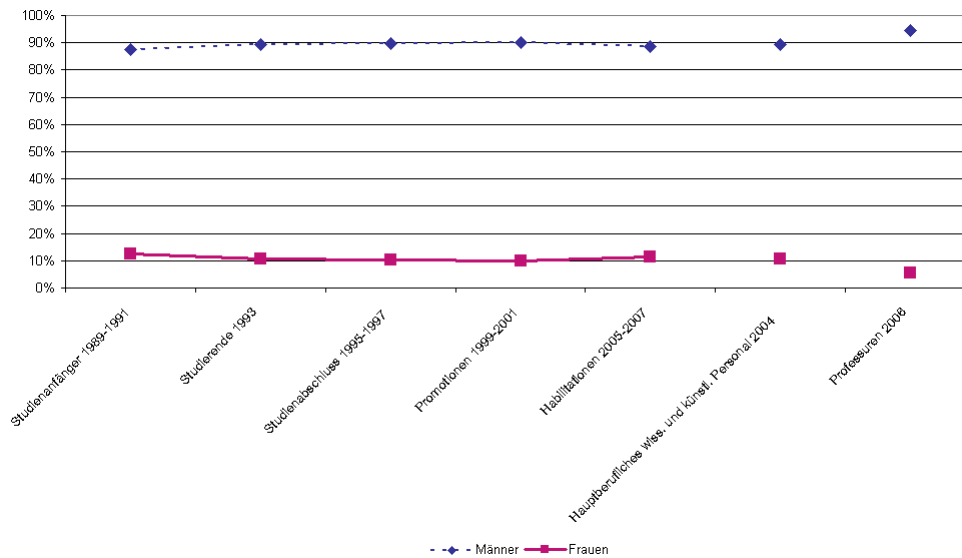
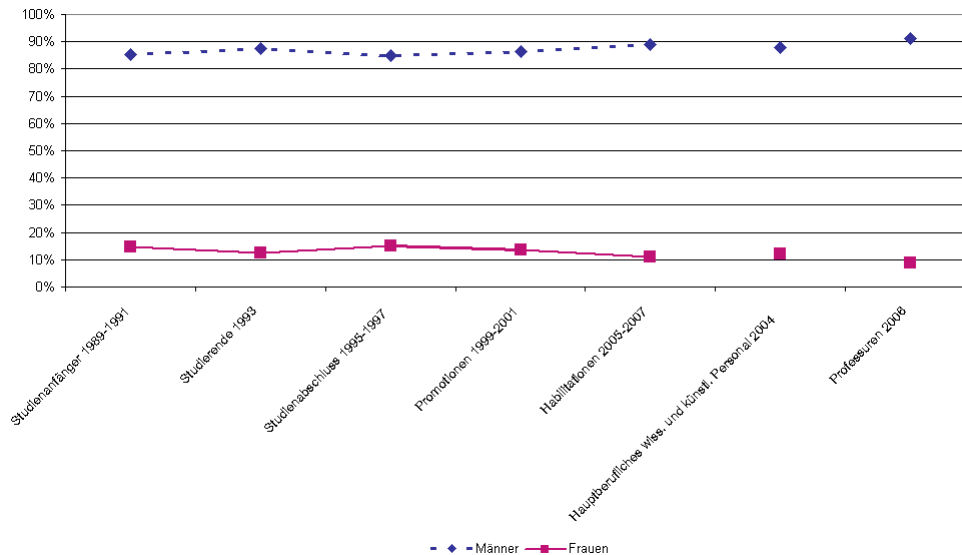


Abbildung 8 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, Informatik



Biologie und Geographie

Die Fächer Biologie und Geographie stellen innerhalb der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften Fächer mit einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis dar: Der Frauen- bzw. der Männeranteil liegt jeweils zwischen 40-60%, wobei Biologie mehr Frauen als Männer, Geographie dagegen mehr Männer als Frauen studieren. Die beiden Fächer sind damit vergleichbar den geisteswissenschaftlichen Fächern Geschichtswissenschaft und Philosophie und weisen ähnliche Verlaufsmuster auf: **In Biologie und in Geographie geht der Frauenanteil sowohl im Übergang zur Promotion als auch im Übergang zur Habilitation deutlich um insgesamt rund 25 Prozentpunkte zurück.** Die Biologie (vgl. Abbildung 9), ein Fach, in dem fast jede/r zweite Absolvent/in promoviert, weist dabei bereits zur Promotion ein Rückgang um fast 9 Prozentpunkte auf. Noch stärker ist der Rückgang im Übergang zur Habilitation mit 17 Prozentpunkten. Die Geographie (vgl. Abbildung 10) umgekehrt verliert Frauen vor allem im Übergang zur Promotion (fast 18 Prozentpunkte), während im Übergang zur Habilitation der Rückgang vergleichsweise geringe Prozentpunkte aufweist.

In beiden Fächern liegt der Frauenanteil an den Professuren nochmals deutlich unter dem Anteil an den Habilitationen.

Abbildung 9 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, Biologie

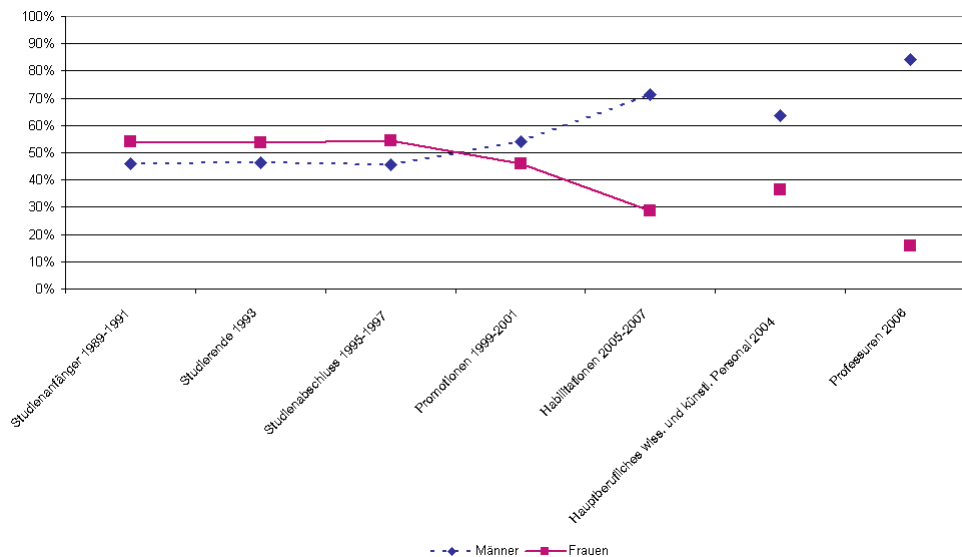
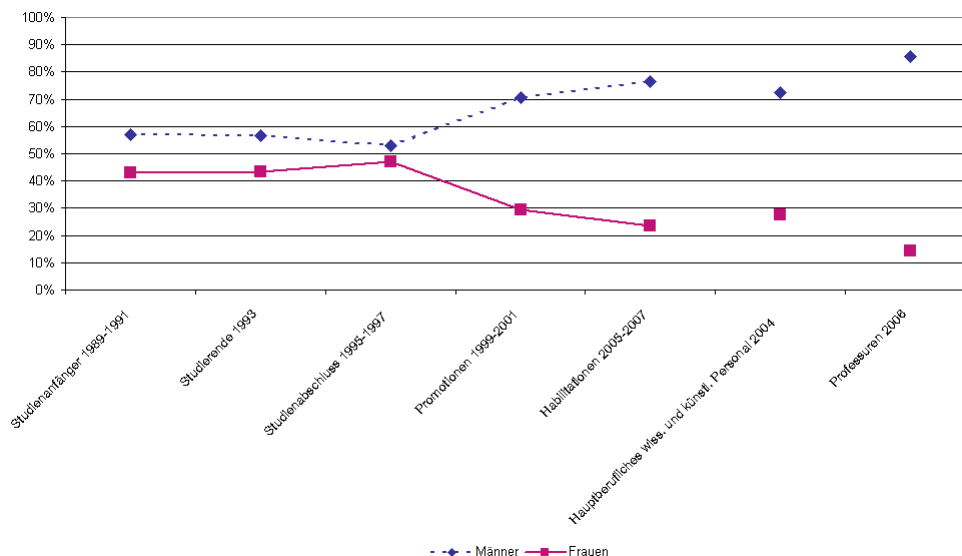


Abbildung 10 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, Geographie

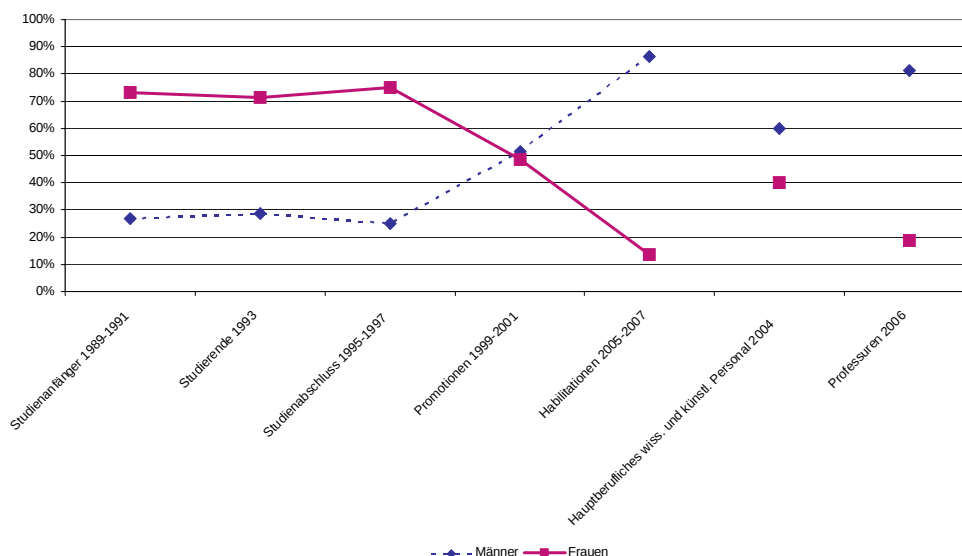


Pharmazie

Innerhalb der naturwissenschaftlichen Fächer stellt sich die Pharmazie (vgl. Abbildung 11) als frauendominiertes Fach dar. Der Studentinnenanteil liegt bei über 70%. Der Frauenanteil liegt damit ähnlich hoch wie in Psychologie oder Germanistik. Zwischen Studienbeginn und Studienabschluss steigt der Frauenanteil um zwei Prozentpunkte, was darauf hindeutet, dass Männer ein Studium der Pharmazie häufiger abbrechen als Frauen. **Zur Promotion und zur Habilitation dagegen fällt der Frauenanteil in der Pharmazie dramatisch um insgesamt 60 Prozentpunkte.** Kein geisteswissenschaftliches Fach mit einem ähnlichen hohen Frauenanteil weist einen so starken Rückgang auf. Der Frauenanteil an den Habilitationen liegt mit 14% in Pharmazie damit unter dem Frauenanteil in Mathematik und Chemie. Nicht zu erklären ist, wieso der Frauenanteil an den Professuren deutlich über dem Frauen-

anteil an den Habilitationen liegt. Die Pharmazie ist das einzige untersuchte Fach mit einer solchen Konstellation.

Abbildung 11 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1989-2007, Pharmazie

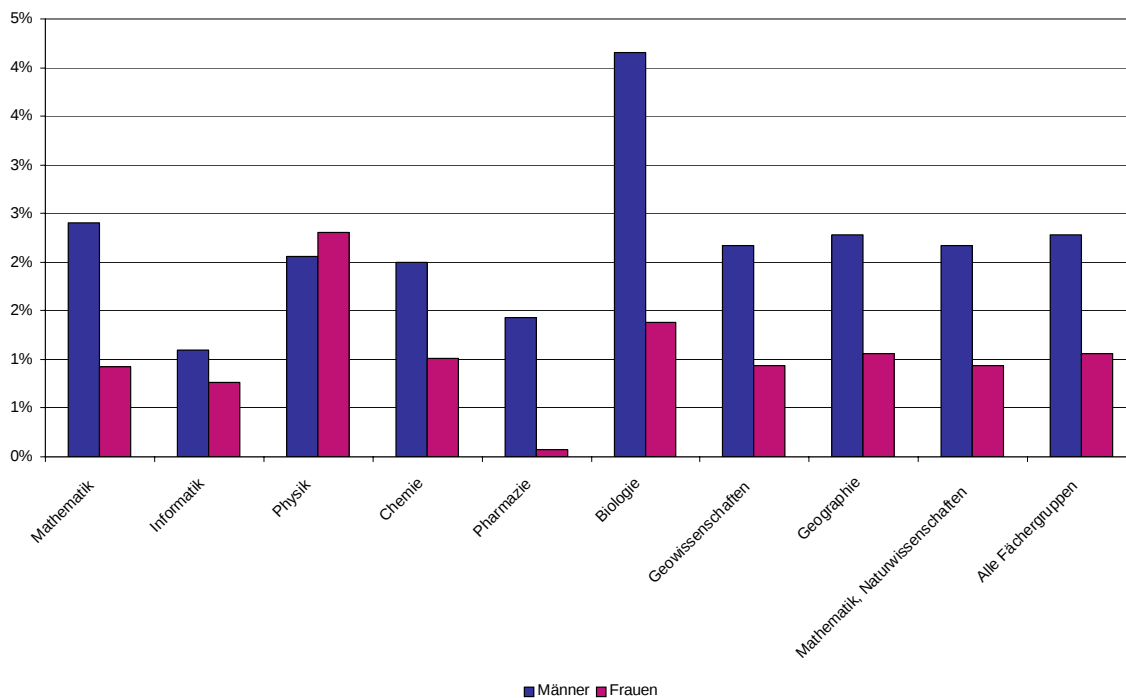


Fazit

Während in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften Absolventen eine doppelt so hohe Chance wie Absolventinnen haben, sich im Karriereverlauf zu habilitieren, ist die Chance von Absolventen der Pharmazie um das 19fache höher als die Chance ihrer Kommilitoninnen (vgl. Abbildung 12).¹⁴ In Physik haben Frauen sogar eine etwas höhere Chance auf eine Habilitation; auch in der Informatik sind die Chancen von Absolventinnen und Absolventen auf eine Habilitation nahezu gleich hoch.

¹⁴ Die Chance errechnet sich durch die Division der Anzahl der Studienabschlüsse 1995-1997 durch die Anzahl der Habilitationen 2005-2007.

Abbildung 12 Chance von Absolventinnen und Absolventen auf eine Habilitation



Bei der retrospektiven Analyse von idealtypischen Karriereverläufen zeigen sich also innerhalb der Naturwissenschaften deutliche Differenzen zwischen den einzelnen Fächern. Die Unterschiede ergeben sich vor allem entlang des Frauenanteils an den Studierenden: In deutlich männerdominierten Fächern wie Physik und Informatik liegt die entscheidende Barriere für Frauen beim Studienzugang. Die wenigen Frauen – unter 15% Frauenanteil – jedoch, die diese Fächer studieren, haben die gleichen Chancen wie Männer zu promovieren und zu habilitieren. In Fächern, die mit rund einem Drittel Frauen weniger deutlich männerdominiert sind, sowie in Fächern mit einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis dagegen erweisen sich die Promotion und die Habilitation als Barrieren, wobei in den Fächern diese Barrieren jeweils unterschiedlich stark wirken. Auffällig ist, dass die Pharmazie als "Frauenfach" innerhalb der Naturwissenschaften dramatischere Rückgänge im Frauenanteil im Übergang zur Promotion und zur Habilitation aufweist, als vergleichbare geisteswissenschaftliche Fächer. Außer in Informatik und Physik ist in den naturwissenschaftlichen Fächern also das Potenzial am weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs vorhanden, das jedoch nicht genutzt wird.

In zukünftigen Studien, die Ursachen für diese unterschiedlichen Qualifikationsverläufe in männerdominierten Fächern gegenüber frauendominierten Fächern untersuchen, sollten vor allem auch Fächerkulturen und geschlechterstereotype Bilder "harte" Fächer versus "Lebenswissenschaften" analysiert werden.¹⁵

¹⁵ Untersuchungen über fachspezifische Unterschiede zur Integration von Frauen in die Wissenschaft sind bisher selten. Zu Karriereverläufen in den Naturwissenschaften vgl. Sagebiel/Dahmen 2007, Kirschbaum et al. 2005, Abele et al. 2004, Heintz et al. 2004, Mischau et al. 2004, Schmitz/Schinzl 2004, Vogel/Hinz 2004.

Literatur

- Abele, Andrea E./ Helmut Neunzert, et al. (2004): *Traumjob Mathematik! : Berufswege von Frauen und Männern in der Mathematik*. Basel: Birkhäuser.
- BLK, Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (2005): *Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen - Neunte Fortschreibung des Datenmaterials*. (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; Heft 129), Bonn, URL: <http://www.blk-info.de/fileadmin/BLK-Materialien/heft129.pdf>.
- CEWS, Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (2007): Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in den Geisteswissenschaften. In: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung BLK (Hg.), *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - 11. Fortschreibung des Datenmaterials (2005/06) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn, S. 15-27.
- Heintz, Bettina/ Martina Merz, et al. (2004): *Wissenschaft, die Grenzen schafft : Geschlechterkonstellationen im disziplinären Vergleich* (Sozialtheorie. Bielefeld: Transcript.
- HRK, Hochschulrektorenkonferenz (2006): *Frauen fördern. Empfehlungen zur Verwirklichung der Chancengleichheit im Hochschulbereich (Empfehlungen des 209. Plenums der HRK vom 14.11.2006)*. Hochschulrektorenkonferenz, URL: http://www.hrk.de/de/download/dateien/Empfehlung_Frauen.pdf.
- Kirschbaum, Almut/ Dorothee Noeres, et al. (2005): *Promotionsförderung und Geschlecht : zur Bedeutung geschlechtsspezifisch wirkender Auswahlprozesse bei der Förderung von Promotionen an niedersächsischen Hochschulen*. Oldenburg.
- Lind, Inken (2007): Ursachen der Unterrepräsentanz von Wissenschaftlerinnen - Individuelle Entscheidungen oder Strukturelle Barrieren? In: Wissenschaftsrat (Hg.), *Exzellenz in Wissenschaft und Forschung. Neue Wege in der Gleichstellungspolitik. Dokumentation der Tagung am 28./29. November 2006 in Köln*. Köln Wissenschaftsrat, S. 59 - 86.
- Lind, Inken / Andrea Löther (2007): Chancen für Frauen in der Wissenschaft - eine Frage der Fachkultur?: Retrospektive Verlaufsanalysen und aktuelle Forschungsergebnisse. In: *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften* 29 (2), S. 249-271.
- Löther, Andrea (2006): Von der Studentin zur Professorin. Eine Analyse zum Frauen- und Männeranteil im wissenschaftlichen Qualifikationsprozess. In: *Forschung & Lehre* (11), S. 634-635.
- Mischau, Anina/ Judith Daniels, et al. (2004): *Geschlecht und "Fachkulturen" in der Mathematik - Ergebnisse einer empirischen Studie an der Universität Bielefeld*. (IFF-Forschungsreihe; Bd 17): Universität Bielefeld, Bielefeld.
- Sagebiel, Felicitas / Jennifer Dahmen (2007): Hochschulkulturen und Geschlecht. Zwei Forschungsprojekte über Ingenieurinnen aus dem 5. und 6. Rahmenprogramm der EU-Kommission. In: Marion Kamphans / Nicole Auferkorte-Michaelis (Hg.), *Gender Mainstreaming - Konsequenzen für Forschung, Studium und Lehre*. Dortmund: Koordinationsstelle Netzwerk Frauenforschung NRW, S. 55-64.
- Schmitz, Sigrid / Britta Schinzel, Hg. (2004): *Grenzgänge : Genderforschung in Informatik und Naturwissenschaften*. Königstein i. Ts.: Ulrike Helmer.
- Vogel, Ulrike / Christiana Hinz (2004): *Wissenschaftskarriere, Geschlecht und Fachkultur : Bewältigungsstrategien in Mathematik und Sozialwissenschaften* (Wissenschaftliche Reihe. Bielefeld: Kleine.
- Wissenschaftsrat (2007): *Empfehlungen zur Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern*. Wissenschaftsrat, Berlin, URL: <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/8036-07.pdf>.

Teil III

Ausführlicher statistischer Anhang

zu

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft Hochschulen insgesamt (1992-2006)

- 1.1 Frauenanteile für die Hochschulen insgesamt
 - 1.1.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.1.2 in den Jahren 2003 bis 2005
 - 1.1.3 im Jahr 2006
 - 1.1.4 Grafik: Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006
- 1.2 Frauenanteile für die Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 - 1.2.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.2.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.2.3 im Jahr 2006
- 1.3 Frauenanteile für die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
 - 1.3.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.3.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.3.3 im Jahr 2006
- 1.4 Frauenanteile für die Fächergruppe Humanmedizin
 - 1.4.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.4.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.4.3 im Jahr 2006
- 1.5 Frauenanteile für die Fächergruppe Veterinärmedizin
 - 1.5.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.5.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.5.3 im Jahr 2006

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern 1992 bis 2006
- 2.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2006

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern 1992 bis 2006
- 3.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2006

4. Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten

- 4.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 4.1.1 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Durchschnitt 1992-1996,1997-2001,2002-2006
 - 4.1.2 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Jahre 2002-2006
 - 4.1.3 Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
 - 4.1.4 Grafik: Frauenanteile an den C4/W3-Professuren (1992 bis 2006 Hochschulen insgesamt)
 - 4.1.5 Sprach- und Kulturwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
 - 4.1.6 Grafik: Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
 - 4.1.7 Ingenieurwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
 - 4.1.8 Grafik: Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
 - 4.1.9 Humanmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
 - 4.1.10 Grafik: Humanmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
 - 4.1.11 Veterinärmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
 - 4.1.12 Grafik: Veterinärmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
- 4.2 nach Ländern und Hochschularten
 - 4.2.1 in den Jahren 1992 bis 1994
 - 4.2.2 in den Jahren 1995 bis 1997
 - 4.2.3 in den Jahren 1998 bis 2002
 - 4.2.4 in den Jahren 2001 bis 2003
 - 4.2.5 in den Jahren 2004 bis 2006
 - 4.2.6 Grafik: Frauenanteil an den Professuren nach Ländern an Hochschulen insgesamt im Jahre 2006

5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2007)

- 5.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 5.1.1 Besetzung von Professuren Hochschulen insgesamt (Gesamtüberblick 1997-2007)
 - 5.1.2 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2007)
 - 5.1.3 Im Jahre 2007
- 5.2 nach Wertigkeiten und Fächergruppen
 - 5.2.1 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) im Jahr 2007
 - 5.2.2 - Fachhochschulen im Jahr 2007
- 5.3 nach Hochschularten/Wertigkeiten und Ländern
 - 5.3.1 Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Ländern 2007
 - 5.3.2 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) - im Jahr 2007, W3 - W1 u. insgesamt
 - 5.3.3 - Kunst- und Musikhochschulen - W3 - W1 und insgesamt 2007
 - 5.3.4 - Fachhochschulen - W3, W2 - Hausberufungen u. insgesamt 2007

6. Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung

- 6.1 in den Jahren 1996 bis 2007
- 6.2 Grafiken zu den Anteilen an den einzelnen Positionen

7. Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (MPG, WGL, FhG, HGF) nach Wertigkeiten von 1992 bis 2007

- 7.1. Durchschnitt in den Jahren 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
- 7.2 Jahre 2002-2007

8. Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

- 8.1 Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren in den Jahren 1997 bis 2007

9. Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

9.1 Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal (2007)

- 9.1.1 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung FhG
- 9.1.2 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung HGF
- 9.1.3 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung MPG
- 9.1.4 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung WGL
- 9.1.5 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.2 Bestand : Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (2007)

- 9.2.1 Nach Wertigkeit/Funktion FhG
- 9.2.2 Nach Wertigkeit/Funktion HGF
- 9.2.3 Nach Wertigkeit/Funktion MPG
- 9.2.4 Nach Wertigkeit/Funktion WGL
- 9.2.5 Nach Wertigkeit/Funktion, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.3 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt

- 9.3.1 Grafik: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2007)

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft Hochschulen insgesamt (1992-2006)

- 1.1 Frauenanteile für die Hochschulen insgesamt
 - 1.1.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.1.2 in den Jahren 2003 bis 2005
 - 1.1.3 im Jahr 2006
 - 1.1.4 Grafik: Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006
- 1.2 Frauenanteile für die Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 - 1.2.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.2.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.2.3 im Jahr 2006
- 1.3 Frauenanteile für die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
 - 1.3.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.3.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.3.3 im Jahr 2006
- 1.4 Frauenanteile für die Fächergruppe Humanmedizin
 - 1.4.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.4.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.4.3 im Jahr 2006
- 1.5 Frauenanteile für die Fächergruppe Veterinärmedizin
 - 1.5.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.5.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.5.3 im Jahr 2006

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft, Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006

(Deutschland insgesamt)

		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾		299.064	149.647	149.417	50,0%	336.279	157.927	178.351	53,0%	386.366	182.694	203.672	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)		273.652	148.742	124.910	45,6%	298.230	151.955	146.275	49,0%	359.166	182.601	176.565	49,2%
Studierende		1.854.020	1.093.463	760.557	41,0%	1.813.460	993.065	820.395	45,2%	1.977.396	1.035.585	941.811	47,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		191.286	113.224	78.061	40,8%	191.511	106.347	85.164	44,5%	204.822	102.669	102.152	49,9%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	122.647	67.782	54.864	44,7%	121.926	62.484	59.441	48,8%	124.332	56.585	67.747	54,5%
Promotionen		22.022	15.269	6.753	30,7%	24.837	16.479	8.358	33,6%	24.052	14.727	9.325	38,8%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		105.458	77.719	27.739	26,3%	112.743	79.853	32.890	29,2%	121.426	80.628	40.797	33,6%
Habilitationen		1.470	1.278	192	13,1%	1.982	1.646	335	16,9%	2.158	1.677	481	22,3%
Professuren		36.666	33.906	2.760	7,5%	37.745	33.959	3.785	10,0%	37.966	32.817	5.148	13,6%
darunter	C2	9.975	8.913	1.062	10,6%	8.959	7.676	1.283	14,3%	8.036	6.585	1.451	18,1%
	W1									439	304	135	30,7%
	C3	14.309	13.164	1.145	8,0%	16.230	14.543	1.687	10,4%	15.969	13.824	2.145	13,4%
	W2									1.229	926	303	24,7%
	C4	12.007	11.478	529	4,4%	12.514	11.700	814	6,5%	12.003	10.918	1.085	9,0%
	W3									669	556	113	9,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.1.1

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft in den Jahren 2002 bis 2005

(Deutschland insgesamt)

		2002				2003				2004				2005			
		davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen
		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾		361.498	169.545	191.953	53,1%	369.046	174.670	194.376	52,7%	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)		358.946	177.152	181.794	50,6%	377.395	195.611	181.784	48,2%	358.704	183.670	175.034	48,8%	355.961	182.132	173.829	48,8%
Studierende		1.939.233	1.020.609	918.624	47,4%	2.019.831	1.061.910	957.921	47,4%	1.963.108	1.026.199	936.909	47,7%	1.985.765	1.037.143	948.622	47,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		179.840	93.246	86.594	48,2%	188.712	95.522	93.190	49,4%	201.070	101.249	99.821	49,6%	220.325	109.146	111.179	50,5%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	112.359	53.088	59.271	52,8%	113.818	52.642	61.176	53,7%	120.050	55.211	64.839	54,0%	132.442	59.467	72.975	55,1%
Promotionen		23.838	15.166	8.672	36,4%	23.043	14.319	8.724	37,9%	23.138	14.108	9.030	39,0%	25.952	15.680	10.272	39,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		119.801	81.542	38.259	31,9%	121.603	81.758	39.845	32,8%	119.809	79.862	39.947	33,3%	121.217	79.584	41.633	34,3%
Habilitationen		2.302	1.804	498	21,6%	2.209	1.722	487	22,0%	2.283	1.765	518	22,7%	2.001	1.541	460	23,0%
Professuren		37.861	33.349	4.512	11,9%	37.965	33.106	4.859	12,8%	38.443	33.219	5.224	13,6%	37.865	32.453	5.412	14,3%
darunter	C2	8.592	7.140	1.452	16,9%	8.215	6.748	1.467	17,9%	8.265	6.765	1.500	18,1%	7.794	6.357	1.437	18,4%
	W1	102	69	33	32,4%	282	194	88	31,2%	411	284	127	30,9%	617	438	179	29,0%
	C3	16.618	14.601	2.017	12,1%	16.695	14.523	2.172	13,0%	16.826	14.486	2.340	13,9%	15.583	13.400	2.183	14,0%
	W2					160	117	43	26,9%	325	231	94	28,9%	1.429	1.062	367	25,7%
	zusammen C3 u. W2	16.618	14.601	2.017	12,1%	16.855	14.640	2.215	13,1%	17.151	14.717	2.434	14,2%	17.012	14.462	2.550	15,0%
	C4	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.609	11.522	1.087	8,6%	12.529	11.380	1.149	9,2%	11.704	10.573	1.131	9,7%
	W3					4	2	2	50,0%	87	73	14	16,1%	738	623	115	15,6%
	zusammen C4 u. W3	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.613	11.524	1.089	8,6%	12.616	11.453	1.163	9,2%	12.442	11.196	1.246	10,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "FachhochschulAbschluss" ,"Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.1.2

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft im Jahr 2006

(Deutschland insgesamt)

		2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen
			männlich	weiblich	- in % -
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾		415.008	196.421	218.587	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)		344.822	174.438	170.384	49,4%
Studierende		1.979.043	1.032.063	946.980	47,9%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		234.162	114.184	119.978	51,2%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	142.989	62.517	80.472	56,3%
Promotionen		24.287	14.360	9.927	40,9%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		124.698	80.396	44.302	35,5%
Habilitationen		1.993	1.551	442	22,2%
Professuren		37.694	31.959	5.735	15,2%
darunter	C2	7.315	5.915	1.400	19,1%
	W1	782	536	246	31,5%
	C3	14.124	12.112	2.012	14,2%
	W2	3.002	2.293	709	23,6%
	zusammen C3 u. W2	17.126	14.405	2.721	15,9%
	C4	10.626	9.578	1.048	9,9%
	W3	1.845	1.525	320	17,3%
	zusammen C4 u. W3	12.471	11.103	1.368	11,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

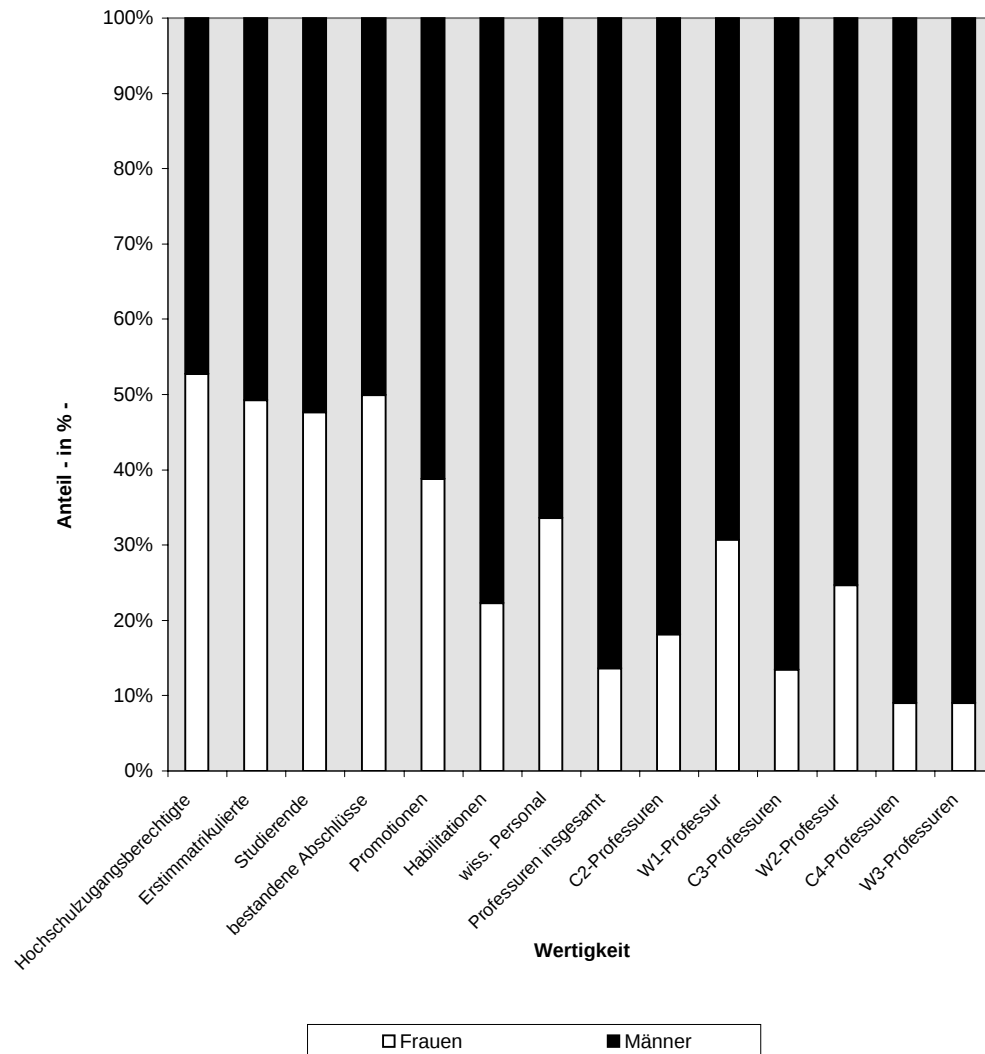
3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "FachhochschulAbschluss" ,"Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.1.3

Grafik 1.1.4

Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft 2006 -Hochschulen insgesamt-



**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

(Deutschland insgesamt)

Sprach- und Kulturwissenschaften		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		55.551	16.330	39.221	70,6%	60.895	16.479	44.415	72,9%	72.559	19.532	53.027	73,1%
Studierende ¹⁾		387.007	137.850	249.157	64,4%	408.566	137.266	271.300	66,4%	427.503	130.975	296.528	69,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		27.080	7.720	19.360	71,5%	33.627	9.285	24.342	72,4%	36.935	9.011	27.924	75,6%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	26.003	7.501	18.503	71,2%	32.470	8.967	23.504	72,4%	35.216	8.523	26.693	75,8%
Promotionen		1.944	1.139	806	41,4%	2.291	1.291	1.000	43,7%	2.576	1.284	1.292	50,2%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		10.918	6.548	4.369	40,0%	11.463	6.517	4.946	43,2%	12.003	6.301	5.701	47,5%
Habilitationen		294	222	72	24,4%	399	283	116	29,1%	423	268	155	36,7%
Professuren		6.038	5.282	756	12,5%	5.803	4.846	957	16,5%	5.673	4.383	1.290	22,7%
darunter	C2	1.063	888	175	16,5%	780	621	158	20,3%	629	458	171	27,2%
	W1									100	55	45	45,2%
	C3	1.929	1.581	348	18,0%	2.062	1.599	464	22,5%	1.968	1.422	546	27,7%
	W2									175	103	72	41,1%
	C4	2.986	2.761	225	7,5%	2.954	2.619	335	11,4%	2.108	1.505	604	28,6%
	W3									2.699	2.271	428	15,9%
	zusammen C2 - C4	5.978	5.230	748	12,5%	5.796	4.839	957	16,5%	4.705	3.384	1.321	28,1%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "FachhochschulAbschluss" ,"Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.2.1

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

(Deutschland insgesamt)

Sprach- und Kulturwissenschaften		2002				2003				2004				2005			
		davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen
		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		74.904	19.268	55.636	74,3%	76.796	21.344	55.452	72,2%	72.813	19.823	52.990	72,8%	70.437	18.971	51.466	73,1%
Studierende ¹⁾		433.104	136.776	296.328	68,4%	447.574	140.200	307.374	68,7%	416.745	125.942	290.803	69,8%	420.554	126.379	294.175	69,9%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		33.148	8.664	24.484	73,9%	33.822	8.397	25.425	75,2%	35.141	8.679	26.462	75,3%	39.362	9.322	30.040	76,3%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	31.823	8.308	23.515	73,9%	32.328	7.973	24.355	75,3%	33.475	8.211	25.264	75,5%	37.364	8.745	28.619	76,6%
Promotionen		2.403	1.247	1.156	48,1%	2.512	1.238	1.274	50,7%	2.518	1.246	1.272	50,5%	2.852	1.453	1.399	49,1%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		12.178	6.668	5.510	45,2%	12.083	6.520	5.563	46,0%	11.897	6.292	5.605	47,1%	11.874	6.057	5.817	49,0%
Habilitationen		467	291	176	37,7%	439	277	162	36,9%	466	302	164	35,2%	371	238	133	35,8%
Professuren		5.713	4.590	1.123	19,7%	5.740	4.534	1.206	21,0%	5.767	4.473	1.294	22,4%	5.583	4.220	1.363	24,4%
darunter	C2	695	532	163	23,5%	672	489	183	27,2%	655	482	173	26,4%	581	411	170	29,3%
	W1	28	15	13	46,4%	67	39	28	41,8%	97	51	46	47,4%	129	76	53	41,1%
	C3	2.091	1.558	533	25,5%	2.116	1.550	566	26,7%	2.130	1.524	606	28,5%	1.874	1.332	542	28,9%
	W2					4	2	2	50,0%	32	16	16	50,0%	222	123	99	44,6%
	zusammen C3 u. W2	2.091	1.558	533	25,5%	2.120	1.552	568	26,8%	2.162	1.540	622	28,8%	2.096	1.455	641	30,6%
	C4	2.899	2.485	414	14,3%	2.880	2.454	426	14,8%	2.829	2.382	447	15,8%	2.586	2.142	444	17,2%
	W3					1	0	1	100,0%	24	18	6	25,0%	191	136	55	28,8%
	zusammen C4 u. W3	2.899	2.485	414	14,3%	2.881	2.454	427	14,8%	2.853	2.400	453	15,9%	2.777	2.278	499	18,0%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss","Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006 -Hochschulen insgesamt-
 SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**
 (Deutschland insgesamt)

Sprach- und Kulturwissenschaften		2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		67.844	18.253	49.591	73,1%
Studierende ¹⁾		419.540	125.580	293.960	70,1%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		43.201	9.993	33.208	76,9%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾				
		41.090	9.380	31.710	77,2%
Promotionen		2.596	1.235	1.361	52,4%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		11.981	5.969	6.012	50,2%
Habilitationen		374	232	142	38,0%
Professuren		5.561	4.096	1.465	26,3%
darunter	C2	540	374	166	30,7%
	W1	181	94	87	48,1%
	C3	1.630	1.147	483	29,6%
	W2	442	271	171	38,7%
	zusammen C3 u. W2	2.072	1.418	654	31,6%
	C4	2.303	1.893	410	17,8%
	W3	465	317	148	31,8%
	zusammen C4 u. W3	2.768	2.210	558	20,2%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).
 2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
 3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "FachhochschulAbschluss","Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
 Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.2.3

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
 Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
INGENIEURWISSENSCHAFTEN

(Deutschland insgesamt)

Ingenieurwissenschaften		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		53.525	43.938	9.586	17,9%	50.281	39.532	10.749	21,4%	65.501	51.950	13.551	20,7%
Studierende ¹⁾		367.616	311.035	56.581	15,4%	299.267	240.584	58.683	19,6%	316.880	251.535	65.345	20,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		45.958	39.659	6.298	13,7%	40.240	33.179	7.061	17,5%	35.565	27.575	7.990	22,5%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	18.024	15.603	2.421	13,4%	15.094	12.463	2.631	17,4%	12.206	9.345	2.861	23,4%
Promotionen		1.979	1.853	126	6,4%	2.250	2.045	205	9,1%	2.228	1.966	262	11,8%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		15.952	14.258	1.695	10,6%	16.828	14.455	2.373	14,1%	17.121	14.206	2.915	17,0%
Habilitationen		58	55	3	5,2%	67	62	5	6,9%	81	70	11	13,4%
Professuren		8.803	8.582	221	2,5%	9.031	8.636	395	4,4%	8.351	7.829	522	6,2%
darunter	C2	3.376	3.245	131	3,9%	2.993	2.789	205	6,8%	2.357	2.132	224	9,5%
	W1									35	28	7	21,0%
	C3	4.002	3.931	71	1,8%	4.533	4.382	151	3,3%	4.233	4.030	203	4,8%
	W2									285	249	36	12,5%
	C4	1.357	1.339	18	1,3%	1.502	1.463	39	2,6%	1.447	1.392	54	3,8%
	W3									65	60	5	7,8%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss","Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.3.1

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN

(Deutschland insgesamt)

Ingenieurwissenschaften		2002				2003				2004				2005			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		60.388	47.412	12.976	21,5%	69.477	55.255	14.222	20,5%	67.443	53.616	13.827	20,5%	67.370	53.748	13.622	20,2%
Studierende ¹⁾		299.267	236.491	62.776	21,0%	317.963	251.438	66.525	20,9%	318.781	252.964	65.817	20,6%	326.491	260.090	66.401	20,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		33.576	26.232	7.344	21,9%	34.306	26.588	7.718	22,5%	34.722	26.786	7.936	22,9%	36.809	28.564	8.245	22,4%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	11.457	8.749	2.708	23,6%	11.872	9.189	2.683	22,6%	11.955	9.228	2.727	22,8%	12.614	9.673	2.941	23,3%
Promotionen		2.332	2.100	232	9,9%	2.153	1.928	225	10,5%	2.112	1.874	238	11,3%	2.336	2.019	317	13,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		17.282	14.470	2.812	16,3%	17.251	14.345	2.906	16,8%	16.735	13.961	2.774	16,6%	16.838	13.958	2.880	17,1%
Habilitationen		92	79	13	14,1%	79	67	12	15,2%	84	71	13	15,5%	82	71	11	13,4%
Professuren		8.743	8.246	497	5,7%	8.401	7.908	493	5,9%	8.387	7.870	517	6,2%	8.160	7.629	531	6,5%
darunter	C2	2.749	2.487	262	9,5%	2.467	2.232	235	9,5%	2.354	2.139	215	9,1%	2.197	1.992	205	9,3%
	W1	5	3	2	40,0%	25	19	6	24,0%	37	29	8	21,6%	47	39	8	17,0%
	C3	4.501	4.314	187	4,2%	4.337	4.146	191	4,4%	4.392	4.167	225	5,1%	4.115	3.905	210	5,1%
	W2					55	49	6	10,9%	84	72	12	14,3%	319	276	43	13,5%
	zusammen C3 u. W2					4.392	4.195	197	4,5%	4.476	4.239	237	5,3%	4.434	4.181	253	5,7%
	C4	1.488	1.442	46	3,1%	1.516	1.462	54	3,6%	1.509	1.453	56	3,7%	1.414	1.354	60	4,2%
	W3					1	0	1	100,0%	11	10	1	9,1%	68	63	5	7,4%
	zusammen C4 u. W3					1.517	1.462	55	3,6%	1.520	1.463	57	3,8%	1.482	1.417	65	4,4%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006 -Hochschulen insgesamt-
Ingenieurwissenschaften

(Deutschland insgesamt)

Ingenieurwissenschaften		2006		
		Insgesamt	davon ...	
			männlich	Anteil Frauen
			weiblich	- in % -
1)		(2)	(3)	(4)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾				(5)
Studierende ¹⁾		62.827	49.719	13.108
		321.899	256.694	65.205
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾				
		38.411	29.703	8.708
				22,7%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾			
		13.133	9.887	3.246
				24,7%
Promotionen		2.206	1.907	299
				13,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten				
		17.499	14.298	3.201
				18,3%
Habilitationen		67	62	5
				7,5%
Professuren		8.063	7.492	571
				7,1%
darunter	C2	2.016	1.812	204
				10,1%
	W1	62	49	13
				21,0%
	C3	3.820	3.616	204
				5,3%
	W2	681	600	81
				11,9%
	zusammen C3 u. W2	4.501	4.216	285
				6,3%
	C4	1.306	1.250	56
				4,3%
	W3	178	165	13
				7,3%
zusammen C4 u. W3		1.484	1.415	69
				4,6%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**
(Deutschland insgesamt)

Humanmedizin		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		11.219	5.594	5.625	50,1%	11.401	4.811	6.590	57,8%	13.990	4.927	9.063	64,8%
Studierende ¹⁾		102.475	55.422	47.053	45,9%	94.427	45.833	48.594	51,5%	103.396	41.673	61.723	59,7%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		12.371	6.920	5.451	44,1%	10.904	5.781	5.122	47,0%	11.265	5.030	6.235	55,4%
Promotionen		7.406	4.462	2.944	39,8%	8.197	4.620	3.577	43,6%	7.697	3.954	3.743	48,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		32.122	21.380	10.743	33,4%	36.099	23.076	13.023	36,1%	39.207	23.252	15.955	40,7%
Habilitationen		511	464	47	9,2%	678	592	86	12,7%	876	721	156	17,8%
Professuren		3.123	2.951	172	5,5%	3.183	2.986	197	6,2%	3.251	2.926	325	10,0%
darunter	C2	489	450	40	8,1%	296	269	27	9,1%	916	786	130	14,2%
	W1								98	76	23	23,0%	
	C3	1.205	1.123	82	6,8%	1.390	1.278	113	8,1%	1.151	1.028	123	10,7%
	W2								65	49	16	24,7%	
	C4	1.330	1.288	41	3,1%	1.482	1.426	56	3,8%	1.409	1.328	80	5,7%
	W3								37	33	4	10,7%	
	zusammen C2-C4	3.024	2.861	163	5,4%	3.168	2.973	196	6,2%	3.476	3.142	334	9,6%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).
2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "FachhochschulAbschluss","Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
4) Rundungsdifferenzen
Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.4.1

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

(Deutschland insgesamt)

Humanmedizin		2002				2003				2004				2005			
		davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen
		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		12.144	4.491	7.653	63,0%	12.084	4.533	7.551	62,5%	14.282	4.863	9.419	66,0%	15.477	5.210	10.267	66,3%
Studierende ¹⁾		93.376	41.049	52.327	56,0%	94.225	40.054	54.171	57,5%	108.510	42.776	65.734	60,6%	109.666	42.201	67.465	61,5%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		10.302	4.957	5.345	51,9%	10.528	5.007	5.521	52,4%	10.603	4.918	5.685	53,6%	12.154	5.196	6.958	57,2%
Promotionen		8.062	4.347	3.715	46,1%	7.193	3.782	3.411	47,4%	7.447	3.743	3.704	49,7%	8.224	4.165	4.059	49,4%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		38.316	23.470	14.846	38,7%	39.638	23.870	15.768	39,8%	38.140	22.736	15.404	40,4%	39.280	22.995	16.285	41,5%
Habilitationen		849	717	132	15,5%	873	726	147	16,8%	910	740	170	18,7%	856	684	172	20,1%
Professuren		3.151	2.903	248	7,9%	3.199	2.930	269	8,4%	3.388	3.024	364	10,7%	3.274	2.911	363	11,1%
darunter	C2	255	210	45	17,6%	261	212	49	18,8%	424	328	96	22,6%	397	317	80	20,2%
	W1	8	5	3	37,5%	24	15	9	37,5%	26	19	7	26,9%	64	45	19	29,7%
	C3	1.416	1.286	130	9,2%	1.429	1.297	132	9,2%	1.473	1.302	171	11,6%	1.355	1.197	158	11,7%
	W2					2	2	0	0,0%	8	3	5	62,5%	52	37	15	28,8%
	zusammen C3 u. W2					1.431	1.299	132	9,2%	1.481	1.305	176	11,9%	1.407	1.234	173	12,3%
	C4	1.472	1.402	70	4,8%	1.483	1.404	79	5,3%	1.453	1.368	85	5,8%	1.366	1.283	83	6,1%
	W3					0	0	0	0,0%	4	4	0	0,0%	40	32	8	20,0%
	zusammen C4 u. W3					1.483	1.404	79	5,3%	1.457	1.372	85	5,8%	1.406	1.315	91	6,5%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen (Diplom- u. entspr. Abschlussprüfungen) ohne "Promotionen".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

(Deutschland insgesamt)

Humanmedizin/Gesundheitswissen- schaften		2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		15.965	5.538	10.427	65,3%
Studierende ¹⁾		111.202	42.285	68.917	62,0%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		12.739	5.071	7.668	60,2%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾				
		11.072	4.624	6.448	58,2%
Promotionen		7.560	3.732	3.828	50,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		40.660	23.190	17.470	43,0%
Habilitationen		894	737	157	17,6%
Professuren		3.245	2.863	382	11,8%
darunter	C2	369	294	75	20,3%
	W1	80	56	24	30,0%
	C3	1.201	1.051	150	12,5%
	W2	197	153	44	22,3%
	zusammen C3 u. W2	1.398	1.204	194	13,9%
	C4	1.290	1.213	77	6,0%
	W3	108	96	12	11,1%
	zusammen C4 u. W3	1.398	1.309	89	6,4%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "FachhochschulAbschluss","Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
Veterinärmedizin**

(Deutschland insgesamt)

Veterinärmedizin		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -
		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich	
1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	953	223	731	76,6%	955	174	782	81,8%	1.034	175	859	83,1%	
Studierende ¹⁾	8.188	2.450	5.737	70,1%	7.941	1.672	6.269	78,9%	7.754	1.313	6.441	83,1%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾	926	333	592	64,0%	912	213	699	76,7%	912	164	747	82,0%	
Promotionen	567	253	313	55,3%	559	207	352	63,0%	563	143	420	74,6%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	808	475	333	41,2%	728	386	342	47,0%	860	364	496	57,7%	
Habilitationen	19	17	2	11,3%	17	12	5	31,0%	20	12	7	37,4%	
Professuren	194	180	14	7,2%	190	171	19	10,2%	180	152	28	15,4%	
darunter	C2	22	20	2	10,8%	12	11	1	10,0%	5	4	1	19,2%
	W1									6	3	3	54,8%
	C3	84	78	6	7,2%	78	68	10	13,3%	65	52	13	20,0%
	W2									5	3	1	27,8%
	C4	84	78	5	6,2%	100	92	8	7,8%	97	88	9	9,2%
	W3									3	3	1	15,4%
	zusammen C2-C4	190	176	14	7,2%	190	171	19	10,2%	168	145	23	13,7%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss","Promotionen","Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.5.1

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Veterinärmedizin

(Deutschland insgesamt)

Veterinärmedizin		2002				2003				2004				2005			
		davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen	davon ...			Anteil Frauen
		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ¹⁾		957	174	783	81,8%	993	189	804	81,0%	1.058	177	881	83,3%	1.075	165	910	84,7%
Studierende ¹⁾		7.734	1.399	6.335	81,9%	7.688	1.373	6.315	82,1%	7.769	1.312	6.457	83,1%	7.785	1.262	6.523	83,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		865	181	684	79,1%	958	185	773	80,7%	949	181	768	80,9%	883	136	747	84,6%
Promotionen		544	137	407	74,8%	532	146	386	72,6%	511	117	394	77,1%	668	172	496	74,3%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		844	398	446	52,8%	871	395	476	54,6%	852	355	497	58,3%	853	342	511	59,9%
Habilitationen		29	17	12	41,4%	21	15	6	28,6%	21	13	8	38,1%	14	10	4	28,6%
Professuren		180	159	21	11,7%	184	156	28	15,2%	180	150	30	16,7%	180	150	30	16,7%
darunter	C2	3	3	0	0,0%	5	3	2	40,0%	6	4	2	33,3%	6	6	0	0,0%
	W1	0	0	0	0,0%	6	3	3	50,0%	8	4	4	50,0%	9	4	5	55,6%
	C3	75	61	14	18,7%	71	57	14	19,7%	66	52	14	21,2%	59	46	13	22,0%
	W2					0	0	0	0,0%	1	1	0	0,0%	6	4	2	33,3%
	zusammen C3 u. W2					71	57	14	19,7%	67	53	14	20,9%	65	50	15	23,1%
	C4	102	95	7	6,9%	102	93	9	8,8%	97	87	10	10,3%	96	86	10	10,4%
	W3					0	0	0	0,0%	2	2	0	0,0%	4	4	0	0,0%
	zusammen C4 u. W3					102	93	9	8,8%	99	89	10	10,1%	100	90	10	10,0%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen (Diplom- u. entspr. Abschlussprüfungen) ohne "Promotionen".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006 -Hochschulen insgesamt-
Veterinärmedizin

(Deutschland insgesamt)

Veterinärmedizin		2006			
			davon ...		Anteil Frauen
			Insgesamt	männlich	weiblich
1)		(2)	(3)	(4)	(5)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		1.087	171	916	84,3%
Studierende ¹⁾		7.794	1.219	6.575	84,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		903	139	764	84,6%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾				
		903	139	764	84,6%
Promotionen		558	142	416	74,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		878	328	550	62,6%
Habilitationen		14	7	7	50,0%
Professuren		176	146	30	17,0%
darunter	C2	6	5	1	16,7%
	W1	8	3	5	62,5%
	C3	54	44	10	18,5%
	W2	11	8	3	27,3%
	zusammen C3 u. W2	65	52	13	20,0%
	C4	90	81	9	10,0%
	W3	7	5	2	28,6%
	zusammen C4 u. W3	97	86	11	11,3%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern 1992 bis 2006
- 2.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2006

Tabelle 2.1

Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern 1992 bis 2006

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
Promotionen insgesamt																	
1992	21.438	3.867	3.371	1.405	24	111	810	1.924	117	2.031	4.774	913	339	716	224	570	242
1993	21.032	2.878	4.090	1.244	34	187	843	2.000	252	2.050	5.222	815	350	111	206	689	61
1994	22.404	3.380	4.198	1.432	22	189	670	1.983	231	2.187	5.590	996	227	805	182	192	120
1995	22.387	3.562	3.852	1.450	25	201	548	2.174	239	2.096	5.459	1.058	453	541	217	406	106
1996	22.849	3.881	3.962	1.402	61	251	616	2.075	301	2.183	5.270	990	325	571	196	660	105
Durchschn.1992-1996	22.022	3.514	3.895	1.387	33	188	697	2.031	228	2.109	5.263	954	339	549	205	503	127
1997	24.174	4.297	3.949	1.716	77	249	697	2.028	314	2.163	5.346	1.048	326	704	280	689	291
1998	24.890	4.270	4.133	1.837	127	249	798	2.170	325	2.110	5.307	980	316	840	316	736	376
1999	24.545	3.766	3.975	2.008	138	264	734	2.211	360	2.179	5.300	982	333	833	434	675	353
2000	25.780	4.472	3.931	2.105	211	266	875	2.027	376	2.244	5.384	1.003	378	972	447	716	373
2001	24.796	4.271	3.676	2.213	208	250	847	1.972	401	2.152	5.063	971	331	988	459	611	383
Durchschn. 1997-2001	24.837	4.215	3.933	1.976	152	256	790	2.082	355	2.170	5.280	997	337	867	387	685	355
2002	23.838	3.745	3.577	2.013	200	245	1.047	1.790	365	1.984	5.023	947	325	1.004	474	629	470
2003	23.043	3.678	3.455	1.984	194	272	810	1.802	382	2.049	4.714	949	293	827	424	690	520
2004	23.138	3.841	3.641	1.628	226	238	968	1.841	349	2.059	4.537	905	329	971	441	685	479
2005	25.952	3.849	4.156	3.038	316	246	913	1.849	395	2.073	5.054	971	292	1.059	498	690	553
2006	24.287	3.793	3.778	2.011	284	272	974	1.985	379	2.029	4.926	961	267	1.090	361	654	523
Durchschn. 2002-2006	24.052	3.781	3.721	2.135	244	255	942	1.853	374	2.039	4.851	947	301	990	440	670	509
Summe `92-`06`	354.553	57.550	57.744	27.486	2.147	3.490	12.150	29.831	4.786	31.589	76.969	14.489	4.884	12.032	5.159	9.292	4.955
Promotionen von Frauen - Anzahl -																	
1992	6.186	1.083	963	392	12	24	239	579	43	600	1.347	263	107	170	75	188	101
1993	6.438	813	1.331	385	16	50	245	658	109	612	1.482	273	112	44	80	217	11
1994	6.989	962	1.347	488	10	48	222	633	95	681	1.668	312	61	293	69	69	31
1995	7.049	994	1.245	508	10	61	208	691	99	692	1.595	343	148	208	87	137	23
1996	7.104	1.119	1.260	481	17	73	222	651	130	700	1.505	290	134	205	74	217	26
Durchschn.1992-1996	6.753	994	1.229	451	13	51	227	642	95	657	1.519	296	112	184	77	166	38
1997	7.770	1.308	1.305	600	14	71	239	707	113	710	1.553	331	107	275	87	256	94
1998	8.228	1.358	1.370	702	40	82	283	721	122	675	1.611	306	113	308	103	289	145
1999	8.186	1.115	1.397	776	39	78	278	759	130	712	1.675	318	104	279	153	249	124
2000	8.852	1.456	1.349	804	59	76	346	715	156	786	1.709	373	139	300	146	298	140
2001	8.752	1.424	1.272	866	61	78	323	737	158	772	1.659	336	123	380	181	225	157
Durchschn. 1997-2001	8.358	1.332	1.339	750	43	77	294	728	136	731	1.641	333	117	308	134	263	132
2002	8.672	1.250	1.295	850	73	74	408	682	149	753	1.689	344	98	376	196	255	180
2003	8.724	1.302	1.363	872	57	90	339	738	152	771	1.612	348	106	306	166	304	198
2004	9.030	1.500	1.400	692	65	87	402	705	160	840	1.636	375	122	360	177	298	211
2005	10.272	1.413	1.649	1.337	112	104	386	725	159	831	1.918	375	130	392	185	317	239
2006	9.927	1.466	1.535	919	101	112	464	811	167	860	1.857	366	92	481	157	291	248
Durchschn. 2002-2006	9.325	1.386	1.448	934	82	93	400	732	157	811	1.742	362	110	383	176	293	215
Summe `92-`06`	122.179	18.563	20.081	10.672	686	1.108	4.604	10.512	1.942	10.995	24.516	4.953	1.696	4.377	1.936	3.610	1.928
Promotionen von Frauen - Anteil in %-																	
1992	28,9	28,0	28,6	27,9	50,0	21,6	29,5	30,1	36,8	29,5	28,2	28,8	31,6	23,7	33,5	33,0	41,7
1993	30,6	28,2	32,5	30,9	47,1	26,7	29,1	32,9	43,3	29,9	28,4	33,5	32,0	39,6	38,8	31,5	18,0
1994	38,8	28,5	32,1	34,1	45,5	25,4	33,1	31,9	41,1	31,1	29,8	31,3	26,9	36,4	37,9	35,9	25,8
1995	31,5	27,9	32,3	35,0	40,0	30,3	38,0	31,8	41,4	33,0	29,2	32,4	32,7	38,4	40,1	33,7	21,7
1996	31,1	28,8	31,8	34,3	27,9	29,1	36,0	31,4	43,2	32,1	28,6	29,3	41,2	35,9	37,8	32,9	24,8
Durchschn. 1992-1996	30,7	28,3	31,6	32,5	39,2	27,3	32,6	31,6	41,8	31,1	28,9	31,0	33,2	33,5	37,6	32,9	30,3
1997	32,1	30,4	33,0	35,0	18,2	28,5	34,3	34,9	36,0	32,8	29,0	31,6	32,8	39,1	31,1	37,2	32,3
1998	33,1	31,8	33,1	38,2	31,5	32,9	35,5	33,2	37,5	32,0	30,4	31,2	35,8	36,7	32,6	39,3	38,6
1999	33,4	29,6	35,1	38,6	28,3	29,5	37,9	34,3	36,1	32,7	31,6	32,4	31,2	33,5	35,3	36,9	35,1
2000	34,3	32,6	34,3	38,2	28,0	28,6	39,5	35,3	41,5	35,0	31,7	37,2	36,8	30,9	32,7	41,6	37,5
2001	35,3	33,3	34,6	39,1	29,3	31,2	38,1	37,4	39,4	35,9	32,8	34,6	37,2	38,5	39,4	36,8	41,0
Durchschn. 1997-2001	33,6	31,6	34,0	37,9	28,0	30,1	37,2	35,0	38,2	33,7	31,1	33,4	34,8	35,6	34,6	38,4	37,2
2002	36,4	33,4	36,2	42,2	36,5	30,2	39,0	38,1	40,8	38,0	33,6	36,3	30,2	37,5	41,4	40,5	38,3
2003	37,9	35,4	39,5	44,0	29,4	33,1	41,9	41,0	39,8	37,6	34,2	36,7	36,2	37,0	39,2	44,1	38,1
2004	39,0	39,1	38,5	42,5	28,8	36,6	41,5	38,3	45,8	40,8	36,1	41,4	37,1	37,1	40,1	43,5	44,1
2005	39,6	36,7	39,7	44,0	35,4	42,3	42,3	39,2	40,3	40,1	38,0	38,6	44,5	37,0	37,1	45,9	43,2
2006	40,9	38,7	40,6	45,7	35,6	41,2	47,6	40,9	44,1	42,4	37,7	38,1	34,5	44,1	43,5	44,5	47,4
Durchschn. 2002-2006	38,8	36,7	38,9	43,8	33,4	36,7	42,4	39,5	42,1	39,8	35,9	38,2	36,4	38,7	40,1	43,8	42,3
Anteil `92-`06`	34,5	32,3	34,8	38,8	32,0	31,7	37,9	35,2	40,6	34,8	31,9	34,2	34,7	36,4	37,5	38,9	38,9

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.2**Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen 1992 bis 2006**

Jahr	Insgesamt	davon									
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.	außerhalb der Studienbereichsgliederung
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Promotionen insgesamt											
1992	21.438	2.036	54	2.116	6.206	7.406	580	602	2.148	290	0
1993	21.032	1.830	69	2.109	6.019	7.847	581	535	1.656	303	83
1994	22.404	2.075	70	2.323	6.798	7.415	585	573	2.209	297	59
1995	22.387	2.064	50	2.493	6.926	7.228	588	507	2.155	315	61
1996	22.849	2.091	59	2.651	7.006	7.337	548	512	2.307	303	35
Durchschn. '92-'96	22.022	2.019	60	2.338	6.591	7.447	576	546	2.095	302	48
1997	24.174	2.146	63	2.785	7.332	8.098	546	521	2.292	317	74
1998	24.890	2.174	41	2.944	7.616	8.491	540	562	2.172	288	62
1999	24.545	2.252	67	3.076	7.401	7.911	660	522	2.342	314	0
2000	25.780	2.674	58	3.261	7.607	8.397	537	531	2.398	317	0
2001	24.796	2.539	80	3.403	7.095	8.088	512	472	2.299	308	0
Durchschn. '97-'01	24.837	2.357	62	3.094	7.410	8.197	559	522	2.301	309	27
2002	23.838	2.403	85	3.130	6.575	8.062	544	448	2.332	259	0
2003	23.043	2.512	85	3.342	6.412	7.193	532	501	2.153	313	0
2004	23.138	2.518	93	3.329	6.345	7.447	511	538	2.112	245	0
2005	25.952	2.852	90	3.811	7.068	8.224	668	575	2.336	328	0
2006	24.287	2.596	90	3.785	6.658	7.560	558	498	2.206	301	35
Durchschn. '02-'06	24.052	2.576	89	3.479	6.612	7.697	563	512	2.228	289	7
Summe '92-'06	354.553	34.762	1.054	44.558	103.064	116.704	8.490	7.897	33.117	4.498	409
Promotionen von Frauen - Anzahl -											
1992	6.186	824	11	372	1.446	2.782	300	175	122	154	0
1993	6.438	746	23	465	1.443	3.038	283	141	97	175	27
1994	6.989	909	20	552	1.678	3.004	305	169	153	175	24
1995	7.049	874	11	586	1.752	2.979	336	148	144	188	31
1996	7.104	847	14	611	1.767	3.019	356	152	163	163	12
Durchschn. '92-'96	6.753	840	16	517	1.617	2.964	316	157	136	171	19
1997	7.770	911	18	685	1.834	3.442	315	185	191	167	22
1998	8.228	907	15	712	2.064	3.644	325	187	180	170	24
1999	8.186	967	21	846	1.973	3.434	406	175	181	183	0
2000	8.852	1.197	16	934	2.023	3.710	358	178	246	190	0
2001	8.752	1.151	19	998	1.973	3.653	356	158	262	182	0
Durchschn. '97-'01	8.358	1.027	18	835	1.973	3.577	352	177	212	178	9
2002	8.672	1.156	26	927	1.898	3.715	407	163	232	148	0
2003	8.724	1.274	22	1.051	1.990	3.411	386	170	225	195	0
2004	9.030	1.272	39	1.071	1.946	3.704	394	219	238	147	0
2005	10.272	1.399	27	1.190	2.353	4.059	496	225	317	206	0
2006	9.927	1.361	34	1.211	2.380	3.828	416	216	299	176	6
Durchschn. '02-'06	9.325	1.292	30	1.090	2.113	3.743	420	199	262	174	1
Summe '92-'06	122.179	15.795	316	12.211	28.520	51.422	5.439	2.661	3.050	2.619	146
Promotionen von Frauen - Anteil in %-											
1992	28,9	40,5	20,4	17,6	23,3	37,6	51,7	29,1	5,7	53,1	-
1993	30,6	40,8	33,3	22,0	24,0	38,7	48,7	26,4	5,9	57,8	32,5
1994	31,2	43,8	28,6	23,8	24,7	40,5	52,1	29,5	6,9	58,9	40,7
1995	31,5	42,3	22,0	23,5	25,3	41,2	57,1	29,2	6,7	59,7	50,8
1996	31,1	40,5	23,7	23,0	25,2	41,1	65,0	29,7	7,1	53,8	34,3
Durchschn. '92-'96	30,7	41,6	26,2	22,1	24,5	39,8	54,8	28,8	6,5	56,7	39,5
1997	32,1	42,5	28,6	24,6	25,0	42,5	57,7	35,5	8,3	52,7	29,7
1998	33,1	41,7	36,6	24,2	27,1	42,9	60,2	33,3	8,3	59,0	38,7
1999	33,4	42,9	31,3	27,5	26,7	43,4	61,5	33,5	7,7	58,3	-
2000	34,3	44,8	27,6	28,6	26,6	44,2	66,7	33,5	10,3	59,9	-
2001	35,3	45,3	23,8	29,3	27,8	45,2	69,5	33,5	11,4	59,1	-
Durchschn. '97-'01	33,6	43,6	28,8	27,0	26,6	43,6	63,0	33,9	9,2	57,8	33,8
2002	36,4	48,1	30,6	29,6	28,9	46,1	74,8	36,4	9,9	57,1	-
2003	37,9	50,7	25,9	31,4	31,0	47,4	72,6	33,9	10,5	62,3	-
2004	39,0	50,5	41,9	32,2	30,7	49,7	77,1	40,7	11,3	60,0	-
2005	39,6	49,1	30,0	31,2	33,3	49,4	74,3	39,1	13,6	62,8	-
2006	40,9	52,4	37,8	32,0	35,7	50,6	74,6	43,4	13,6	58,5	17,1
Durchschn. '02-'06	38,8	50,2	33,4	31,3	32,0	48,6	74,6	38,8	11,8	60,3	17,1
Summe '92-'06	34,5	45,4	30,0	27,4	27,7	44,1	64,1	33,7	9,2	58,2	35,7

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern 1992 bis 2006
- 3.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2006

Tabelle 3.1

Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern 1992 bis 2006

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
Habilitationen insgesamt																	
1992	1.311	236	224	92	7	10	46	96	31	129	232	39	24	49	33	34	29
1993	1.419	255	228	122	7	22	55	131	8	161	253	54	19	43	14	37	10
1994	1.479	250	269	136	2	16	52	139	22	128	317	39	14	24	9	48	14
1995	1.532	274	266	141	8	28	57	130	7	136	311	52	20	25	15	42	20
1996	1.609	273	296	151	15	20	47	131	15	120	360	64	27	23	9	48	10
Durchschn. '92-'96	1.470	258	257	128	8	19	51	125	17	135	295	50	21	33	16	42	17
1997	1.740	304	286	137	7	21	78	157	20	149	359	74	25	27	18	64	14
1998	1.915	321	332	167	15	27	62	142	30	174	384	76	22	51	19	62	31
1999	1.926	285	317	178	20	30	64	136	15	182	382	76	30	77	22	74	38
2000	2.128	346	343	182	20	24	82	160	26	148	445	68	32	87	65	70	30
2001	2.199	352	349	209	21	34	66	157	36	206	436	76	29	75	47	63	43
Durchschn. '97-'01	1.982	322	325	175	17	27	70	150	25	172	401	74	28	63	34	67	31
2002	2.302	407	369	218	28	22	79	169	30	183	432	82	36	90	54	65	38
2003	2.209	340	389	187	29	30	77	144	39	142	426	74	31	111	62	66	62
2004	2.283	378	439	147	32	25	81	150	39	170	440	66	34	89	52	73	68
2005	2.001	307	344	188	26	25	71	170	40	129	372	67	14	90	48	69	41
2006	1.993	314	364	168	33	21	79	154	30	143	365	54	27	81	51	66	43
Durchschn. 2002-2006	2.158	349	381	182	30	25	77	157	36	153	407	69	28	92	53	68	50
Summe '92-'06`	28.046	4.642	4.815	2.423	270	355	996	2.166	388	2.300	5.514	961	384	942	518	881	491
Habilitationen von Frauen - Anzahl -																	
1992	169	25	35	13	3	1	5	13	3	14	31	2	3	6	3	6	6
1993	172	31	25	18	3	4	9	18	0	19	29	4	1	5	1	3	2
1994	200	39	30	23	1	6	7	17	2	22	32	5	2	4	2	6	2
1995	211	47	26	18	1	6	13	15	0	18	45	11	2	3	1	2	3
1996	208	35	30	32	4	5	11	20	5	11	39	6	5	1	0	3	1
Durchschn. '92-'96	192	35	29	21	2	4	9	17	2	17	35	6	3	4	1	4	3
1997	273	49	35	22	3	7	17	29	1	30	55	11	2	2	2	4	4
1998	293	49	46	27	2	4	15	30	4	29	53	13	2	5	5	5	4
1999	340	46	58	33	5	9	17	24	3	39	60	10	5	9	4	12	6
2000	392	66	49	43	2	7	18	34	5	36	71	13	5	15	11	14	3
2001	379	55	52	37	6	11	10	28	9	36	75	10	6	9	13	11	11
Durchschn. '97-'01	335	53	48	32	4	8	15	29	4	34	63	11	4	8	7	9	6
2002	498	64	71	67	7	7	23	45	3	51	89	18	4	18	11	14	6
2003	487	66	94	62	6	7	22	26	7	30	87	18	6	23	9	9	15
2004	518	80	92	44	11	9	22	32	11	44	90	23	9	19	10	13	9
2005	460	59	74	55	7	6	14	40	10	36	94	20	4	14	10	8	9
2006	442	71	80	56	7	9	24	31	3	32	74	3	3	12	14	14	9
Durchschn. 2002-2006	481	68	82	57	8	8	21	35	7	39	87	16	5	17	11	12	10
Summe '92-'06`	5.042	782	797	550	68	98	227	402	66	447	924	167	59	145	96	124	90
Habilitationen von Frauen - Anteil in %-																	
1992	12,9	10,6	15,6	14,1	42,9	10,0	10,9	13,5	9,7	10,9	13,4	5,1	12,5	12,2	9,1	17,6	20,7
1993	12,1	12,2	11,0	14,8	42,9	18,2	16,4	13,7	-	11,8	11,5	7,4	5,3	11,6	7,1	8,1	20,0
1994	13,5	15,6	11,2	16,9	50,0	37,5	13,5	12,2	9,1	17,2	10,1	12,8	14,3	16,7	22,2	12,5	14,3
1995	13,8	17,2	9,8	12,8	12,5	21,4	22,8	11,5	-	13,2	14,5	21,2	10,0	12,0	6,7	4,8	15,0
1996	12,9	12,8	10,1	21,2	26,7	25,0	23,4	15,3	33,3	9,2	10,8	9,4	18,5	4,3	-	6,3	10,0
Durchschn. '92-'96	13,1	13,7	11,4	16,2	30,8	22,9	17,5	13,2	12,0	12,5	11,9	11,3	12,5	11,6	8,8	9,6	16,9
1997	15,7	16,1	12,2	16,1	42,9	33,3	21,8	18,5	5,0	20,1	15,3	14,9	8,0	7,4	11,1	6,3	28,6
1998	15,3	15,3	13,9	16,2	13,3	14,8	24,2	21,1	13,3	16,7	13,8	17,1	9,1	9,8	26,3	8,1	12,9
1999	17,7	16,1	18,3	18,5	25,0	30,0	26,6	17,6	20,0	21,4	15,7	13,2	16,7	11,7	18,2	16,2	15,8
2000	18,4	19,1	14,3	23,6	10,0	29,2	22,0	21,3	19,2	24,3	16,0	19,1	15,6	17,2	16,9	20,0	10,0
2001	17,2	15,6	14,9	17,7	28,6	32,4	15,2	17,8	25,0	17,5	17,2	13,2	20,7	12,0	27,7	17,5	25,6
Durchschn. '97-'01	16,9	16,5	14,8	18,6	21,7	27,9	21,9	19,3	17,3	19,8	15,7	15,4	14,5	12,6	20,5	13,8	17,9
2002	21,6	15,7	19,2	30,7	25,0	31,8	29,1	26,6	10,0	27,9	20,6	22,0	11,1	20,0	20,4	21,5	15,8
2003	22,0	19,4	24,2	33,2	20,7	23,3	28,6	18,1	17,9	21,1	20,4	24,3	19,4	20,7	14,5	13,6	24,2
2004	22,7	21,2	21,0	29,9	34,4	36,0	27,2	21,3	28,2	25,9	20,5	34,8	26,5	21,3	19,2	17,8	13,2
2005	23,0	19,2	21,5	29,3	26,9	24,0	19,7	23,5	25,0	27,9	25,3	29,9	28,6	15,6	20,8	11,6	22,0
2006	22,2	22,6	22,0	33,3	21,2	42,9	30,4	20,1	10,0	22,4	20,3	5,6	11,1	14,8	27,5	21,2	20,9
Durchschn. 2002-2006	22,3	19,5	21,6	31,3	25,7	30,9	27,1	22,1	19,1	25,2	21,3	23,9	18,3	18,7	20,2	17,1	19,0
Summe '92-'06`	18,0	16,8	16,6	22,7	25,2	27,6	22,8	18,6	17,0	19,4	16,8	17,4	15,4	15,4	18,5	14,1	18,3

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 3.2

Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen 1992 bis 2006

Jahr	Insgesamt	davon								
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Habilitationen insgesamt										
1992	1.311	259	5	114	361	442	17	34	56	23
1993	1.419	278	6	113	376	514	20	36	59	17
1994	1.479	309	15	133	355	533	17	34	54	29
1995	1.532	302	13	132	438	524	22	24	55	22
1996	1.609	320	9	171	424	541	21	27	65	31
Durchschn. `92-`96	1.470	294	10	133	391	511	19	31	58	24
1997	1.740	381	7	154	457	616	21	27	51	26
1998	1.915	389	17	194	560	637	10	45	45	18
1999	1.926	368	12	210	563	625	16	45	64	23
2000	2.128	410	16	253	587	700	14	38	83	27
2001	2.199	445	12	214	528	811	23	39	92	35
Durchschn. `97-`01	1.982	399	13	205	539	678	17	39	67	26
2002	2.302	467	13	225	557	849	29	37	92	33
2003	2.209	439	11	242	477	873	21	35	79	32
2004	2.283	466	15	241	478	910	21	33	84	35
2005	2.001	371	9	225	371	856	14	43	82	30
2006	1.993	374	14	195	377	894	14	35	67	23
Durchschn. `02-`06	2.158	423	12	226	452	876	20	37	81	31
Summe `92-`06	28.046	5.578	174	2.816	6.909	10.325	280	532	1.028	404
Habilitationen von Frauen - Anzahl -										
1992	169	70	2	18	31	35	2	3	3	5
1993	172	54	0	20	33	51	1	6	2	5
1994	200	85	3	14	37	48	2	3	1	7
1995	211	79	2	19	43	50	4	4	4	6
1996	208	70	0	21	43	52	2	4	5	11
Durchschn. `92-`96	192	72	1	18	37	47	2	4	3	7
1997	273	92	1	26	57	77	4	3	3	10
1998	293	111	2	29	73	61	5	7	0	5
1999	340	123	4	35	83	76	4	6	3	6
2000	392	128	2	38	94	96	5	12	7	10
2001	379	126	1	30	67	121	8	5	10	11
Durchschn. `97-`01	335	116	2	32	75	86	5	7	5	8
2002	498	176	1	42	101	132	12	9	13	12
2003	487	162	4	60	71	147	6	9	12	16
2004	518	164	3	52	89	170	8	10	13	9
2005	460	133	1	41	69	172	4	15	11	14
2006	442	142	3	39	71	157	7	9	5	9
Durchschn. `02-`06	481	155	2	47	80	156	7	10	11	12
Summe `92-`06	5.042	1.715	29	484	962	1.445	74	105	92	136
Habilitationen von Frauen - Anteil in %-										
1992	12,9	27,0	40,0	15,8	8,6	7,9	11,8	8,8	5,4	21,7
1993	12,1	19,4	-	17,7	8,8	9,9	5,0	16,7	3,4	29,4
1994	13,5	27,5	20,0	10,5	10,4	9,0	11,8	8,8	1,9	24,1
1995	13,8	26,2	15,4	14,4	9,8	9,5	18,2	16,7	7,3	27,3
1996	12,9	21,9	-	12,3	10,1	9,6	9,5	14,8	7,7	35,5
Durchschn. `92-`96	13,1	24,4	14,6	13,9	9,6	9,2	11,3	12,9	5,2	27,9
1997	15,7	24,1	14,3	16,9	12,5	12,5	19,0	11,1	5,9	38,5
1998	15,3	28,5	11,8	14,9	13,0	9,6	50,0	15,6	-	27,8
1999	17,7	33,4	33,3	16,7	14,7	12,2	25,0	13,3	4,7	26,1
2000	18,4	31,2	12,5	15,0	16,0	13,7	35,7	31,6	8,4	37,0
2001	17,2	28,3	8,3	14,0	12,7	14,9	34,8	12,8	10,9	31,4
Durchschn. `97-`01	16,9	29,1	15,6	15,4	13,9	12,7	31,0	17,0	6,9	32,6
2002	21,6	37,7	7,7	18,7	18,1	15,5	41,4	24,3	14,1	36,4
2003	22,0	36,9	36,4	24,8	14,9	16,8	28,6	25,7	15,2	50,0
2004	22,7	35,2	20,0	21,6	18,6	18,7	38,1	30,3	15,5	25,7
2005	23,0	35,8	11,1	18,2	18,6	20,1	28,6	34,9	13,4	46,7
2006	22,2	38,0	21,4	20,0	18,8	17,6	50,0	25,7	7,5	39,1
Durchschn. `02-`06	22,3	36,7	19,4	20,7	17,7	17,8	37,4	28,4	13,4	39,2
Summe `92-`06	18,0	30,7	16,7	17,2	13,9	14,0	26,4	19,7	8,9	33,7

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

4. Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten

4.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten

- 4.1.1 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Durchschnitt 1992-1996,1997-2001,2002-2006
- 4.1.2 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Jahre 2002-2006
- 4.1.3 Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
- 4.1.4 Grafik: Frauenanteile an den C4/W3-Professuren (1992 bis 2006 Hochschulen insgesamt)
- 4.1.5 Sprach- und Kulturwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
- 4.1.6 Grafik: Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
- 4.1.7 Ingenieurwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
- 4.1.8 Grafik: Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
- 4.1.9 Humanmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
- 4.1.10 Grafik: Humanmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
- 4.1.11 Veterinärmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006
- 4.1.12 Grafik: Veterinärmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2006

4.2 nach Ländern und Hochschularten

- 4.2.1 in den Jahren 1992 bis 1994
- 4.2.2 in den Jahren 1995 bis 1997
- 4.2.3 in den Jahren 1998 bis 2000
- 4.2.4 in den Jahren 2001 bis 2003
- 4.2.5 in den Jahren 2004 bis 2006
- 4.2.6 Grafik: Frauenanteil an den Professuren nach Ländern an Hochschulen insgesamt im Jahre 2006

Tabelle 4.1.1

**Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten
Durchschnitt der Jahre 1992-1996 und 1997-2001 und die Jahre 2002 bis 2006 (hauptberuflich)**

Hochschulart/Besoldungsgruppe	Durchschnitt 1992-1996 ²				Durchschnitt 1997-2001 ²				Durchschnitt 2002-2006 ²			
	Profess.	Männer	Frauen	Anteil - % -	Profess.	Männer	Frauen	Anteil - % -	Profess.	Männer	Frauen	Anteil - % -
	insgesamt	Anzahl	Anzahl		insgesamt	Anzahl	Anzahl		insgesamt	Anzahl	Anzahl	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Hochschulen insgesamt												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	12.007	11.478	529	4,4	12.514	11.700	814	6,5	12.003	10.918	1.085	9,0
W3									669	556	113	16,9
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	14.309	13.164	1.145	8,0	16.230	14.546	1.687	10,4	15.969	13.824	2.145	13,4
W2									1.192	899	293	24,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	9.224	8.267	957	10,4	8.278	7.128	1.150	13,9	6.879	5.692	1.186	17,2
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	750	646	105	13,9	679	547	132	19,5	1.157	893	265	22,9
Juniorprofessoren, W1, AT									439	304	135	30,7
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	291	259	16	5,6	28	28	0	0,0	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	85	77	8	9,4	13	12	1	10,4	-	-	-	-
Zusammen	36.666	33.906	2.760	7,5	37.745	33.959	3.785	10,0	37.966	32.817	5.148	13,6
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	11.978	11.452	526	4,4	12.487	11.676	811	6,5	11.986	10.902	1.083	9,0
W3									658	547	111	16,9
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	8.075	7.254	820	10,2	8.755	7.612	1.143	13,1	8.148	6.782	1.365	16,8
W2									543	404	139	25,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	3.719	3.299	420	11,3	2.472	2.147	325	13,1	1.557	1.315	243	15,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	482	415	67	14,0	360	299	61	16,9	537	410	127	23,6
Juniorprofessoren, W1, AT									439	304	135	30,7
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	288	272	16	5,6	28	28	0	0,0	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	83	75	8	9,7	13	11	2	14,9	-	-	-	-
Zusammen	24.625	22.767	1.858	7,5	24.114	21.773	2.341	9,7	23.626	20.474	3.153	13,3
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	25	22	3	11,2	19	17	2	10,8	16	15	1	6,3
W3									21	18	4	16,7
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	5.905	5.597	308	5,2	7.154	6.629	525	7,3	7.514	6.764	750	10,0
W2									683	520	163	23,9
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	5.260	4.750	510	9,7	5.569	4.782	787	14,1	5.123	4.227	896	17,5
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	255	220	35	13,7	304	236	68	22,4	613	478	136	22,1
Juniorprofessoren, W1, AT									-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	3	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	3	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	11.450	10.594	856	7,5	13.045	11.671	1.374	10,5	13.821	11.906	1.915	13,9
Verwaltungsfachhochschulen												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	4	4	0	0,0	10	9	1	13,7	3	2	1	30,0
W3									1	1	0	0,0
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	329	312	17	5,2	321	302	19	5,9	307	278	29	9,4
W2									7	5	2	30,8
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	246	218	27	11,1	238	200	38	16,1	199	151	48	23,9
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	13	11	2	17,2	16	12	4	23,1	7	5	2	33,3
Juniorprofessoren, W1, AT									-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	592	546	47	7,9	585	523	62	10,7	518	438	80	15,5

¹ Noch nicht übergeleitete Personalgruppen der ehemaligen DDR.

² Rundungsdifferenzen

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 4.1.2

Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten Jahre 2002 - 2006 (hauptberuflich)

Hochschulart/Besoldungsgruppe	2002				2003				2004				2005				2006			
	Profess. insgesamt	Männer	Frauen	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer	Frauen	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer	Frauen	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer	Frauen	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer	Frauen	Anteil - % -
		Anzahl	Anzahl			Anzahl	Anzahl			Anzahl	Anzahl			Anzahl	Anzahl			Anzahl	Anzahl	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
Hochschulen insgesamt																				
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	12.549	11.539	1.010	8,0	12.609	11.522	1.087	8,6	12.529	11.380	1.149	9,2	11.704	10.573	1.131	9,7	10.626	9.578	1.048	9,9
W3					4	2	2	50,0	87	73	14	16,1	738	623	115	15,6	1.845	1.525	320	17,3
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	16.618	14.601	2.017	12,1	16.695	14.523	2.172	13,0	16.826	14.486	2.340	13,9	15.583	13.400	2.183	14,0	14.124	12.112	2.012	14,2
W2					11	8	3	27,3	325	231	94	28,9	1.429	1.062	367	25,7	3.002	2.293	709	23,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	7.468	6.263	1.205	16,1	7.044	5.847	1.197	17,0	6.977	5.785	1.192	17,1	6.657	5.483	1.174	17,6	6.248	5.084	1.164	18,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	1.124	877	247	22,0	1.171	901	270	23,1	1.288	980	308	23,9	1.137	874	263	23,1	1.067	831	236	22,1
Juniorprofessoren, W1, AT	102	69	33	32,4	282	194	88	31,2	411	284	127	30,9	617	438	179	29,0	782	536	246	31,5
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	37.861	33.349	4.512	11,9	37.965	33.106	4.859	12,8	38.443	33.219	5.224	13,6	37.865	32.453	5.412	14,3	37.694	31.959	5.735	15,2
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen																				
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	12.518	11.512	1.006	8,0	12.592	11.506	1.086	8,6	12.511	11.363	1.148	9,2	11.691	10.561	1.130	9,7	10.616	9.569	1.047	9,9
W3					4	2	2	50,0	87	73	14	16,1	725	611	114	15,7	1.815	1.501	314	17,3
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	8.672	7.350	1.322	15,2	8.713	7.293	1.420	16,3	8.650	7.163	1.487	17,2	7.829	6.460	1.369	17,5	6.874	5.645	1.229	17,9
W2					11	8	3	27,3	78	53	25	32,1	664	480	184	27,7	1.417	1.073	344	24,3
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	1.878	1.605	273	14,5	1.620	1.366	254	15,7	1.587	1.350	237	14,9	1.436	1.203	233	16,2	1.266	1.049	217	17,1
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	569	441	128	22,5	490	377	113	23,1	521	389	132	25,3	513	388	125	24,4	591	456	135	22,8
Juniorprofessoren, W1, AT	102	69	33	32,4	282	194	88	31,2	411	284	127	30,9	617	438	179	29,0	782	536	246	31,5
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	23.739	20.977	2.762	11,6	23.712	20.746	2.966	12,5	23.845	20.675	3.170	13,3	23.475	20.141	3.334	14,2	23.361	19.829	3.532	15,1
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)																				
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	25	22	3	12,0	16	15	1	6,3	16	16	0	0,0	12	12	0	0,0	10	9	1	10,0
W3					-	-	-	-	-	-	-	-	13	12	1	7,7	29	23	6	20,7
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	7.642	6.968	674	8,8	7.661	6.938	723	9,4	7.861	7.037	824	10,5	7.446	6.664	782	10,5	6.962	6.213	749	10,8
W2					149	109	40	26,8	247	178	69	27,9	763	581	182	23,9	1.574	1.212	362	23,0
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	5.379	4.486	893	16,6	5.211	4.318	893	17,1	5.181	4.281	900	17,4	5.036	4.145	891	17,7	4.806	3.903	903	18,8
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	548	430	118	21,5	672	517	155	23,1	760	587	173	22,8	619	484	135	21,8	468	370	98	20,9
Juniorprofessoren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	13.594	11.906	1.688	12,4	13.709	11.897	1.812	13,2	14.065	12.099	1.966	14,0	13.889	11.898	1.991	14,3	13.849	11.730	2.119	15,3
Verwaltungsfachhochschulen																				
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	6	5	1	16,7	1	1	0	0,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	-	-	-	-
W3					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	304	283	21	6,9	321	292	29	9,0	315	286	29	9,2	308	276	32	10,4	288	254	34	11,8
W2					-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	50,0	11	8	3	27,3
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	211	172	39	18,5	213	163	50	23,5	209	154	55	26,3	185	135	50	27,0	176	132	44	25,0
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	7	6	1	14,3	9	7	2	22,2	7	4	3	42,9	5	2	3	60,0	8	5	3	37,5
Juniorprofessoren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	528	466	62	11,7	544	463	81	14,9	533	445	88	16,5	501	414	87	17,4	484	400	84	17,4

¹ Noch nicht übergeleitete Personalgruppen der ehemaligen DDR.² Rundungsdifferenzen

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 4.1.3

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2006
Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren aller Hochschularten (hauptberuflich)
Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		36.666	33.906	2.760	7,5%	37.745	33.959	3.785	10,0%	37.966	32.817	5.148	13,6%
darunter	C4 Professuren	12.007	11.478	529	4,4%	12.514	11.700	814	6,5%	12.538	11.363	1.175	9,4%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		37.861	33.349	4.512	11,9%	37.965	33.106	4.859	12,8%	38.443	33.219	5.224	13,6%
darunter	C4/W3 Professuren	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.613	11.524	1.089	8,6%	12.616	11.453	1.163	9,2%

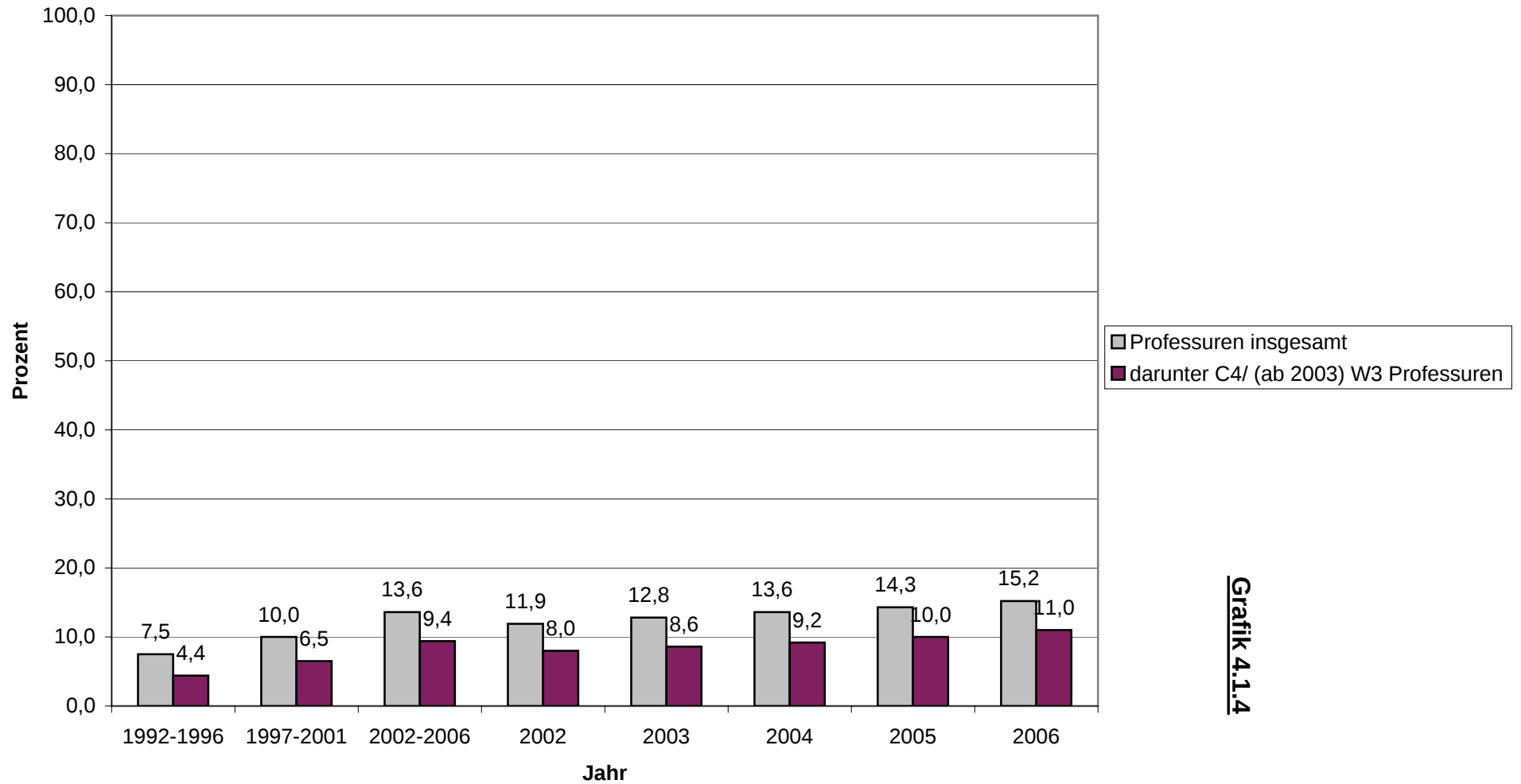
		2005				2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Professuren insgesamt		37.865	32.453	5.412	14,3%	37.694	31.959	5.735	15,2%
darunter	C4/W3 Professuren	12.442	11.196	1.246	10,0%	12.471	11.103	1.368	11,0%

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.1.3

Frauenanteil Professuren insgesamt



Grafik 4.1.4

Tabelle 4.1.5**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2006****SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN****Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren aller Hochschularten (hauptberuflich)****Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006**

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		6.038	5.282	756	12,5%	5.803	4.846	957	16,5%	5.673	4.383	1.290	22,7%
darunter	C4 Professuren	2.986	2.761	225	7,5%	2.954	2.619	335	11,3%	2.836	2.365	470	16,6%

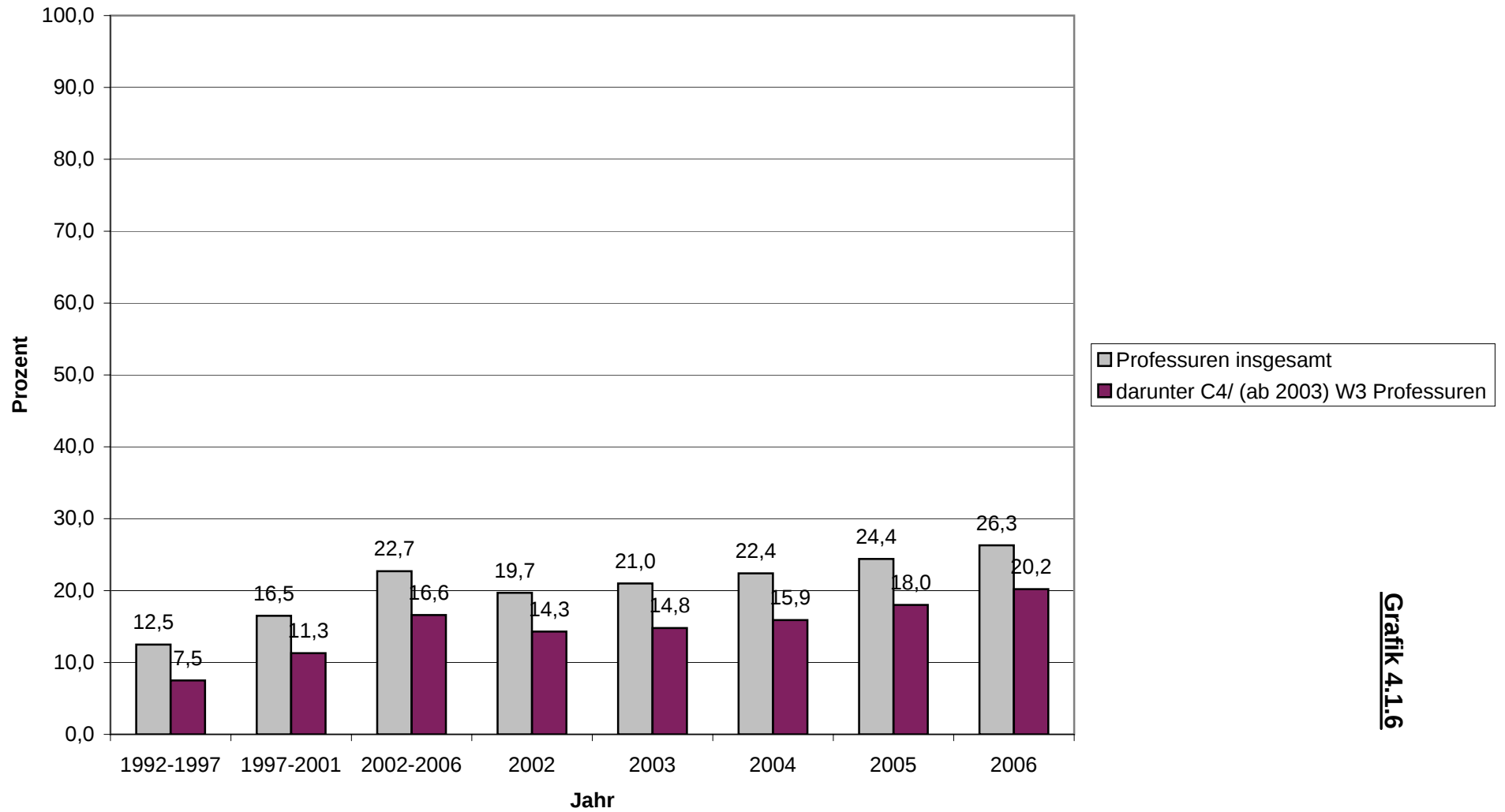
		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(10)	(11)	(12)	(13)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Professuren insgesamt		5.713	4.590	1.123	19,7%	5.740	4.534	1.206	21,0%	5.767	4.473	1.294	22,4%
darunter	C4/W3 Professuren	2.899	2.485	414	14,3%	2.881	2.454	427	14,8%	2.853	2.382	453	15,9%

		2005				2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Professuren insgesamt		5.583	4.220	1.363	24,4%	5.561	4.096	1.465	26,3%
darunter	C4/W3 Professuren	2.777	2.278	499	18,0%	2.768	2.210	558	20,2%

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften



Grafik 4.1.6

Tabelle 4.1.7

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2006 -Hochschulen insgesamt-
Ingenieurwissenschaften
Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren
Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006**

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		8.803	8.582	221	2,5%	9.031	8.636	395	4,4%	8.305	7.743	562	6,8%
darunter	C4 Professuren	1.357	1.339	18	1,3%	1.502	1.463	39	2,6%	1.815	1.733	82	4,5%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		8.743	8.246	497	5,7%	8.401	7.908	493	5,9%	8.387	7.870	517	6,2%
darunter	C4/W3 Professuren ¹	1.488	1.442	46	3,1%	1.517	1.462	55	3,6%	1.520	1.463	57	3,8%

		2005				2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Professuren insgesamt		7.931	7.198	733	9,2%	8.063	7.492	571	7,1%
darunter	C4/W3 Professuren	3.067	2.883	184	6,0%	1.484	1.415	69	4,6%

¹ W3 Professuren ab 2003

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

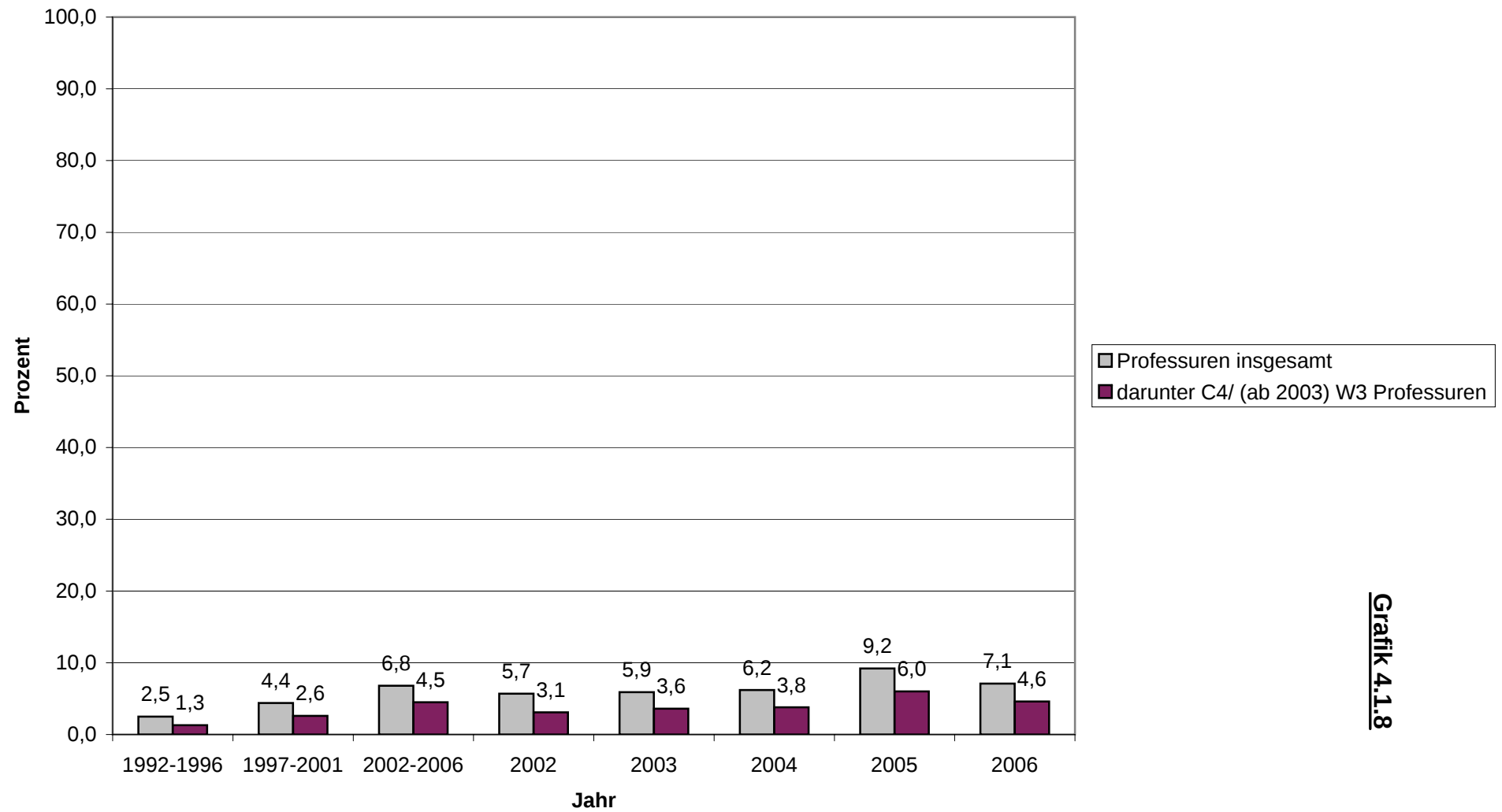


Tabelle 4.1.9

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2006 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften¹**

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		3.123	2.951	172	5,5%	3.183	2.986	197	6,2%	3.251	2.926	325	10,0%
darunter	C4 Professuren	1.330	1.289	41	3,1%	1.482	1.426	56	3,8%	1.443	1.360	83	5,7%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		3.151	2.903	248	7,9%	3.199	2.930	269	8,4%	3.388	3.024	364	10,7%
darunter	C4/W3 Professuren	1.472	1.402	70	4,8%	1.483	1.404	79	5,3%	1.457	1.372	85	5,8%

		2005				2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Professuren insgesamt		3.274	2.911	363	11,1%	3.245	2.863	382	11,8%
darunter	C4/W3 Professuren	1.406	1.315	91	6,5%	1.398	1.309	89	6,4%

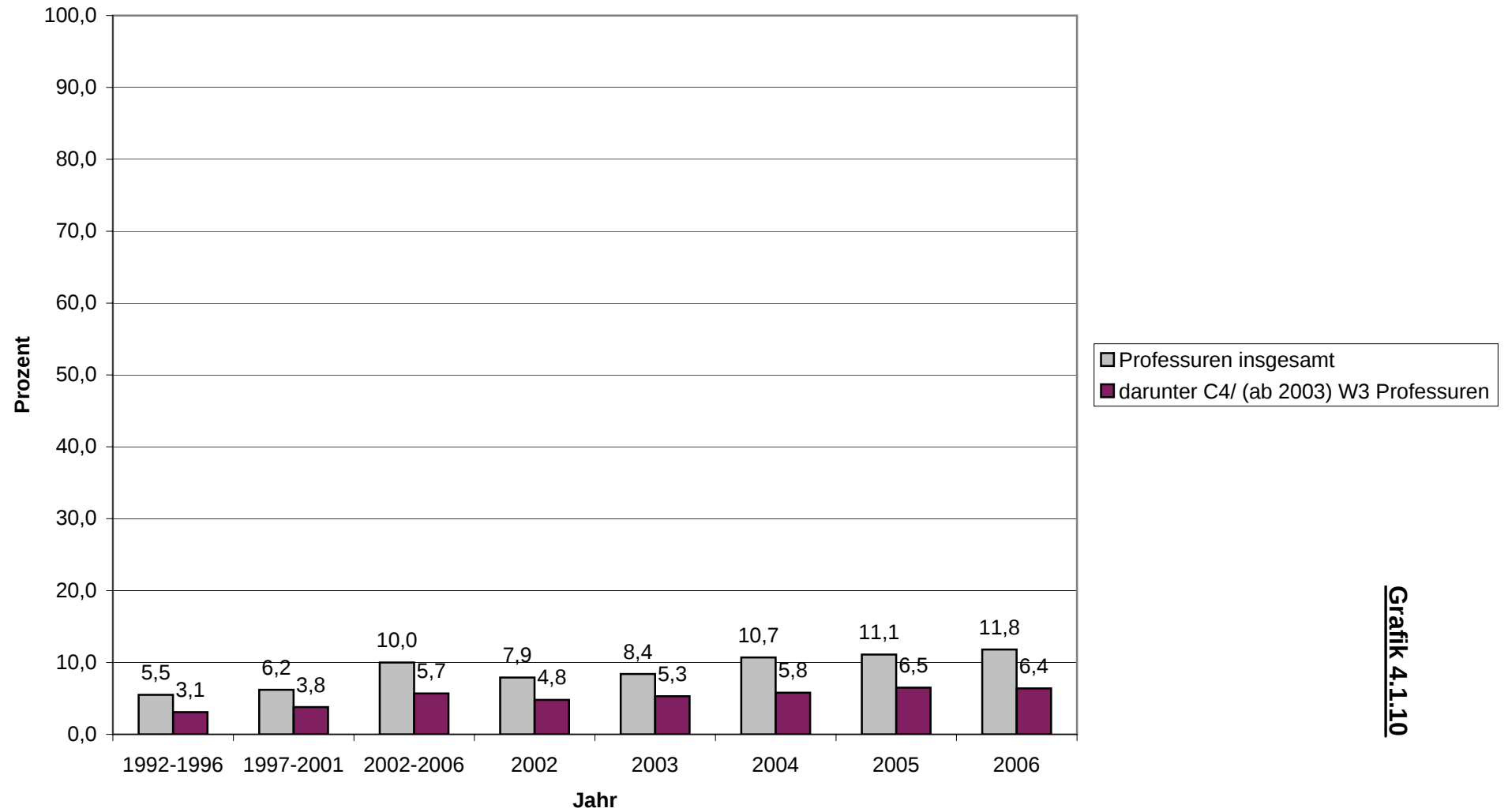
Tabelle 4.1.9

¹ Gesundheitswissenschaften ab 2006

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin



Grafik 4.1.10

Tabelle 4.1.11**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2006 -Hochschulen insgesamt-
Veterinärmedizin****Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren****Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006**

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		194	180	14	7,2%	190	171	19	10,2%	180	152	28	15,4%
darunter	C4 Professuren	84	78	5	6,2%	100	92	8	7,8%	100	91	9	9,4%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		180	159	21	11,7%	184	156	28	15,2%	180	150	30	16,7%
darunter	C4/W3 Professuren	102	95	7	6,9%	102	93	9	8,8%	99	89	10	10,1%

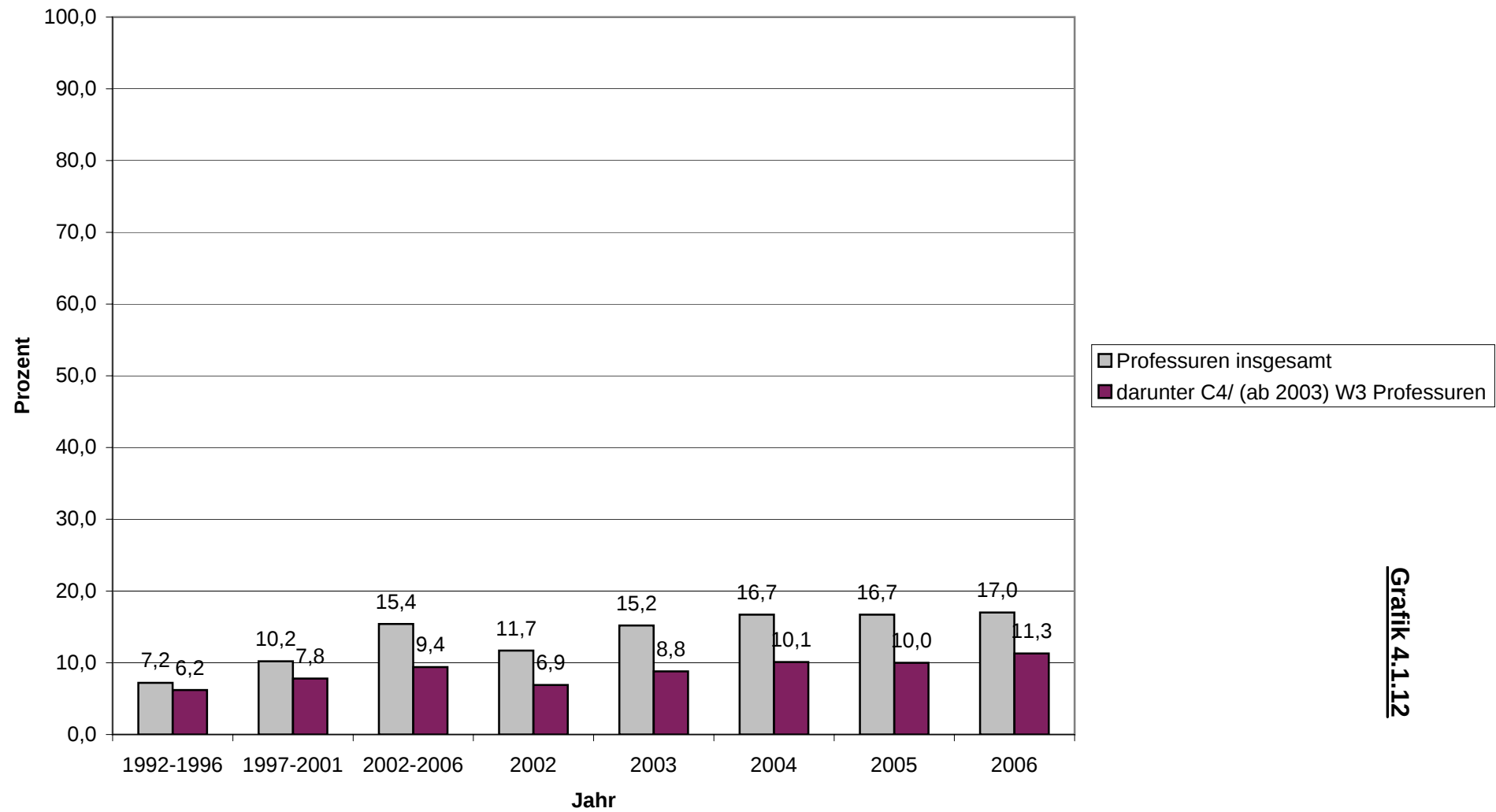
		2005				2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Professuren insgesamt		180	150	30	16,7%	176	146	30	17,0%
darunter	C4/W3 Professuren	100	90	10	10,0%	97	86	11	11,3%

Tabelle 4.1.11

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Veterinärmedizin



Grafik 4.1.12

Tabelle 4.2.1

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1992 bis 1994**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%
absolut		absolut	absolut			absolut	absolut			absolut	absolut			absolut		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1992																
BW	5.277	4.959	318	6,0	3.427	3.199	228	6,7	1.654	1.576	78	4,7	196	184	12	6,1
BY	4.816	4.604	212	4,4	3.287	3.140	147	4,5	1.529	1.464	65	4,3	-	-	-	-
BE	2.720	2.441	279	10,3	2.160	1.938	222	10,3	505	453	52	10,3	55	50	5	9,1
BB	196	172	24	12,2	139	126	13	9,4	56	45	11	19,6	1	1	0	0,0
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.295	3.064	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	90	83	7	7,8
MV	475	442	33	6,9	335	308	27	8,1	140	134	6	4,3	-	-	-	-
NI	2.972	2.795	177	6,0	2.034	1.904	130	6,4	938	891	47	5,0	-	-	-	-
NW	7.123	6.675	448	6,3	5.027	4.726	301	6,0	1.939	1.799	140	7,2	157	150	7	4,5
RP	1.543	1.438	105	6,8	928	872	56	6,0	606	557	49	8,1	9	9	0	0,0
SL	432	414	18	4,2	321	305	16	5,0	111	109	2	1,8	-	-	-	-
SN	1.532	1.423	109	7,1	1.071	995	76	7,1	461	428	33	7,2	-	-	-	-
ST	517	483	34	6,6	480	448	32	6,7	37	35	2	5,4	-	-	-	-
SH	845	806	39	4,6	508	481	27	5,3	337	325	12	3,6	-	-	-	-
TH	607	565	42	6,9	470	442	28	6,0	137	123	14	10,2	-	-	-	-
Zus.	34.702	32.456	2.246	6,5	23.941	22.371	1.570	6,6	10.220	9.576	644	6,3	541	509	32	5,9
1993																
BW	5.304	4.968	336	6,3	3.404	3.166	238	7,0	1.696	1.611	85	5,0	204	191	13	6,4
BY	4.849	4.621	228	4,7	3.286	3.130	156	4,7	1.563	1.491	72	4,6	-	-	-	-
BE	2.874	2.571	303	10,5	2.270	2.036	234	10,3	541	481	60	11,1	63	54	9	14,3
BB	390	334	56	14,4	251	219	32	12,7	135	112	23	17,0	4	3	1	25,0
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.297	3.066	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	92	85	7	7,6
MV	554	510	44	7,9	395	361	34	8,6	159	149	10	6,3	-	-	-	-
NI	3.035	2.850	185	6,1	2.038	1.905	133	6,5	996	944	52	5,2	1	1	0	0,0
NW	7.629	7.126	503	6,6	5.496	5.153	343	6,2	1.974	1.822	152	7,7	160	152	8	5,0
RP	1.525	1.412	113	7,4	902	838	64	7,1	614	565	49	8,0	9	9	0	0,0
SL	434	412	22	5,1	318	301	17	5,3	116	111	5	4,3	-	-	-	-
SN	1.879	1.721	158	8,4	1.249	1.146	103	8,2	629	574	55	8,7	1	1	0	0,0
ST	638	583	55	8,6	439	409	30	6,8	199	174	25	12,6	-	-	-	-
SH	827	788	39	4,7	467	442	25	5,4	359	345	14	3,9	1	1	0	0,0
TH	787	717	70	8,9	598	543	55	9,2	188	173	15	8,0	1	1	0	0,0
Zus.	36.374	33.854	2.520	6,9	24.867	23.136	1.731	7,0	10.939	10.189	750	6,9	569	530	39	6,9
1994																
BW	5.363	4.998	365	6,8	3.409	3.156	253	7,4	1.736	1.640	96	5,5	218	202	16	7,3
BY	4.846	4.592	254	5,2	3.241	3.063	178	5,5	1.605	1.529	76	4,7	-	-	-	0,0
BE	2.975	2.637	338	11,4	2.305	2.051	254	11,0	605	530	75	12,4	65	56	9	13,8
BB	586	513	73	12,5	346	302	44	12,7	228	201	27	11,8	12	10	2	16,7
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.702	1.556	146	8,6	1.210	1.116	94	7,8	464	415	49	10,6	28	25	3	10,7
HE	3.297	3.066	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	92	85	7	7,6
MV	693	637	56	8,1	471	428	43	9,1	222	209	13	5,9	-	-	-	-
NI	3.005	2.799	206	6,9	1.989	1.842	147	7,4	1.016	957	59	5,8	-	-	-	-
NW	7.345	6.828	517	7,0	5.148	4.805	343	6,7	2.039	1.876	163	8,0	158	147	11	7,0
RP	1.580	1.465	115	7,3	924	859	65	7,0	649	599	50	7,7	7	7	0	0,0
SL	432	408	24	5,6	317	298	19	6,0	115	110	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.068	1.876	192	9,3	1.370	1.248	122	8,9	691	621	70	10,1	7	7	0	0,0
ST	737	665	72	9,8	480	442	38	7,9	257	223	34	13,2	-	-	-	-
SH	882	829	53	6,0	486	450	36	7,4	392	375	17	4,3	4	4	0	0,0
TH	858	774	84	9,8	598	539	59	9,9	259	234	25	9,7	1	1	0	0,0
Zus.	36.995	34.217	2.778	7,5	24.792	22.913	1.879	7,6	11.604	10.753	851	7,3	599	551	48	8,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.2

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1995 bis 1997**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1995																
BW	5.362	4.980	382	7,1	3.370	3.107	263	7,8	1.778	1.676	102	5,7	214	197	17	7,9
BY	4.859	4.589	270	5,6	3.226	3.041	185	5,7	1.633	1.548	85	5,2	-	-	-	-
BE	2.975	2.619	356	12,0	2.285	2.024	261	11,4	629	541	88	14,0	61	54	7	11,5
BB	667	582	85	12,7	398	348	50	12,6	259	226	33	12,7	10	8	2	20,0
HB	627	561	66	10,5	389	334	55	14,1	229	219	10	4,4	9	8	1	11,1
HH	1.727	1.566	161	9,3	1.207	1.105	102	8,5	474	420	54	11,4	46	41	5	10,9
HE	3.379	3.097	282	8,3	2.147	1.965	182	8,5	1.140	1.050	90	7,9	92	82	10	10,9
MV	763	702	61	8,0	513	471	42	8,2	250	231	19	7,6	-	-	-	-
NI	3.088	2.846	242	7,8	2.008	1.847	161	8,0	1.074	996	78	7,3	6	3	3	50,0
NW	7.396	6.852	544	7,4	5.106	4.754	352	6,9	2.130	1.948	182	8,5	160	150	10	6,3
RP	1.553	1.421	132	8,5	895	819	76	8,5	653	597	56	8,6	5	5	0	0,0
SL	414	390	24	5,8	298	279	19	6,4	116	111	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.137	1.921	216	10,1	1.383	1.249	134	9,7	744	663	81	10,9	10	9	1	10,0
ST	844	752	92	10,9	541	486	55	10,2	303	266	37	12,2	-	-	-	-
SH	955	895	60	6,3	545	507	38	7,0	407	385	22	5,4	3	3	0	0,0
TH	926	826	100	10,8	644	575	69	10,7	278	248	30	10,8	4	3	1	25,0
Zus.	37.672	34.599	3.073	8,2	24.955	22.911	2.044	8,2	12.097	11.125	972	8,0	620	563	57	9,2
1996																
BW	5.399	4.999	400	7,4	3.364	3.092	272	8,1	1.814	1.702	112	6,2	221	205	16	7,2
BY	4.913	4.628	285	5,8	3.234	3.041	193	6,0	1.679	1.587	92	5,5	-	-	-	-
BE	2.908	2.549	359	12,3	2.199	1.942	257	11,7	643	548	95	14,8	66	59	7	10,6
BB	706	609	97	13,7	405	351	54	13,3	292	251	41	14,0	9	7	2	22,2
HB	621	561	60	9,7	384	336	48	12,5	228	217	11	4,8	9	8	1	11,1
HH	1.727	1.566	161	9,3	1.207	1.105	102	8,5	474	420	54	11,4	46	41	5	10,9
HE	3.247	2.961	286	8,8	2.004	1.831	173	8,6	1.149	1.048	101	8,8	94	82	12	12,8
MV	766	702	64	8,4	500	458	42	8,4	266	244	22	8,3	-	-	-	-
NI	3.088	2.817	271	8,8	1.968	1.791	177	9,0	1.106	1.014	92	8,3	14	12	2	14,3
NW	7.243	6.681	562	7,8	4.982	4.618	364	7,3	2.108	1.919	189	9,0	153	144	9	5,9
RP	1.600	1.476	124	7,8	905	844	61	6,7	691	628	63	9,1	4	4	0	0,0
SL	431	401	30	7,0	318	293	25	7,9	113	108	5	4,4	-	-	-	-
SN	2.139	1.921	218	10,2	1.365	1.232	133	9,7	766	682	84	11,0	8	7	1	12,5
ST	898	794	104	11,6	553	495	58	10,5	345	299	46	13,3	-	-	-	-
SH	965	899	66	6,8	538	498	40	7,4	423	398	25	5,9	4	3	1	25,0
TH	938	840	98	10,4	643	576	67	10,4	291	261	30	10,3	4	3	1	25,0
Zus.	37.589	34.404	3.185	8,5	24.569	22.503	2.066	8,4	12.388	11.326	1.062	8,6	632	575	57	9,0
1997																
BW	5.393	4.969	424	7,9	3.342	3.056	286	8,6	1.830	1.710	120	6,6	221	203	18	8,1
BY	4.990	4.674	316	6,3	3.270	3.060	210	6,4	1.720	1.614	106	6,2	-	-	-	0,0
BE	2.809	2.463	346	12,3	2.098	1.851	247	11,8	643	550	93	14,5	68	62	6	8,8
BB	699	596	103	14,7	399	338	61	15,3	294	254	40	13,6	6	4	2	33,3
HB	618	556	62	10,0	393	344	49	12,5	216	203	13	6,0	9	9	0	0,0
HH	1.718	1.559	159	9,3	1.215	1.114	101	8,3	475	420	55	11,6	28	25	3	10,7
HE	3.168	2.879	289	9,1	1.966	1.793	173	8,8	1.140	1.034	106	9,3	62	52	10	16,1
MV	789	718	71	9,0	505	460	45	8,9	284	258	26	9,2	-	-	-	-
NI	3.019	2.708	311	10,3	1.861	1.675	186	10,0	1.135	1.015	120	10,6	23	18	5	21,7
NW	7.286	6.677	609	8,4	5.030	4.634	396	7,9	2.104	1.898	206	9,8	152	145	7	4,6
RP	1.641	1.500	141	8,6	928	859	69	7,4	711	639	72	10,1	2	2	0	0,0
SL	424	392	32	7,5	319	292	27	8,5	105	100	5	4,8	-	-	-	-
SN	2.197	1.958	239	10,9	1.399	1.256	143	10,2	791	696	95	12,0	7	6	1	14,3
ST	968	851	117	12,1	586	520	66	11,3	382	331	51	13,4	-	-	-	0,0
SH	958	892	66	6,9	529	490	39	7,4	423	398	25	5,9	6	4	2	33,3
TH	991	884	107	10,8	678	601	77	11,4	309	280	29	9,4	4	3	1	25,0
Zus.	37.668	34.276	3.392	9,0	24.518	22.343	2.175	8,9	12.562	11.400	1.162	9,3	588	533	55	9,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.3

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1998 bis 2000**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%
absolut		absolut	absolut			absolut	absolut			absolut	absolut			absolut	absolut	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1998																
BW	5.353	4.908	445	8,3	3.269	2.975	294	9,0	1.868	1.735	133	7,1	216	198	18	8,3
BY	5.036	4.710	326	6,5	3.253	3.036	217	6,7	1.783	1.674	109	6,1	-	-	-	-
BE	2.684	2.334	350	13,0	1.985	1.737	248	12,5	631	536	95	15,1	68	61	7	10,3
BB	713	615	98	13,7	413	354	59	14,3	295	258	37	12,5	5	3	2	40,0
HB	620	554	66	10,6	405	352	53	13,1	206	193	13	6,3	9	9	0	0,0
HH	1.379	1.218	161	11,7	871	776	95	10,9	480	419	61	12,7	28	23	5	17,9
HE	3.141	2.841	300	9,6	1.941	1.766	175	9,0	1.138	1.024	114	10,0	62	51	11	17,7
MV	826	743	83	10,0	528	478	50	9,5	298	265	33	11,1	-	-	-	-
NI	3.150	2.804	346	11,0	1.943	1.748	195	10,0	1.161	1.017	144	12,4	46	39	7	15,2
NW	7.447	6.776	671	9,0	5.039	4.617	422	8,4	2.258	2.019	239	10,6	150	140	10	6,7
RP	1.628	1.478	150	9,2	913	846	67	7,3	714	631	83	11,6	1	1	0	0,0
SL	422	388	34	8,1	316	288	28	8,9	106	100	6	5,7	-	-	-	-
SN	2.224	1.975	249	11,2	1.425	1.276	149	10,5	791	692	99	12,5	8	7	1	12,5
ST	1.041	907	134	12,9	609	538	71	11,7	431	368	63	14,6	1	1	0	0,0
SH	956	888	68	7,1	539	497	42	7,8	411	387	24	5,8	6	4	2	33,3
TH	1.006	895	111	11,0	675	600	75	11,1	327	292	35	10,7	4	3	1	25,0
Zus.	37.626	34.034	3.592	9,5	24.124	21.884	2.240	9,3	12.898	11.610	1.288	10,0	604	540	64	10,6
1999																
BW	5.268	4.828	440	8,4	3.144	2.864	280	8,9	1.914	1.773	141	7,4	210	191	19	9,0
BY	5.017	4.679	338	6,7	3.239	3.022	217	6,7	1.778	1.657	121	6,8	-	-	-	-
BE	2.629	2.283	346	13,2	1.936	1.692	244	12,6	629	535	94	14,9	64	56	8	12,5
BB	722	612	110	15,2	421	356	65	15,4	296	253	43	14,5	5	3	2	40,0
HB	614	543	71	11,6	405	349	56	13,8	200	185	15	7,5	9	9	0	0,0
HH	1.706	1.538	168	9,8	1.204	1.103	101	8,4	471	410	61	13,0	31	25	6	19,4
HE	3.119	2.826	293	9,4	1.921	1.754	167	8,7	1.135	1.020	115	10,1	63	52	11	17,5
MV	841	755	86	10,2	528	476	52	9,8	313	279	34	10,9	-	-	-	-
NI	3.091	2.718	373	12,1	1.852	1.650	202	10,9	1.199	1.034	165	13,8	40	34	6	15,0
NW	7.624	6.888	736	9,7	5.055	4.608	447	8,8	2.427	2.146	281	11,6	142	134	8	5,6
RP	1.609	1.461	148	9,2	889	826	63	7,1	720	635	85	11,8	-	-	-	-
SL	425	388	37	8,7	317	286	31	9,8	108	102	6	5,6	-	-	-	-
SN	2.228	1.966	262	11,8	1.419	1.261	158	11,1	803	699	104	13,0	6	6	0	0,0
ST	1.094	948	146	13,3	650	573	77	11,8	443	374	69	15,6	1	1	0	0,0
SH	951	882	69	7,3	527	483	44	8,3	416	393	23	5,5	8	6	2	25,0
TH	1.036	919	117	11,3	698	616	82	11,7	333	299	34	10,2	5	4	1	20,0
Zus.	37.974	34.234	3.740	9,8	24.205	21.919	2.286	9,4	13.185	11.794	1.391	10,5	584	521	63	10,8
2000																
BW	5.149	4.706	443	8,6	2.987	2.715	272	9,1	1.951	1.799	152	7,8	211	192	19	9,0
BY	5.079	4.697	382	7,5	3.212	2.971	241	7,5	1.867	1.726	141	7,6	-	-	-	-
BE	2.578	2.230	348	13,5	1.885	1.648	237	12,6	632	527	105	16,6	61	55	6	9,8
BB	738	618	120	16,3	423	355	68	16,1	310	260	50	16,1	5	3	2	40,0
HB	603	526	77	12,8	392	331	61	15,6	202	186	16	7,9	9	9	0	0,0
HH	1.601	1.405	196	12,2	1.126	999	127	11,3	446	383	63	14,1	29	23	6	20,7
HE	3.065	2.750	315	10,3	1.889	1.709	180	9,5	1.115	991	124	11,1	61	50	11	18,0
MV	854	761	93	10,9	538	484	54	10,0	316	277	39	12,3	-	-	-	-
NI	3.136	2.737	399	12,7	1.888	1.668	220	11,7	1.209	1.035	174	14,4	39	34	5	12,8
NW	7.529	6.761	768	10,2	5.066	4.579	487	9,6	2.318	2.049	269	11,6	145	133	12	8,3
RP	1.646	1.479	167	10,1	904	829	75	8,3	742	650	92	12,4	-	-	-	-
SL	421	380	41	9,7	313	279	34	10,9	108	101	7	6,5	-	-	-	-
SN	2.245	1.969	276	12,3	1.436	1.276	160	11,1	803	687	116	14,4	6	6	0	0,0
ST	1.108	953	155	14,0	645	567	78	12,1	463	386	77	16,6	-	-	-	-
SH	973	893	80	8,2	563	506	57	10,1	401	380	21	5,2	9	7	2	22,2
TH	1.069	943	126	11,8	713	625	88	12,3	351	314	37	10,5	5	4	1	20,0
Zus.	37.794	33.808	3.986	10,5	23.980	21.541	2.439	10,2	13.234	11.751	1.483	11,2	580	516	64	11,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.4

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 2001 bis 2003**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...								Verw. Fachhochschulen			
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)							
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2001																
BW	5.176	4.690	486	9,4	2.976	2.686	290	9,7	1.997	1.818	179	9,0	203	186	17	8,4
BY	5.151	4.739	412	8,0	3.274	3.008	266	8,1	1.877	1.731	146	7,8	-	-	-	-
BE	2.513	2.155	358	14,2	1.821	1.581	240	13,2	630	519	111	17,6	62	55	7	11,3
BB	745	616	129	17,3	423	351	72	17,0	317	262	55	17,4	5	3	2	40,0
HB	626	548	78	12,5	412	350	62	15,0	205	189	16	7,8	9	9	0	0,0
HH	1.557	1.360	197	12,7	1.107	976	131	11,8	421	361	60	14,3	29	23	6	20,7
HE	3.064	2.734	330	10,8	1.873	1.685	188	10,0	1.132	1.003	129	11,4	59	46	13	22,0
MV	844	755	89	10,5	520	473	47	9,0	324	282	42	13,0	-	-	-	-
NI	3.127	2.692	435	13,9	1.850	1.611	239	12,9	1.237	1.047	190	15,4	40	34	6	15,0
NW	7.418	6.596	822	11,1	4.953	4.432	521	10,5	2.324	2.035	289	12,4	141	129	12	8,5
RP	1.639	1.467	172	10,5	897	816	81	9,0	742	651	91	12,3	-	-	-	-
SL	415	380	35	8,4	304	277	27	8,9	111	103	8	7,2	-	-	-	-
SN	2.255	1.966	289	12,8	1.436	1.268	168	11,7	812	691	121	14,9	7	7	0	0,0
ST	1.101	936	165	15,0	638	555	83	13,0	463	381	82	17,7	-	-	-	-
SH	948	864	84	8,9	543	485	58	10,7	396	372	24	6,1	9	7	2	22,2
TH	1.082	947	135	12,5	717	624	93	13,0	360	319	41	11,4	5	4	1	20,0
Zus.	37.661	33.445	4.216	11,2	23.744	21.178	2.566	10,8	13.348	11.764	1.584	11,9	569	503	66	11,6
2002																
BW	5.166	4.646	520	10,1	2.955	2.650	305	10,3	2.036	1.834	202	9,9	175	162	13	7,4
BY	5.174	4.745	429	8,3	3.283	3.009	274	8,3	1.891	1.736	155	8,2	-	-	-	-
BE	2.490	2.097	393	15,8	1.801	1.537	264	14,7	622	502	120	19,3	67	58	9	13,4
BB	764	630	134	17,5	429	352	77	17,9	330	275	55	16,7	5	3	2	40,0
HB	675	581	94	13,9	457	382	75	16,4	209	192	17	8,1	9	7	2	22,2
HH	1.678	1.413	265	15,8	1.227	1.032	195	15,9	425	361	64	15,1	26	20	6	23,1
HE	3.082	2.736	346	11,2	1.880	1.687	193	10,3	1.144	1.004	140	12,2	58	45	13	22,4
MV	846	754	92	10,9	517	465	52	10,1	329	289	40	12,2	-	-	-	-
NI	3.173	2.680	493	15,5	1.881	1.599	282	15,0	1.265	1.058	207	16,4	27	23	4	14,8
NW	7.384	6.532	852	11,5	4.805	4.278	527	11,0	2.440	2.125	315	12,9	139	129	10	7,2
RP	1.686	1.505	181	10,7	916	831	85	9,3	770	674	96	12,5	-	-	-	-
SL	413	373	40	9,7	302	271	31	10,3	111	102	9	8,1	-	-	-	-
SN	2.210	1.922	288	13,0	1.391	1.224	167	12,0	814	693	121	14,9	5	5	0	0,0
ST	1.107	948	159	14,4	641	561	80	12,5	463	384	79	17,1	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.053	923	130	12,3	693	606	87	12,6	354	312	42	11,9	6	5	1	16,7
Zus.	37.861	33.349	4.512	11,9	23.739	20.977	2.762	11,6	13.594	11.906	1.688	12,4	528	466	62	11,7
2003																
BW	5.188	4.627	561	10,8	2.951	2.615	336	11,4	2.073	1.862	211	10,2	164	150	14	8,5
BY	5.248	4.772	476	9,1	3.315	3.014	301	9,1	1.933	1.758	175	9,1	-	-	-	-
BE	2.470	2.055	415	16,8	1.739	1.467	272	15,6	659	529	130	19,7	72	59	13	18,1
BB	760	629	131	17,2	426	351	75	17,6	330	276	54	16,4	4	2	2	50,0
HB	687	586	101	14,7	468	387	81	17,3	209	191	18	8,6	10	8	2	20,0
HH	1.577	1.325	252	16,0	1.132	947	185	16,3	423	360	63	14,9	22	18	4	18,2
HE	3.125	2.730	395	12,6	1.899	1.676	223	11,7	1.169	1.009	160	13,7	57	45	12	21,1
MV	856	753	103	12,0	521	462	59	11,3	335	291	44	13,1	-	-	-	-
NI	3.195	2.659	536	16,8	1.895	1.596	299	15,8	1.259	1.035	224	17,8	41	28	13	31,7
NW	7.398	6.456	942	12,7	4.810	4.225	585	12,2	2.437	2.097	340	14,0	151	134	17	11,3
RP	1.698	1.496	202	11,9	925	826	99	10,7	773	670	103	13,3	-	-	-	-
SL	405	361	44	10,9	300	266	34	11,3	105	95	10	9,5	-	-	-	-
SN	2.251	1.938	313	13,9	1.434	1.253	181	12,6	811	680	131	16,2	6	5	1	16,7
ST	1.096	934	162	14,8	647	565	82	12,7	446	366	80	17,9	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.051	921	130	12,4	689	603	86	12,5	356	313	43	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.965	33.106	4.859	12,8	23.712	20.746	2.966	12,5	13.709	11.897	1.812	13,2	544	463	81	14,9

Quelle: Statistisches Bundesamt

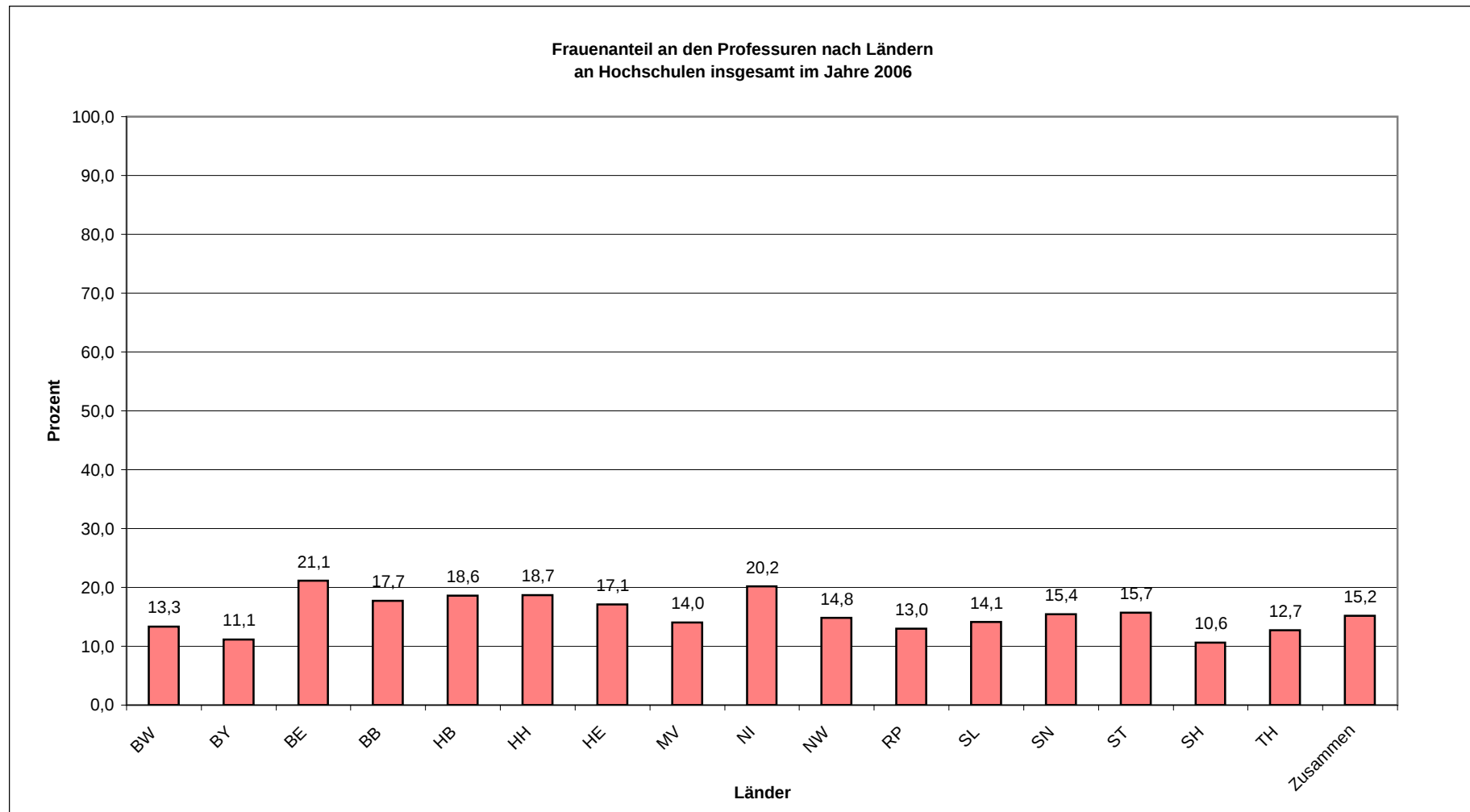
Tabelle 4.2.5

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 2004 bis 2006**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%
absolut		absolut	absolut			absolut	absolut			absolut	absolut			absolut		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2004																
BW	5.283	4.660	623	11,8	2.986	2.610	376	12,6	2.137	1.906	231	10,8	160	144	16	10,0
BY	5.308	4.810	498	9,4	3.300	2.990	310	9,4	2.008	1.820	188	9,4	-	-	-	-
BE	2.514	2.060	454	18,1	1.758	1.465	293	16,7	687	541	146	21,3	69	54	15	21,7
BB	797	655	142	17,8	440	358	82	18,6	353	295	58	16,4	4	2	2	50,0
HB	694	581	113	16,3	472	383	89	18,9	212	190	22	10,4	10	8	2	20,0
HH	1.557	1.306	251	16,1	1.128	941	187	16,6	422	359	63	14,9	7	6	1	14,3
HE	3.141	2.710	431	13,7	1.905	1.661	244	12,8	1.175	1.002	173	14,7	61	47	14	23,0
MV	837	728	109	13,0	510	446	64	12,5	327	282	45	13,8	-	-	-	-
NI	3.189	2.602	587	18,4	1.892	1.558	334	17,7	1.251	1.014	237	18,9	46	30	16	34,8
NW	7.686	6.651	1.035	13,5	4.912	4.285	627	12,8	2.630	2.238	392	14,9	144	128	16	11,1
RP	1.699	1.489	210	12,4	934	827	107	11,5	765	662	103	13,5	-	-	-	-
SL	406	362	44	10,8	295	263	32	10,8	111	99	12	10,8	-	-	-	-
SN	2.213	1.895	318	14,4	1.401	1.219	182	13,0	797	664	133	16,7	15	12	3	20,0
ST	1.115	941	174	15,6	672	583	89	13,2	441	356	85	19,3	2	2	0	0,0
SH	933	829	104	11,1	537	468	69	12,8	387	354	33	8,5	9	7	2	22,2
TH	1.071	940	131	12,2	703	618	85	12,1	362	317	45	12,4	6	5	1	16,7
Zus.	38.443	33.219	5.224	13,6	23.845	20.675	3.170	13,3	14.065	12.099	1.966	14,0	533	445	88	16,5
2005																
BW	5.241	4.573	668	12,7	2.958	2.557	401	13,6	2.133	1.881	252	11,8	150	135	15	10,0
BY	5.187	4.665	522	10,1	3.204	2.873	331	10,3	1.983	1.792	191	9,6	-	-	-	-
BE	2.432	1.960	472	19,4	1.677	1.378	299	17,8	692	535	157	22,7	63	47	16	25,4
BB	797	651	146	18,3	437	353	84	19,2	356	296	60	16,9	4	2	2	50,0
HB	692	570	122	17,6	466	375	91	19,5	217	188	29	13,4	9	7	2	22,2
HH	1.482	1.227	255	17,2	1.043	855	188	18,0	432	366	66	15,3	7	6	1	14,3
HE	3.123	2.683	440	14,1	1.892	1.640	252	13,3	1.175	1.001	174	14,8	56	42	14	25,0
MV	817	711	106	13,0	498	439	59	11,8	319	272	47	14,7	-	-	-	-
NI	3.154	2.553	601	19,1	1.992	1.619	373	18,7	1.114	903	211	18,9	48	31	17	35,4
NW	7.532	6.468	1.064	14,1	4.762	4.105	657	13,8	2.639	2.246	393	14,9	131	117	14	10,7
RP	1.706	1.484	222	13,0	943	830	113	12,0	763	654	109	14,3	-	-	-	-
SL	418	366	52	12,4	308	270	38	12,3	110	96	14	12,7	-	-	-	-
SN	2.185	1.865	320	14,6	1.374	1.191	183	13,3	795	661	134	16,9	16	13	3	18,8
ST	1.078	910	168	15,6	639	553	86	13,5	437	355	82	18,8	2	2	0	0,0
SH	932	826	106	11,4	564	488	76	13,5	359	331	28	7,8	9	7	2	22,2
TH	1.089	941	148	13,6	718	615	103	14,3	365	321	44	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.865	32.453	5.412	14,3	23.475	20.141	3.334	14,2	13.889	11.898	1.991	14,3	501	414	87	17,4
2006																
BW	5.245	4.545	700	13,3	2.933	2.511	422	14,4	2.165	1.903	262	12,1	147	131	16	10,9
BY	5.276	4.690	586	11,1	3.261	2.886	375	11,5	2.015	1.804	211	10,5	-	-	-	-
BE	2.515	1.984	531	21,1	1.730	1.393	337	19,5	722	543	179	24,8	63	48	15	23,8
BB	829	682	147	17,7	448	368	80	17,9	376	311	65	17,3	5	3	2	40,0
HB	667	543	124	18,6	461	368	93	20,2	197	168	29	14,7	9	7	2	22,2
HH	1.407	1.144	263	18,7	1.047	857	190	18,1	354	282	72	20,3	6	5	1	16,7
HE	3.134	2.597	537	17,1	1.907	1.587	320	16,8	1.177	973	204	17,3	50	37	13	26,0
MV	836	719	117	14,0	518	453	65	12,5	318	266	52	16,4	-	-	-	-
NI	3.108	2.480	628	20,2	1.969	1.573	396	20,1	1.098	879	219	19,9	41	28	13	31,7
NW	7.379	6.286	1.093	14,8	4.621	3.955	666	14,4	2.624	2.214	410	15,6	134	117	17	12,7
RP	1.678	1.460	218	13,0	906	798	108	11,9	772	662	110	14,2	-	-	-	-
SL	418	359	59	14,1	307	262	45	14,7	111	97	14	12,6	-	-	-	-
SN	2.191	1.853	338	15,4	1.399	1.205	194	13,9	779	637	142	18,2	13	11	2	15,4
ST	1.025	864	161	15,7	597	515	82	13,7	426	347	79	18,5	2	2	0	0,0
SH	926	828	98	10,6	561	492	69	12,3	357	330	27	7,6	8	6	2	25,0
TH	1.060	925	135	12,7	696	606	90	12,9	358	314	44	12,3	6	5	1	16,7
Zus.	37.694	31.959	5.735	15,2	23.361	19.829	3.532	15,1	13.849	11.730	2.119	15,3	484	400	84	17,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.6



Quelle: Statistisches Bundesamt

5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2007)

- 5.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 5.1.1 Besetzung von Professuren Hochschulen insgesamt (Gesamtüberblick 1997-2007)
 - 5.1.2 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2007)
 - 5.1.3 Im Jahre 2007
- 5.2 nach Wertigkeiten und Fächergruppen
 - 5.2.1 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) im Jahr 2007
 - 5.2.2 - Fachhochschulen im Jahr 2007
- 5.3 nach Hochschularten/Wertigkeiten und Ländern
 - 5.3.1 Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Ländern 2007
 - 5.3.2 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) - im Jahr 2007, W3 - W1 u. insgesamt
 - 5.3.3 - Kunst- und Musikhochschulen - W3 - W1 und insgesamt 2007
 - 5.3.4 - Fachhochschulen - W3, W2 - Hausberufungen u. insgesamt 2007

Tabelle 5.1.1

Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 1997-2007)

Hochschulen insgesamt ab 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004**	2005	2006	2007
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	62.731	62.673	61.622	65.112	61.698	67.523	71.756	89.296	70.689	69.847	72.669
	Männer absolut	54.623	54.555	53.158	55.543	52.539	56.336	59.526	73.660	56.229	55.428	56.938
	Frauen absolut	8.108	8.118	8.464	9.569	9.159	11.187	12.230	15.636	14.460	14.419	15.731
	Frauen in %	12,9	13,0	13,7	14,7	14,8	16,6	17,0	17,5	20,5	20,6	21,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	6.172	6.017	5.593	5.843	6.078	6.687	6.744	7.909	5.627	6.035	6.523
	Männer absolut	5.269	5.234	4.724	4.896	5.111	5.491	5.544	6.380	4.358	4.629	4.991
	Frauen absolut	903	783	869	947	967	1.196	1.200	1.529	1.269	1.406	1.532
	Frauen in %	14,6	13,0	15,5	16,2	15,9	17,9	17,8	19,3	22,6	23,3	23,5
Berufungen	insgesamt	2.396	2.238	2.153	2.313	2.416	2.626	2.620	3.166	2.277	2.345	2.788
	Männer absolut	1.990	1.913	1.828	1.912	2.049	2.159	2.154	2.562	1.748	1.815	2.142
	Frauen absolut	406	325	325	401	367	467	466	604	529	530	646
	Frauen in %	16,9	14,5	15,1	17,3	15,2	17,8	17,8	19,1	23,2	22,6	23,2
Ernennungen*	insgesamt	2.073	1.973	1.730	1.899	1.492	1.753	1.616	2.310	1.088	1.214	1.525
	Männer absolut	1.747	1.667	1.468	1.590	1.256	1.450	1.325	1.841	809	942	1.146
	Frauen absolut	326	306	262	309	236	303	291	469	279	272	379
	Frauen in %	15,7	15,5	15,1	16,3	15,8	17,3	18,0	20,3	25,6	22,4	24,9

* Ernennungen 1997 zum Teil 1998 vollzogen; Ernennungen 1998 zum Teil 1999 vollzogen, Ernennungen 1999 zum Teil 2000/2001 vollzogen, Ernennungen 2000 zum Teil 2001 vollzogen,

Ernennungen 2001 zum Teil 2002 vollzogen, Ernennungen 2002 zum Teil 2003 vollzogen, Ernennungen 2003 zum Teil 2004 vollzogen, Ernennungen 2004 zum Teil 2005 vollzogen.

** Nachträgliche Korrektur durch NI bei 2004 W1 und W2 mit den Daten der 10. Fortschreibung.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

Tabelle 5.1.1

Tabelle 5.1.2

Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2007)

Universitäten und gleichgestellte Hochschüler (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004**	2005	2006	2007
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	38.785	36.843	39.732	43.912	41.350	44.647	49.886	58.790	50.461	50.870	52.345
	Männer absolut	34.379	32.776	34.815	38.014	35.822	37.925	41.852	49.174	40.929	40.885	41.581
	Frauen absolut	4.406	4.067	4.917	5.898	5.528	6.722	8.034	9.616	9.532	9.985	10.764
	Frauen in %	11,4	11,0	12,4	13,4	13,4	15,1	16,1	16,4	18,9	19,6	20,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	3.790	3.529	3.566	3.716	3.756	4.060	4.520	4.990	4.214	4.475	4.722
	Männer absolut	3.287	3.124	3.051	3.157	3.185	3.356	3.714	4.076	3.292	3.462	3.632
	Frauen absolut	503	405	515	559	571	704	806	914	922	1.013	1.090
	Frauen in %	13,3	11,5	14,4	15,0	15,2	17,3	17,8	18,3	21,9	22,6	23,1
Berufungen	insgesamt	1.437	1.207	1.270	1.347	1.334	1.455	1.642	1.863	1.688	1.745	2.076
	Männer absolut	1.218	1.046	1.094	1.126	1.144	1.198	1.359	1.536	1.316	1.376	1.613
	Frauen absolut	219	161	176	221	190	257	283	327	372	369	463
	Frauen in %	15,2	13,3	13,9	16,4	14,2	17,7	17,2	17,6	22,0	21,1	22,3
Ernennungen*	insgesamt	1.228	1.061	1.001	1.072	717	862	987	1.287	722	860	1.052
	Männer absolut	1.056	911	864	912	603	714	806	1.040	547	679	792
	Frauen absolut	172	150	137	160	114	148	181	247	175	181	260
	Frauen in %	14,0	14,1	13,7	14,9	15,9	17,2	18,3	19,2	24,2	21,0	24,7

Kunst- und Musikhochschulen		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	3.419	4.334	4.178	4.450	4.446	5.501	3.738	5.593	6.439	4.565	4.578
	Männer absolut	2.480	3.282	3.060	3.321	3.213	3.929	2.692	3.962	4.408	3.039	3.037
	Frauen absolut	939	1.052	1.118	1.129	1.233	1.572	1.046	1.631	2.031	1.526	1.541
	Frauen in %	27,5	24,3	26,8	25,4	27,7	28,6	28,0	29,2	31,5	33,4	33,7
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	266	265	275	300	298	377	255	340	352	239	289
	Männer absolut	203	207	205	221	211	265	204	249	241	160	200
	Frauen absolut	63	58	70	79	87	112	51	91	111	79	89
	Frauen in %	23,7	21,9	25,5	26,3	29,2	29,7	20,0	26,8	31,5	33,1	30,8
Berufungen	insgesamt	103	97	105	118	120	127	91	130	125	90	116
	Männer absolut	80	79	86	91	90	90	65	98	88	59	81
	Frauen absolut	23	18	19	27	30	37	26	32	37	31	35
	Frauen in %	22,3	18,6	18,1	22,9	25,0	29,1	28,6	24,6	29,6	34,4	30,2
Ernennungen*	insgesamt	93	93	96	92	98	92	64	101	102	72	83
	Männer absolut	74	76	80	72	73	64	48	77	72	49	58
	Frauen absolut	19	17	16	20	25	28	16	24	30	23	25
	Frauen in %	20,4	18,3	16,7	21,7	25,5	30,4	25,0	23,8	29,4	31,9	30,1

Fachhochschulen ab 2004 einschl. FH des Bundes		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005***	2006	2007
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	20.527	21.496	17.712	16.750	15.902	17.375	18.132	24.913	13.789	14.412	15.746
	Männer absolut	17.764	18.497	15.283	14.208	13.504	14.482	14.982	20.524	10.892	11.504	12.330
	Frauen absolut	2.763	2.999	2.429	2.542	2.398	2.893	3.150	4.389	2.897	2.908	3.426
	Frauen in %	13,5	14	13,7	15,2	15,1	16,7	17,4	17,6	21,0	20,2	21,8
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	2.116	2.223	1.752	1.827	2.024	2.250	1.969	2.579	1.061	1.321	1.512
	Männer absolut	1.779	1.903	1.468	1.518	1.715	1.870	1.626	2.055	825	1.007	1.159
	Frauen absolut	337	320	284	309	309	380	343	524	236	314	353
	Frauen in %	15,9	14,4	16,2	16,9	15,3	16,9	17,4	20,3	22,2	23,8	23,3
Berufungen	insgesamt	856	934	778	848	962	1.044	887	1.173	464	510	596
	Männer absolut	692	788	648	695	815	871	730	928	344	380	448
	Frauen absolut	164	146	130	153	147	173	157	245	120	130	148
	Frauen in %	19,2	15,6	16,7	18,0	15,3	16,6	17,7	20,9	25,9	25,5	24,8
Ernennungen*	insgesamt	752	819	633	735	677	799	565	922	264	282	390
	Männer absolut	617	680	524	606	580	672	463	724	190	214	296
	Frauen absolut	135	139	109	129	97	127	102	198	74	68	94
	Frauen in %	18,0	17,0	17,2	17,6	14,3	15,9	18,1	21,5	28,0	24,1	24,1

* Ernennungen 1997 zum Teil 1998 vollzogen; Ernennungen 1998 zum Teil 1999 vollzogen; Ernennungen 1999 zum Teil 2000/2001 vollzogen; Ernennungen 2000 zum Teil 2001 vollzogen; Ernennungen 2001 zum Teil 2002 vollzogen; Ernennungen 2002 zum Teil 2003 vollzogen; Ernennungen 2003 zum Teil 2004 vollzogen; Ernennungen 2004 zum Teil 2005 vollzogen. Die 2005 erfolgten Ernennungen bezogen auf die Berufung 2004 sind noch nicht berücksichtigt.

** Nachträgliche Korrektur durch NI für 2004 bei W1 und W2 mit den Daten der 10. Fortschreibung.

*** In BY derzeit keine Stellen nach W3 an FH ausgebracht, demnach entfallen auch die entspr. Hausberufungen. Von 22 Berufungen liegen keine detaillierten Angaben vor.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

Tabelle 5.1.3

**Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren
nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2007**

Hochschulart/Wertigkeit	2007															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2007								Berufungen 2007				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2007			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen											
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.)*	52.345	41.581	10.764	20,6	4.722	3.632	1.090	23,1	2.076	1.613	463	22,3	1.052	792	260	24,7
- W 3	34.552	28.011	6.541	18,9	2.828	2.281	547	19,3	1.232	1.008	224	18,2	562	439	123	21,9
- W 2	15.060	11.796	3.264	21,7	1.506	1.117	389	25,8	653	490	163	25,0	346	268	78	22,5
- W 1	2.733	1.774	959	35,1	388	234	154	39,7	191	115	76	39,8	144	85	59	41,0
Kunst- und Musik- hochschulen	4.578	3.037	1.541	33,7	289	200	89	30,8	116	81	35	30,2	83	58	25	30,1
- W 3	2.123	1.427	696	32,8	138	102	36	26,1	56	43	13	23,2	38	29	9	23,7
- W 2	2.389	1.571	818	34,2	145	95	50	34,5	58	37	21	36,2	43	28	15	34,9
- W 1	66	39	27	40,9	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
Fachhochschulen**	15.746	12.175	3.426	21,8	1.512	1.151	353	23,3	596	444	148	24,8	390	292	94	24,1
- W 3	546	448	98	17,9	40	35	5	12,5	15	14	1	6,7	10	9	1	10,0
- W 2	15.200	11.727	3.328	21,9	1.472	1.116	348	23,6	581	430	147	25,3	380	283	93	24,5
dar. Hausberufungen	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	2	0	2	100,0	5	3	2	40,0
Hochschulen insgesamt *, **	72.669	56.793	15.731	21,6	6.523	4.983	1.532	23,5	2.788	2.138	646	23,2	1.525	1.142	379	24,9
- W 3	37.221	29.886	7.335	19,7	3.006	2.418	588	19,6	1.303	1.065	238	18,3	610	477	133	21,8
- W 2	32.649	25.094	7.410	22,7	3.123	2.328	787	25,2	1.292	957	331	25,6	769	579	186	24,2
- W 1	2.799	1.813	986	35,2	394	237	157	39,8	193	116	77	39,9	146	86	60	41,1

* Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

** Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes und der Bundeswehrfachhochschulen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den Länder- u. Bundesressorts.

Tabelle 5.2.1

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Fächergruppen 2007
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) -**

Fächergruppen	2007															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2007								Berufungen 2007 ¹				Ernennungen ² bezogen auf die Berufungen 2007 ³			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen											
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	9.226	6.466	2.760	29,9	623	415	208	33,4	255	173	82	32,2	132	88	44	33,3
Sport	269	209	60	22,3	29	23	6	20,7	13	12	1	7,7	4	4	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.032	5.704	1.328	18,9	604	485	119	19,7	264	218	46	17,4	127	100	27	21,3
Mathematik, Naturwiss.	10.637	9.283	1.354	12,7	700	593	107	15,3	319	278	41	12,9	142	116	26	18,3
Humanmedizin	3.963	3.393	570	14,4	502	434	68	13,5	207	173	34	16,4	93	79	14	15,1
Veterinärmedizin	106	80	26	24,5	24	16	8	33,3	10	7	3	30,0	5	2	3	60,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	239	204	35	14,6	34	31	3	8,8	13	11	2	15,4	4	3	1	25,0
Ingenieurwissenschaften	2.202	2.046	156	7,1	256	239	17	6,6	129	120	9	7,0	43	39	4	9,3
Kunst, Kunstwissenschaft	560	345	215	38,4	25	17	8	32,0	10	5	5	50,0	7	4	3	42,9
außerh. Studienbereichsgliederung	8	6	2	25,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	34.242	27.736	6.506	19,0	2.798	2.254	544	19,4	1.221	998	223	18,3	557	435	122	21,9
W 2																
Sprach- und Kulturwiss.	4.070	2.660	1.410	34,6	371	228	143	38,5	153	92	61	39,9	82	47	35	42,7
Sport	171	133	38	22,2	24	18	6	0,0	8	5	3	0,0	3	1	2	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	1.768	1.328	440	24,9	151	99	52	34,4	67	46	21	31,3	45	28	17	37,8
Mathematik, Naturwiss.	6.418	5.558	860	13,4	459	376	83	18,1	201	164	37	18,4	120	109	11	9,2
Humanmedizin	1.087	880	207	19,0	319	245	74	23,2	151	123	28	18,5	60	55	5	8,3
Veterinärmedizin	37	27	10	27,0	13	8	5	38,5	5	3	2	40,0	1	0	1	100,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	88	65	23	26,1	11	10	1	9,1	6	6	0	0,0	3	3	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	978	855	123	12,6	116	104	12	10,3	47	40	7	14,9	22	19	3	13,6
Kunst, Kunstwissenschaft	382	230	152	39,8	35	22	13	37,1	13	9	4	30,8	9	5	4	44,4
Zusammen	14.999	11.736	3.263	21,8	1.499	1.110	389	26,0	651	488	163	25,0	345	267	78	22,6
W 1																
Sprach- und Kulturwiss.	1.416	782	634	44,8	139	58	81	58,3	59	24	35	59,3	47	21	26	55,3
Sport	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	479	340	139	29,0	75	55	20	26,7	39	25	14	35,9	27	17	10	37,0
Mathematik, Naturwiss.	578	467	111	19,2	108	77	31	28,7	57	40	17	29,8	40	26	14	35,0
Humanmedizin	39	27	12	30,8	17	12	5	29,4	11	8	3	27,3	9	6	3	33,3
Veterinärmedizin	6	3	3	50,0	6	3	3	50,0	4	3	1	25,0	2	1	1	50,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	21	16	5	23,8	5	4	1	20,0	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3
Ingenieurwissenschaften	88	79	9	10,2	22	18	4	18,2	12	10	2	16,7	10	9	1	10,0
Kunst, Kunstwissenschaft	106	60	46	43,4	16	7	9	56,3	6	3	3	50,0	6	3	3	50,0
Zusammen	2.733	1.774	959	35,1	388	234	154	39,7	191	115	76	39,8	144	85	59	41,0
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	14.712	9.908	4.804	32,7	1.133	701	432	38,1	467	289	178	38,1	261	156	105	40,2
Sport	440	342	98	22,3	53	41	12	22,6	21	17	4	19,0	7	5	2	28,6
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	9.279	7.372	1.907	20,6	830	639	191	23,0	370	289	81	21,9	199	145	54	27,1
Mathematik, Naturwiss.	17.633	15.308	2.325	13,2	1.267	1.046	221	17,4	577	482	95	16,5	302	251	51	16,9
Humanmedizin	5.089	4.300	789	15,5	838	691	147	17,5	369	304	65	17,6	162	140	22	13,6
Veterinärmedizin	149	110	39	26,2	43	27	16	37,2	19	13	6	31,6	8	3	5	62,5
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	348	285	63	18,1	50	45	5	10,0	22	19	3	13,6	10	8	2	20,0
Ingenieurwissenschaften	3.268	2.980	288	8,8	394	361	33	8,4	188	170	18	9,6	75	67	8	10,7
Kunst, Kunstwissenschaft	1.626	1.279	347	21,3	163	139	24	14,7	69	55	14	20,3	39	32	7	17,9
außerh. Studienbereichsgliederung	8	6	2	25,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	51.974	41.246	10.728	20,6	4.685	3.598	1.087	23,2	2.063	1.601	462	22,4	1.046	787	259	24,8

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.

² Ernennungen bzw. Anstellungen.

³ Ohne im Jahr 2007 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2007.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

Tabelle 5.2.2

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Fächergruppen 2007
- Fachhochschulen -**

Fächergruppen	2007															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2007								Berufungen 2007 ¹				Ernennungen ² bezogen auf die Berufungen 2007 ³			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen											
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	91	63	28	30,8	7	6	1	14,3	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0
Mathematik, Naturwiss.	187	168	19	10,2	12	12	0	0,0	5	5	0	0,0	4	4	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	185	156	29	15,7	14	12	2	14,3	5	4	1	20,0	3	2	1	33,3
Kunst, Kunstwissenschaft	77	56	21	27,3	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	540	443	97	18,0	37	33	4	10,8	13	12	1	7,7	8	7	1	12,5
W 2 / Hausberufungen																
Sprach- und Kulturwiss.	586	342	244	41,6	45	26	19	42,2	18	10	8	44,4	14	7	7	50,0
dar. Hausberufungen	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	5.948	4.283	1.665	28,0	498	339	159	31,9	184	119	65	35,3	118	77	41	34,7
dar. Hausberufungen	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
Mathematik, Naturwiss.	2.200	1.838	362	16,5	198	151	47	23,7	87	62	25	28,7	56	42	14	25,0
dar. Hausberufungen	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	270	207	63	23,3	34	27	7	20,6	12	9	3	25,0	11	8	3	27,3
dar. Hausberufungen	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	4.838	4.254	584	12,1	599	522	77	12,9	244	210	34	13,9	151	132	19	12,6
dar. Hausberufungen	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Kunst, Kunstwissenschaft	1.070	740	330	30,8	78	47	31	39,7	28	19	9	32,1	24	17	7	29,2
dar. Hausberufungen	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
Zusammen	14.912	11.664	3.248	21,8	1.452	1.112	340	23,4	573	429	144	25,1	374	283	91	24,3
dar. Hausberufungen	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	4	3	1	25,0
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	586	342	244	41,6	45	26	19	42,2	18	10	8	44,4	14	7	7	50,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	6.039	4.346	1.693	28,0	505	345	160	31,7	187	122	65	34,8	119	78	41	34,5
Mathematik, Naturwiss.	2.387	2.006	381	16,0	210	163	47	22,4	92	67	25	27,2	60	46	14	23,3
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	270	207	63	23,3	34	27	7	20,6	12	9	3	25,0	11	8	3	27,3
Ingenieurwissenschaften	5.023	4.410	613	12,2	613	534	79	12,9	249	214	35	14,1	154	134	20	13,0
Kunst, Kunstwissenschaft	1.147	796	351	30,6	82	50	32	39,0	28	19	9	32,1	24	17	7	29,2
Zusammen	15.452	12.107	3.345	21,6	1.489	1.145	344	23,1	586	441	145	24,7	382	290	92	24,1

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.

² Ernennungen bzw. Anstellungen.

³ Ohne im Jahr 2007 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2007.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Fachhochschulen des Bundes).

Tabelle 5.3.1**Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufen nach Hochschularten und nach Ländern 2007 (in %)**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)			
Land	Bewerbungen	darunter auf Listenplätze	Berufungen
BW	19,7	21,0	22,9
BY	18,0	22,6	19,4
BE	24,6	32,9	35,2
BB	26,2	30,8	22,7
HB	20,5	34,1	33,3
HH	23,0	24,1	23,3
HE	23,9	24,7	21,8
MV	19,3	26,4	27,8
NI	20,8	27,2	23,6
NW	21,6	21,1	20,6
RP	27,3	23,6	29,0
SL	13,6	20,3	19,2
SN	14,3	13,1	14,0
ST	17,6	17,6	11,8
SH	18,7	15,4	13,6
TH	15,4	22,1	23,0
Zusammen	20,6	23,2	22,4

Kunst- und Musikhochschulen			
BW	36,0	24,1	30,0
BY	28,6	19,2	9,1
BE	39,8	41,9	50,0
BB	7,1	33,3	0,0
HB	24,7	27,3	50,0
HH	37,6	29,4	33,3
HE	37,9	37,5	40,0
MV	55,6	20,0	0,0
NI	35,7	36,7	41,7
NW	24,5	21,6	12,5
RP	0,0	0,0	0,0
SL	34,5	56,3	50,0
SN	29,2	25,9	18,8
ST	37,7	50,0	60,0
SH	0,0	0,0	0,0
TH	0,0	0,0	0,0
Zusammen	33,7	30,8	30,2

Fachhochschulen			
BW	16,1	16,0	19,1
BY	23,6	20,0	21,9
BE	29,6	39,2	40,5
BB	24,9	29,5	20,0
HB	21,3	50,0	50,0
HH	30,5	29,2	35,9
HE	21,6	26,5	44,0
MV	20,5	36,1	38,5
NI	22,1	16,1	16,1
NW	23,6	31,6	29,2
RP	19,4	14,6	12,9
SL	23,3	15,0	25,0
SN	18,1	13,8	15,6
ST	10,2	12,8	15,4
SH	21,4	19,4	22,2
TH	15,8	16,7	23,5
Zusammen	21,6	23,1	24,7

Quelle: GWK- Länderumfrage

Tabelle 5.3.2

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2007
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) W3 - W1, u. insgesamt -**

Länder	2007																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2007								Berufungen 2007				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2007				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2006			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	8.990	7.269	1.721	19,1	701	558	143	20,4	278	216	62	22,3	97	70	27	27,8	81	57	24	29,6
BY	4.041	3.328	713	17,6	317	248	69	21,8	124	102	22	17,7	48	36	12	25,0	54	43	11	20,4
BE	2.031	1.709	322	15,9	179	149	30	16,8	75	62	13	17,3	38	28	10	26,3	6	6	0	0,0
BB	644	500	144	22,4	54	44	10	18,5	23	18	5	21,7	8	6	2	25,0	7	4	3	42,9
HB	353	279	74	21,0	28	19	9	32,1	10	7	3	30,0	3	2	1	33,3	4	2	2	50,0
HH	866	719	147	17,0	90	75	15	16,7	45	39	6	13,3	10	6	4	40,0	17	14	3	17,6
HE	3.567	2.714	853	23,9	293	234	59	20,1	118	97	21	17,8	49	41	8	16,3	38	32	6	15,8
MV	581	488	93	16,0	50	40	10	20,0	19	15	4	21,1	6	4	2	33,3	0	0	0	0,0
NI	3.204	2.587	617	19,3	255	196	59	23,1	108	85	23	21,3	61	42	19	31,1	23	21	2	8,7
NW	5.088	4.043	1.045	20,5	402	328	74	18,4	218	185	33	15,1	135	115	20	14,8	55	46	9	16,4
RP	891	685	206	23,1	79	66	13	16,5	35	28	7	20,0	23	18	5	21,7	13	11	2	15,4
SL	402	349	53	13,2	44	34	10	22,7	16	13	3	18,8	4	3	1	25,0	8	7	1	12,5
SN	1.512	1.317	195	12,9	172	152	20	11,6	71	61	10	14,1	24	20	4	16,7	19	14	5	26,3
ST	647	535	112	17,3	44	36	8	18,2	18	17	1	5,6	11	10	1	9,1	5	4	1	20,0
SH	704	575	129	18,3	26	23	3	11,5	32	29	3	9,4	35	31	4	11,4	23	19	4	17,4
TH	721	639	82	11,4	64	52	12	18,8	31	24	7	22,6	5	3	2	40,0	10	8	2	20,0
Zusammen	34.242	27.736	6.506	19,0	2.798	2.254	544	19,4	1.221	998	223	18,3	557	435	122	21,9	363	288	75	20,7
W 2																				
BW	144	115	29	20,1	17	11	4	23,5	8	5	3	37,5	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	2.700	2.196	504	18,7	286	218	68	23,8	123	97	26	21,1	56	50	6	10,7	36	27	9	25,0
BE	787	551	236	30,0	115	71	44	38,3	60	38	22	36,7	26	20	6	23,1	17	10	7	41,2
BB	303	218	85	28,1	33	19	14	42,4	15	13	2	13,3	3	3	0	0,0	2	2	0	0,0
HB	140	113	27	19,3	13	8	5	38,5	5	3	2	40,0	1	0	1	100,0	4	2	2	50,0
HH	535	393	142	26,5	57	42	15	26,3	23	16	7	30,4	12	6	6	50,0	7	5	2	28,6
HE	1.726	1.305	421	24,4	166	112	54	32,5	69	48	21	30,4	42	30	12	28,6	18	13	5	27,8
MV	275	226	49	17,8	32	24	8	25,0	13	10	3	23,1	5	3	2	40,0	0	0	0	0,0
NI	1.226	975	251	20,5	139	97	42	30,2	55	42	13	23,6	30	23	7	23,3	10	8	2	20,0
NW	4.117	3.207	910	22,1	329	252	77	23,4	135	99	36	26,7	101	76	25	24,8	46	32	14	30,4
RP	599	408	191	31,9	72	53	19	26,4	28	18	10	35,7	14	8	6	42,9	10	8	2	20,0
SL	277	240	37	13,4	17	15	2	11,8	8	7	1	12,5	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0
SN	1.157	969	188	16,2	134	114	20	14,9	58	50	8	13,8	24	21	3	12,5	17	15	2	11,8
ST	203	166	37	18,2	20	17	3	15,0	9	8	1	11,1	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	321	257	64	19,9	12	11	1	8,3	16	14	2	12,5	14	12	2	14,3	9	8	1	11,1
TH	489	397	92	18,8	57	44	13	22,8	26	20	6	23,1	6	4	2	33,3	12	9	3	25,0
Zusammen	14.999	11.736	3.263	21,8	1.499	1.110	389	26,0	651	488	163	25,0	345	267	78	22,6	189	140	49	25,9
W 1																				
BW	604	433	171	28,3	57	41	16	28,1	24	18	6	25,0	12	7	5	41,7	1	1	0	0,0
BY	63	54	9	14,3	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
BE	590	308	282	47,8	92	39	53	57,6	44	16	28	63,6	33	11	22	66,7	2	1	1	50,0
BB	99	54	45	45,5	17	9	8	47,1	6	3	3	50,0	6	3	3	50,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0
HH	217	134	83	38,2	40	25	15	37,5	18	11	7	38,9	13	8	5	38,5	0	0	0	0,0
HE	161	130	31	19,3	35	26	9	25,7	19	16	3	15,8	9	9	0	0,0	1	1	0	0,0
MV	109	65	44	40,4	9	3	6	66,7	4	1	3	75,0	3	0	3	100,0	0	0	0	0,0
NI	311	193	118	37,9	40	23	17	42,5	19	12	7	36,8	17	11	6	35,3	5	4	1	20,0
NW	345	237	108	31,3	48	35	13	27,1	26	17	9	34,6	24	17	7	29,2	6	5	1	16,7
RP	49	26	23	46,9	10	4	6	60,0	6	3	3	50,0	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0
SL	12	8	4	33,3	3	2	1	33,3	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
SN	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	48	39	9	18,8	10	8	2	20,0	7	5	2	28,6	7	5	2	28,6	0	0	0	0,0
SH	21	18	3	14,3	14	10	4	28,6	11	8	3	27,3	11	8	3	27,3	0	0	0	0,0
TH	104	75	29	27,9	10	6	4	40,0	4	3	1	25,0	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	2.733	1.774	959	35,1	388	234	154	39,7	191	115	76	39,8	144	85	59	41,0	21	16	5	23,8
Insgesamt																				
BW	9.738	7.817	1.921	19,7	775	612	163	21,0	310	239	71	22,9	112	80	32	28,6	82	58	24	29,3
BY	6.804	5.578	1.226	18,0	606	469	137	22,6	248	200	48	19,4	104	86	18	17,3	91	71	20	22,0
BE	3.408	2.568	840	24,6	386	259	127	32,9	179	116	63	35,2	97	59	38	39,2	25	17	8	32,0
BB	1.046	772	274	26,2	104	72	32	30,8	44	34	10	22,7	17	12	5	29,4	9	6	3	33,3
HB	493	392	101	20,5	41	27	14	34,1	15	10	5	33,3	4	2	2	50,0	10	5	5	50,0
HH	1.618	1.246	372	23,0	187	142	45	24,1	86	66	20	23,3	35	20	15	42,9	24	19	5	20,8
HE	5.454	4.149	1.305	23,9	494	372	122	24,7	206	161	45	21,8	100	80	20	20,0	57	46	11	19,3
MV	965	779	186	19,3	91	67	24	26,4	36	26	10	27,8	14	7	7	50,0	0	0	0	0,0
NI	4.741	3.755	986	20,8	434	316	118	27,2	182	139	43	23,6	108	76	32	29,6	38	33	5	13,2
NW	9.550	7.487	2.063	21,6	779	615	164	21,1	379	301	78	20,6	260	208	52	20,0	107	83	24	22,4
RP	1.539	1.119	420	27,3	161	123	38	23,6	69	49	20	29,0	41	28	13	31,7	25	20	5	20,0
SL	691	597	94	13,6	64	51	13	20,3	26	21	5	19,2	9	7	2	22,2	10	9	1	10,0
SN	2.669	2.286	383	14,3	306	266	40	13,1	129	111	18	14,0	48	41	7	14,6	36	29	7	19,4
ST	898	740	158	17,6	74	61	13	17,6	34	30	4	11,8	23	20	3	13,0	5	4	1	20,0
SH	1.046	850	196	18,7	52	44	8	15,4	59	51	8	13,6	60	51	9	15,0	32	27	5	15,6
TH	1.314	1.111	203	15,4	131	102	29	22,1	61	47	14	23,0	14	10	4	28,6	22	17	5	22,7
Zusammen	51.974	41.246	10.728	20,6	4.685	3.598	1.087	23,2	2.063	1.601	462	22,4	1.046	787	259	24,8	573	444	129	22,2

Tabelle 5.3.3

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2007
- Kunst- und Musikhochschulen (W3 - W1 und insgesamt) -**

Länder	2007																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2007								Berufungen 2007				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2007				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2006			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	798	494	304	38,1	41	30	11	26,8	14	11	3	21,4	12	10	2	16,7	0	0	0	0,0
BY	122	96	26	21,3	11	11	0	0,0	5	5	0	0,0	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	242	167	75	31,0	15	11	4	26,7	6	4	2	33,3	4	3	1	25,0	4	3	1	25,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
HB	188	133	55	29,3	8	5	3	37,5	4	2	2	50,0	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
HH	63	60	3	4,8	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	2	2	0	0,0
HE	84	58	26	31,0	9	6	3	33,3	3	2	1	33,3	2	2	0	0,0	1	0	1	100,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	193	139	54	28,0	13	10	3	23,1	5	4	1	20,0	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0
NW	219	139	80	36,5	17	14	3	17,6	6	6	0	0,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	133	80	53	39,8	9	3	6	66,7	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0
SN	80	61	19	23,8	9	8	1	11,1	7	7	0	0,0	2	2	0	0,0	3	2	1	33,3
ST	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	2.123	1.427	696	32,8	138	102	36	26,1	56	43	13	23,2	38	29	9	23,7	14	11	3	21,4
W 2																				
BW	326	225	101	31,0	17	14	3	17,6	6	3	3	50,0	6	3	3	50,0	0	0	0	0,0
BY	168	111	57	33,9	15	10	5	33,3	6	5	1	16,7	6	5	1	16,7	0	0	0	0,0
BE	202	102	100	49,5	13	5	8	61,5	5	2	3	60,0	3	1	2	66,7	5	4	1	20,0
BB	28	26	2	7,1	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	39	38	1	2,6	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
HH	139	66	73	52,5	11	8	3	27,3	4	3	1	25,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0
HE	130	75	55	42,3	7	4	3	42,9	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
MV	27	12	15	55,6	5	4	1	20,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	449	274	175	39,0	17	9	8	47,1	7	3	4	57,1	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0
NW	270	230	40	14,8	20	15	5	25,0	10	8	2	20,0	6	4	2	33,3	1	1	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	96	70	26	27,1	7	4	3	42,9	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
SN	280	195	85	30,4	15	11	4	26,7	8	5	3	37,5	4	2	2	50,0	2	2	0	0,0
ST	235	147	88	37,4	12	6	6	50,0	4	2	2	50,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
Zusammen	2.389	1.571	818	34,2	145	95	50	34,5	58	37	21	36,2	43	28	15	34,9	13	11	2	15,4
W 1																				
BW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	49	28	21	42,9	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	17	11	6	35,3	3	1	2	66,7	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	66	39	27	40,9	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0		0,0
Insgesamt																				
BW	1.124	719	405	36,0	58	44	14	24,1	20	14	6	30,0	18	13	5	27,8	0	0	0	0,0
BY	290	207	83	28,6	26	21	5	19,2	11	10	1	9,1	11	10	1	9,1	0	0	0	0,0
BE	493	297	196	39,8	31	18	13	41,9	12	6	6	50,0	8	4	4	50,0	9	7	2	22,2
BB	28	26	2	7,1	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
HB	227	171	56	24,7	11	8	3	27,3	4	2	2	50,0	4	2	2	50,0	1	1	0	0,0
HH	202	126	76	37,6	17	12	5	29,4	6	4	2	33,3	4	3	1	25,0	3	3	0	0,0
HE	214	133	81	37,9	16	10	6	37,5	5	3	2	40,0	4	3	1	25,0	1	0	1	100,0
MV	27	12	15	55,6	5	4	1	20,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	642	413	229	35,7	30	19	11	36,7	12	7	5	41,7	9	5	4	44,4	3	2	1	33,3
NW	489	369	120	24,5	37	29	8	21,6	16	14	2	12,5	8	6	2	25,0	2	2	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	229	150	79	34,5	16	7	9	56,3	6	3	3	50,0	6	3	3	50,0	0	0	0	0,0
SN	377	267	110	29,2	27	20	7	25,9	16	13	3	18,8	7	5	2	28,6	5	4	1	20,0
ST	236	147	89	37,7	12	6	6	50,0	5	2	3	60,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
Zusammen	4.578	3.037	1.541	33,7	289	200	89	30,8	116	81	35	30,2	83	58	25	30,1	27	22	5	18,5

Tabelle 5.3.4

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2007
- Fachhochschulen (W 3, W 2, C2 / Hausberufungen und insgesamt) -**

Länder	2007																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2007								Berufungen 2007				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2007				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2006			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	374	302	72	19,3	20	17	3	15,0	8	7	1	12,5	6	5	1	16,7	1	0	1	100,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	13	13	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	90	69	21	23,3	5	4	1	20,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	63	59	4	6,3	9	9	0	0,0	4	4	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0
Zusammen	540	443	97	18,0	37	33	4	10,8	13	12	1	7,7	8	7	1	12,5	3	2	1	33,3
W 2 / Hausberufungen																				
BW	2.992	2.523	469	15,7	255	214	41	16,1	102	82	20	19,6	76	65	11	14,5	8	5	3	37,5
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	2.196	1.677	519	23,6	210	168	42	20,0	73	57	16	21,9	54	42	12	22,2	18	16	2	11,1
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	1.036	729	307	29,6	102	62	40	39,2	37	22	15	40,5	31	19	12	38,7	1	1	0	0,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	349	259	90	25,8	41	28	13	31,7	19	15	4	21,1	14	12	2	14,3	12	10	2	16,7
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	342	269	73	21,3	28	14	14	50,0	12	6	6	50,0	5	3	2	40,0	4	4	0	0,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	796	553	243	30,5	72	51	21	29,2	39	25	14	35,9	15	10	5	33,3	9	6	3	33,3
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	860	674	186	21,6	83	61	22	26,5	25	14	11	44,0	24	13	11	45,8	17	9	8	47,1
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	190	151	39	20,5	36	23	13	36,1	13	8	5	38,5	3	3	0	0,0	3	3	0	0,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	1.451	1.130	321	22,1	118	99	19	16,1	62	52	10	16,1	30	24	6	20,0	13	11	2	15,4
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	2.467	1.885	582	23,6	223	152	71	31,8	72	51	21	29,2	58	40	18	31,0	23	16	7	30,4
dar. Hausber.	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
RP	819	660	159	19,4	82	70	12	14,6	31	27	4	12,9	26	22	4	15,4	13	10	3	23,1
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	180	138	42	23,3	20	17	3	15,0	12	9	3	25,0	7	5	2	28,6	1	1	0	0,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	341	272	69	20,2	71	60	11	15,5	28	23	5	17,9	3	1	2	66,7	16	11	5	31,3
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	226	203	23	10,2	39	34	5	12,8	13	11	2	15,4	9	8	1	11,1	6	2	4	66,7
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	369	290	79	21,4	36	29	7	19,4	18	14	4	22,2	14	11	3	21,4	9	7	2	22,2
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	298	251	47	15,8	36	30	6	16,7	17	13	4	23,5	5	5	0	0,0	6	6	0	0,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	14.912	11.664	3.248	21,8	1.452	1.112	340	23,4	573	429	144	25,1	374	283	91	24,3	159	118	41	25,8
dar. Hausber.	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0
Insgesamt																				
BW	3.366	2.825	541	16,1	275	231	44	16,0	110	89	21	19,1	82	70	12	14,6	9	5	4	44,4
BY	2.196	1.677	519	23,6	210	168	42	20,0	73	57	16	21,9	54	42	12	22,2	18	16	2	11,1
BE	1.036	729	307	29,6	102	62	40	39,2	37	22	15	40,5	31	19	12	38,7	1	1	0	0,0
BB	362	272	90	24,9	44	31	13	29,5	20	16	4	20,0	15	13	2	13,3	12	10	2	16,7
HB	342	269	73	21,3	28	14	14	50,0	12	6	6	50,0	5	3	2	40,0	4	4	0	0,0
HH	796	553	243	30,5	72	51	21	29,2	39	25	14	35,9	15	10	5	33,3	9	6	3	33,3
HE	860	674	186	21,6	83	61	22	26,5	25	14	11	44,0	24	13	11	45,8	17	9	8	47,1
MV	190	151	39	20,5	36	23	13	36,1	13	8	5	38,5	3	3	0	0,0	3	3	0	0,0
NI	1.451	1.130	321	22,1	118	99	19	16,1	62	52	10	16,1	30	24	6	20,0	13	11	2	15,4
NW	2.557	1.954	603	23,6	228	156	72	31,6	72	51	21	29,2	58	40	18	31,0	23	16	7	30,4
RP	819	660	159	19,4	82	70	12	14,6	31	27	4	12,9	26	22	4	15,4	13	10	3	23,1
SL	180	138	42	23,3	20	17	3	15,0	12	9	3	25,0	7	5	2	28,6	1	1	0	0,0
SN	404	331	73	18,1	80	69	11	13,8	32	27	5	15,6	4	2	2	50,0	16	11	5	31,3
ST	226	203	23	10,2	39	34	5	12,8	13	11	2	15,4	9	8	1	11,1	6	2	4	66,7
SH	369	290	79	21,4	36	29	7	19,4	18	14	4	22,2	14	11	3	21,4	9	7	2	22,2
TH	298	251	47	15,8	36	30	6	16,7	17	13	4	23,5	5	5	0	0,0	8	8	0	0,0
Zusammen	15.452	12.107	3.345	21,6	1.489	1.145	344	23,1	586	441	145	24,7	382	290	92	24,1	162	120	42	25,0

6. Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung

- 6.1 Durchschnitt der Jahre 1996-2000, 2001-2005 und im Jahr 2006 und 2007
- 6.2 Grafiken zu den Anteilen an den einzelnen Positionen

Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung
Durchschnitt der Jahre 1996-2000, 2001-2005 und im Jahr 2006 und 2007

Funktion	Durchschnitt 1996-2000 ¹				Durchschnitt 2001-2005 ¹				Im Jahr 2006				Im Jahr 2007 ^{2,3}			
	insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
			Anzahl	Anteil %			Anzahl	Anteil %			Anzahl	Anteil %			Anzahl	Anteil ¹ %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(11)	(12)	(13)	(14)
Rektor/Rektorin. Präsident/Präsidentin	308	290	17	5,5	328	301	27	8,2	376	341	35	9,3	344	318	26	7,6
Gründungsrektor, - beauftragter/ Gründungsrektorin, - beauftragte	13	11	2	13,3	10	9	1	8,0	11	9	2	18,2	9	9	0	0,0
Prorektor/Prorektorin, Vizepräsident/ Vizepräsidentin	495	445	57	11,5	594	489	106	17,8	665	536	129	19,4	675	531	144	21,3
Kanzler/Kanzlerin	272	240	31	11,5	269	226	44	16,3	328	274	54	16,5	304	247	57	18,8
Zusammen	1.088	986	107	9,8	1.201	1.025	178	14,8	1.380	1.160	220	15,9	1.332	1.105	227	17,0

¹ Rundungsdifferenzen

² Stand: 12. Juni 2008

³ Quelle: Auszählung des GWK-Büros nach Daten der Hochschulrektorenkonferenz.

Anmerkung: In NI sind die Kanzlerinnen/Kanzler seit 2002 "Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten".

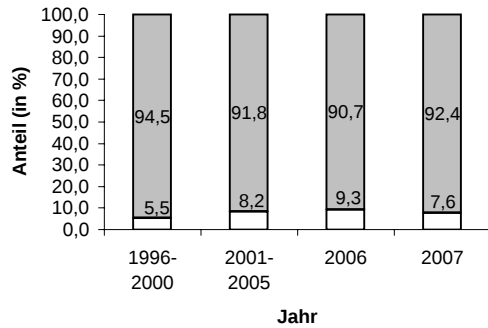
Tabelle 6.1

-

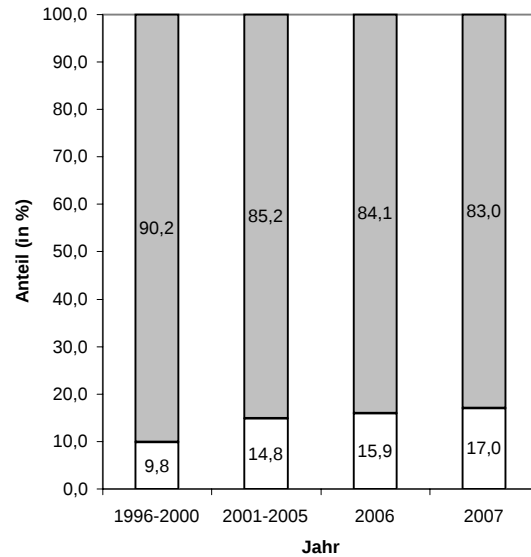
Tabelle 6.2

Grafiken zu den Frauenanteilen an den einzelnen Positionen der Hochschulleitung

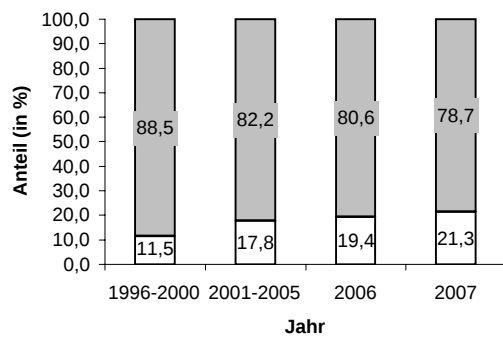
**Frauenanteil an der Position
Rektor/Rektorin,
Präsident/Präsidentin**



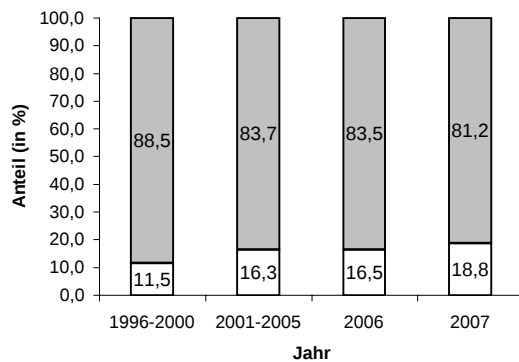
**Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung
(insgesamt)**



**Frauenanteil an der Position
Prorektor/Prorektorin,
Vizepräsident/Vizepräsidentin**



**Frauenanteil an der Position
Kanzler/Kanzlerin**



7. Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außer-hochschulischen Forschungseinrichtungen (MPG, WGL, FhG, HGF) nach Wertigkeiten von 1992 bis 2007

- 7.1 Durchschnitt in den Jahren 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
- 7.2 Jahre 2002-2007

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit von 1992 bis 2005
- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	Durchschnitt 1992-1996 ¹				Durchschnitt 1997-2001 ¹				Durchschnitt 2002-2006 ¹			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
(1)	(2)	(3)	Anzahl	Anteil - % -	(6)	(7)	Anzahl	Anteil - % -	(10)	(11)	Anzahl	Anteil - % -
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)⁵												
S (C4) ¹	225	222	3	1,5	242	235	7	2,9	235	224	11	4,5
S (W3) ¹									34	31	3	7,7
zus. S(C4/W3)									214	204	11	5,0
S (C3) ²	184	176	8	4,1	211	182	29	13,6	158	127	31	19,5
S (W2) ²									50	36	14	28,5
zus. S(C3/W2)									165	129	36	21,8
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	76	75	1	1,3	56	55	0	0,7	49	47	2	3,7
Zusammen	485	473	12	2,5	509	473	36	7,1	525	465	60	11,4
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)⁴												
S (C4) ¹	86	84	2	2,8	84	79	5	6,4	107	101	5	5,1
S (W3) ¹									6	5	1	13,3
zus. S(C4/W3)									113	107	6	5,7
S (C3) ²	37	36	1	2,7	39	34	5	11,9	31	27	4	12,2
S (W2) ²									4	4	0	5,3
zus. S(C3/W2)									35	31	4	11,9
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	206	195	12	5,7	182	171	11	5,8	186	168	17	9,3
Zusammen	330	315	15	4,6	305	284	21	6,8	358	328	29	8,2
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)⁶												
S (C4) ¹	64	64	0	0,0	61	61	0	0,0	36	35	0	1,1
S (W3) ¹									1	1	0	0,0
zus. S(C4/W3)									54	54	1	1,5
S (C3) ²	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W2) ²									0	0	0	0,0
zus. S(C3/W2)									0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	238	230	8	3,3	227	219	9	3,8	299	290	9	3,1
Zusammen	301	293	8	2,6	289	280	9	3,0	365	355	10	2,7
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)³												
S (C4) ¹	201	200	1	0,3	213	210	3	1,5	194	188	6	3,2
S (W3) ¹									14	14	0	1,4
zus. S(C4/W3)									164	159	5	3,2
S (C3) ²	23	23	0	0,0	41	40	1	2,0	37	34	3	8,6
S (W2) ²									3	3	0	11,8
zus. S(C3/W2)									33	29	3	10,4
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	447	441	6	1,3	393	384	9	2,3	310	296	14	4,4
Zusammen	671	664	7	1,0	647	634	13	2,0	559	535	24	4,2
Insgesamt												
S (C4) ¹	576	570	6	1,1	600	584	16	2,6	0	0	0	0,0
S (W3) ¹									571	548	23	4,0
zus. S(C4/W3)									55	51	4	6,6
S (C3) ²	244	235	9	3,5	290	256	34	11,7	546	523	23	4,2
S (W2) ²									227	189	38	16,7
zus. S(C3/W2)									57	42	15	26,0
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	966	940	27	2,8	858	830	29	3,3	233	190	44	18,7
Zusammen	1.787	1.745	42	2,3	1.749	1.670	78	4,5	843	801	42	5,0

¹ Einschließlich C4g.

² In Einzelfällen einschließlich C2.

³ Einschließlich MPI für Plasmaphysik, Berlin und Greifswald, da nach den Regelungen für GFE gefördert

⁴ 1999 liegen die Zahlen aller Leibniz-Institute zugrunde, außer der ZBL und der TIB. Für 2001 haben sich 71 der 79 Institute an der Umfrage beteiligt

⁵ Wissenschaftliche Leitung bei der MPG ab 1999 unter S (C4).

⁶ Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal.

⁷ Rundungsdifferenzen

* Nachträgliche Fehlerberichtigungen in 2003 (HGF u. Insgesamt) und 2004 (WGL, HGF u. Insgesamt).

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit von 2002 bis 2007

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	2002				2003				2004				2005				2006				2007			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)⁵																								
S (C4) ¹	270	258	12	4,4	273	262	11	4,0	239	228	11	4,6	207	197	10	4,8	185	176	9	4,9	138	132	6	4,3
S (W3) ¹					0	0	0	0,0	33	32	1	3,0	55	50	5	9,1	80	73	7	8,8	129	117	12	9,3
zus. S(C4/W3)					273	262	11	4,0	272	260	12	4,4	262	247	15	5,7	265	249	16	6,0	267	249	18	6,7
S (C3) ²	215	170	45	20,9	189	149	40	21,2	161	128	33	20,5	131	107	24	18,3	95	83	12	12,6	67	59	8	11,9
S (W2) ²					0	0	0	0,0	33	24	9	27,3	85	62	23	27,1	131	92	39	29,8	185	129	56	30,3
zus. S(C3/W2)					189	149	40	21,2	194	152	42	21,6	216	169	47	21,8	226	175	51	22,6	252	188	64	25,4
E 15 Ü TVvD, ATB, S (B2, B3)	46	44	2	4,3	51	49	2	3,9	52	51	1	1,9	50	48	2	4,0	44	42	2	4,5	35	34	1	2,9
Zusammen	531	472	59	11,1	513	460	53	10,3	518	463	55	10,6	528	464	64	12,1	535	466	69	12,9	554	471	83	15,0
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)⁴																								
S (C4) ¹	75	71	4	5,4	0	0	0	0,0	147	140	7	4,8	168	158	10	6,0	143	137	6	4,2	109	102	7	6,4
S (W3) ¹					0	0	0	0,0	3	3	0	0,0	2	1	1	50,0	25	22	3	12,0	38	33	5	13,2
zus. S(C4/W3)					77	72	5	6,5	150	143	7	4,7	170	159	11	6,5	168	159	9	5,4	147	135	12	8,2
S (C3) ²	44	40	4	9,1	0	0	0	0,0	47	39	8	17,0	38	34	4	10,5	27	24	3	11,1	35	33	2	5,7
S (W2) ²					0	0	0	0,0	4	4	0	0,0	3	3	0	0,0	12	11	1	8,3	8	7	1	12,5
zus. S(C3/W2)					46	41	5	10,9	51	43	8	15,7	41	37	4	9,8	39	35	4	10,3	43	40	3	7,0
E 15 Ü TVvD, ATB, S (B2, B3)	164	151	13	7,9	197	176	21	10,7	190	174	16	8,4	189	172	17	9,0	188	169	19	10,1	128	119	9	7,0
Zusammen	283	262	21	7,4	320	289	31	9,7	391	360	31	7,9	400	368	32	8,0	395	363	32	8,1	318	294	24	7,5
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)⁶																								
S (C4) ¹	57	57	0	0,0	59	58	1	1,7	0	0	0	0,0	63	62	1	1,6	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W3) ¹					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
zus. S(C4/W3)					59	58	1	1,7	64	63	1	1,6	68	67	1	1,5	81	80	1	1,2	78	76	2	2,6
S (C3) ²	-	-	-	-	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W2) ²					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
zus. S(C3/W2)					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVvD, ATB, S (B2, B3)	322	313	9	2,8	286	276	10	3,5	313	304	9	2,9	313	304	9	2,9	262	253	9	3,4	271	263	8	3,0
Zusammen	379	370	9	2,4	345	334	11	3,2	377	367	10	2,7	381	371	10	2,6	343	333	10	2,9	349	339	10	2,9
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)³																								
S (C4) ¹	219	213	6	2,7	173	168	5	2,9	203	197	6	3,0	205	198	7	3,4	169	162	7	4,1	174	166	8	4,6
S (W3) ¹					34	33	1	2,9	0	0	0	0,0	8	8	0	0,0	29	29	0	0,0	61	58	3	4,9
zus. S(C4/W3)					207	201	6	2,9	203	197	6	3,0	213	206	7	3,3	198	191	7	3,5	235	224	11	4,7
S (C3) ²	40	39	1	2,5	38	36	2	5,3	33	28	5	15,2	38	34	4	10,5	38	34	4	10,5	39	34	5	12,8
S (W2) ²					0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	3	3	0	0,0	13	11	2	15,4	26	24	2	7,7
zus. S(C3/W2)					38	36	2	5,3	34	29	5	14,7	41	37	4	9,8	51	45	6	11,8	65	58	7	10,8
E 15 Ü TVvD, ATB, S (B2, B3)	363	353	10	2,8	316	304	12	3,8	285	272	13	4,6	332	316	16	4,8	253	236	17	6,7	292	274	18	6,2
Zusammen	622	605	17	2,7	561	541	20	3,6	522	498	24	4,6	586	559	27	4,6	502	472	30	6,0	592	556	36	6,1
Insgesamt																								
S (C4) ¹	621	599	22	3,5	505	488	17	3,4	589	565	24	4,1	643	615	28	4,4	497	475	22	4,4	421	400	21	5,0
S (W3) ¹					34	33	1	2,9	36	35	1	2,8	70	64	6	8,6	134	124	10	7,5	228	208	20	8,8
zus. S(C4/W3)					616	593	23	3,7	689	663	26	3,8	713	679	34	4,8	712	679	33	4,6	727	684	43	5,9
S (C3) ²	299	249	50	16,7	227	185	42	18,5	241	195	46	19,1	207	175	32	15,5	160	141	19	11,9	141	126	15	10,6
S (W2) ²					0	0	0	0,0	38	29	9	23,7	91	68	23	25,3	156	114	42	26,9	219	160	59	26,9
zus. S(C3/W2)					273	226	47	17,2	279	224	55	19,7	298	243	55	18,5	316	255	61	19,3	360	286	74	20,6
E 15 Ü TVvD, ATB, S (B2, B3)	895	861	34	3,8	850	805	45	5,3	840	801	39	4,6	884	840	44	5,0	747	700	47	6,3	726	690	36	5,0
Zusammen	1.815	1.709	106	5,8	1.739	1.624	115	6,6	1.808	1.688	120	6,6	1.895	1.762	133	7,0	1.775	1.634	141	7,9	1.813	1.660	153	8,4

¹ Einschließlich C4g.

² In Einzelfällen einschließlich C2.

³ Einschließlich MPI für Plasmaphysik, Berlin und Greifswald, da nach den Regelungen für GfE gefördert

⁴ 1999 liegen die Zahlen aller Leibniz-Institute zugrunde, außer der ZBL und der TIB. Für 2001 haben sich 71 der 79 Institute an der Umfrage beteiligt

⁵ Wissenschaftliche Leitung bei der MPG ab 1999 unter S (C4).

⁶ Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

⁷ Rundungsdifferenzen

* Nachträgliche Fehlerberichtigungen in 2003 (HGF u. Insgesamt) und 2004 (WGL, HGF u. Insgesamt).

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

8. Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

- 8.1 Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft
Deutscher Forschungszentren in den Jahren 1997 bis 2007

Tabelle 8.1

Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft
Deutscher Forschungszentren in den Jahren 1997 bis 2007

- Stichtag: 1997 - 2004 = 30. Juni , ab 2005 = 31. Dezember

Großforschungs- einrichtung	1997		1998		1999		2000		2001 ¹		2002 ¹		2003 ¹		2004 ¹		2005 ¹		2006 ¹		2007 ¹	
	Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
(1)	(4)	(5)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)	3	17,6	2	11,7	2	11,7	2	11,7	2	11,7	2	11,7	2	15,4	1	7,7	2	15,4	2	16,7	6	42,9
Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	-	-	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stiftung Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)	3	16,7	3	16,7	2	12,5	2	11,1	4	14,3	4	19,0	5	23,8	6	27,3	6	27,3	8	29,6	5	17,2
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	1	2,0	1	2,0	0	0,0	0	0,0	1	2,0	2	4,0	2	4,0	4	8,0	3	6,0	3	6,0	2	4,0
Forschungszentrum Jülich (FZJ)	2	16,7	1	9,1	2	18,1	1	9,1	2	16,7	1	9,1	1	9,1	1	0,1	3	25,0	3	27,3	4	36,4
Forschungszentrum Karlsruhe (FZK)	1	8,3	1	8,3	1	8,3	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7
Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF) ²	1	7,7	2	15,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	6	42,8	-	-	-	-
Stiftung GeoForschungsZentrum (GFZ)	0	0,0	0	0,0	2	20,0	2	20,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	2	20,0
GKSS-Forschungszentrum Geesthacht (GKSS)	1	6,7	1	6,7	1	6,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	7,0	3	7,3	5	11,6	8	17,4	7	15,9
GMD-Forschungszentrum Informations-technik (GMD)	2	13,3	1	6,7	1	6,7	1	6,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit (GSF)	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	3	25,0	3	25,0	1	11,1	1	10,0
Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	-	-	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	25,0
Hahn-Meitner-Institut (HMI)	1	8,3	1	10,0	1	10,0	1	10,0	1	10,0	3	30,0	3	30,0	2	20,0	3	30,0	2	20,0	2	20,0
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	42,8	6	42,8
Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stiftung Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC)	2	10,5	1	5,3	2	10,5	2	10,5	5	26,3	3	16,7	3	13,6	3	15,8	4	21,1	6	35,3	9	36,0
UFZ-Umweltforschung Leipzig-Halle (UFZ)	2	15,4	2	15,4	2	15,4	2	16,6	3	25,0	3	25,0	2	16,6	2	16,6	3	25,0	3	25,0	3	25,0

¹ Ohne GMD (seit Juli 2001 Mitglied der FhG).

² Seit 18. Juli 2006 HZI.

9. Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

9.1 Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen (2007) (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

- 9.1.1 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung FhG
- 9.1.2 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung HGF
- 9.1.3 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung MPG
- 9.1.4 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung WGL
- 9.1.5 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.2 Bestand : Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2007) (einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

- 9.2.1 Nach Wertigkeit/Funktion FhG
- 9.2.2 Nach Wertigkeit/Funktion HGF
- 9.2.3 Nach Wertigkeit/Funktion MPG
- 9.2.4 Nach Wertigkeit/Funktion WGL
- 9.2.5 Nach Wertigkeit/Funktion, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.3 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt

- 9.3.1 Grafik: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2007)

Tabelle 9.1.1

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2007)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

FhG

Wertigkeit/Funktion	2007				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen		darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	6	1	16,7	0	0,0
S (W2)	0	0	0,0	0	0,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	1	0	0,0	0	0,0
Zusammen	7	1	14,3	0	0,0
Funktion:*					
Institutsleitung ¹	5	1	20,0	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	0	0	0,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	1	0	0,0	0	0,0
stv. Abteilungsleitung ²	0	0	0,0	0	0,0
Insgesamt ³	6	1	16,7	0	0,0

* Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

³ Kopffzahl unter "Funktion" ist höher als unter "Vergütungsgruppe", da Abteilungs- und Institutsleitungen z.T. geringer vergütet werden.

Tabelle 9.1.2

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2007)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

HGF

Wertigkeit/Funktion	2007				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen		darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	30	4	13,3	2	50,0
S (W2)	8	1	12,5	1	100,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	2	1	50,0	1	100,0
Zusammen	40	6	15,0	4	66,7
Funktion:					
Institutsleitung ¹	13	2	15,4	1	50,0
stv. Institutsleitung ¹	2	0	0,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	46	6	13,0	4	66,7
stv. Abteilungsleitung ²	5	2	40,0	2	100,0
Insgesamt	66	10	15,2	7	70,0

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.3

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2007)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

MPG

Wertigkeit/Funktion	2007				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen		darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
<u>Vergütungsgruppe:</u>					
S (W3)	10	1	10,0	0	0,0
S (W2)	25	6	24,0	6	100,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	0	0	0,0	0	0,0
Zusammen	35	7	20,0	6	85,7
<u>Funktion:</u>					
Institutsleitung ¹	10	1	10,0	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	0	0	0,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	35	7	20,0	0	0,0
stv. Abteilungsleitung ²	0	0	0,0	0	0,0
Insgesamt	45	8	17,8	0	0,0

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.4

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2007)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

WGL

Wertigkeit/Funktion	2007				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen			
		Anzahl	Anteil - % -	darunter befristet	
(1)	(2)	(3)	(4)	Anzahl	Anteil - % -
(5)	(6)				
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	6	3	50,0	2	66,7
S (W2)	1	0	0,0	0	0,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	1	0	0,0	0	0,0
Zusammen	8	3	37,5	2	66,7
Funktion:					
Institutsleitung ¹	6	1	16,7	1	100,0
stv. Institutsleitung ¹	3	1	33,3	0	0,0
Abteilungsleitung ²	13	5	38,5	4	80,0
stv. Abteilungsleitung ²	2	1	50,0	0	0,0
Insgesamt	24	8	33,3	5	62,5

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.5

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2007)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL

Wertigkeit/Funktion	2007				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen			
		Anzahl	Anteil - % -	darunter befristet	
				Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	52	9	17,3	4	44,4
S (W2)	34	7	20,6	7	100,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	4	1	25,0	1	100,0
Zusammen	90	17	18,9	12	70,6
Funktion:*					
Institutsleitung ¹	34	5	14,7	2	40,0
stv. Institutsleitung ¹	5	1	20,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	95	18	18,9	8	44,4
stv. Abteilungsleitung ²	7	3	42,9	2	66,7
Insgesamt³	141	27	19,1	12	44,4

* Die FhG sieht sich nach Umstellung ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

³ Kopfzahl unter "Funktion" ist höher als unter "Vergütungsgruppe", da Abteilungs- und Institutsleitungen z.T. geringer vergütet werden.

Tabelle 9.2.1 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2007

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: FhG								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Vergütungsgruppe:									
S (C4)									
S (W3)									
zusammen S (C4/W3)**	78	2	2,6	2	0	0,0	80	2	2,5
S (C3, C2)									
S (W2)									
zusammen S (C3/W2)	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	271	8	3,0	38	5	13,2	309	13	4,2
E 15 TVöD	658	59	9,0	118	33	28,0	776	92	11,9
E 14 TVöD	2.806	413	14,7	257	146	56,8	3.063	559	18,3
E 12 TVöD	1.642	339	20,6	195	88	45,1	1.837	427	23,2
Postdoktoranden	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Doktoranden*	244	80	32,8	13	4	30,8	257	84	32,7
Studentische Hilfskräfte ¹	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Insgesamt	5.699	901	15,8	623	276	44,3	6.322	1.177	18,6

Funktion:***									
Institutsleitung ²							78	3	3,8
stv. Institutsleitung ²							62	1	1,6
Abteilungsleitung ³							525	40	7,6
stv. Abteilungsleitung ³							110	20	18,2
Insgesamt							775	64	8,3

* Die angegebene Zahl beinhaltet die Doktoranden-Verträge; die meisten Doktoranden haben einen Arbeitsvertrag und sind damit in der Zahl der Wissenschaftler enthalten.

** die C4-Stellen sind in der Zeile unter W3 enthalten.

*** Die FhG unterscheidet nicht die Funktion der Stelleninhaber nach wissenschaftlichem Personal / Verwaltungspersonal

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung, **darin enthalten auch studentische Hilfwissenschaftler mit Zwischenprüfung, mit Vordiplom, ohne Vordiplom.**

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.2 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2007

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: HGF								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Vergütungsgruppe:									
S (C4)	174	8	4,6	12	0	0,0	186	8	4,3
S (W3)	61	3	4,9	2	0	0,0	63	3	4,8
zusammen S (C4/W3)	235	11	4,7	14	0	0,0	249	11	4,4
S (C3, C2)	39	5	12,8	0	0	0,0	39	5	12,8
S (W2)	26	2	7,7	0	0	0,0	26	2	7,7
zusammen S (C3/W2)	65	7	10,8	0	0	0,0	65	7	10,8
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	292	18	6,2	78	7	9,0	370	25	6,8
E 15 TVöD	1.045	103	9,9	158	33	20,9	1.203	136	11,3
E 14 TVöD	4.070	780	19,2	498	179	35,9	4.568	959	21,0
E 12 und 13 TVöD	1.769	541	30,6	749	173	23,1	2.518	714	28,4
(Gast-)Postdoktoranden	1.287	408	31,7	5	1	20,0	1.292	409	31,7
Doktoranden	2.330	1.066	45,8	10	1	10,0	2.340	1.067	45,6
Studentische Hilfskräfte ¹	1.332	475	35,7	99	63	63,6	1.431	538	37,6
Insgesamt	12.425	3.409	27,4	1.611	457	28,4	14.036	3.866	27,5
Funktion:									
Institutsleitung ²	152	9	5,9	21	1	4,8	173	10	5,8
stv. Institutsleitung ²	73	7	9,6	5	0	0,0	78	7	9,0
Abteilungsleitung ³	925	136	14,7	394	85	21,6	1.319	221	16,8
stv. Abteilungsleitung ³	144	14	9,7	95	31	32,6	239	45	18,8
Insgesamt	1.294	166	12,8	515	117	22,7	1.809	283	15,6

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen
(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.3 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2007

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: MPG								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Vergütungsgruppe:									
S (C4) (B3-B11)	138	6	4,3	11	2	18,2	149	8	5,4
S (W3)	129	12	9,3	0	0	0,0	129	12	9,3
zusammen S (C4, B3-B11/W3)	267	18	6,7	11	2	18,2	278	20	7,2
S (C3, C2)	67	8	11,9	0	0	0,0	67	8	11,9
S (W2)	185	56	30,3	0	0	0,0	185	56	30,3
zusammen S (C3/W2)	252	64	25,4	0	0	0,0	252	64	25,4
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	35	1	2,9	22	4	18,2	57	5	8,8
E 15 TVöD	497	45	9,1	41	20	48,8	538	65	12,1
E 14 TVöD	2.026	500	24,7	234	82	35,0	2.260	582	25,8
E 12 TVöD	1.502	535	35,6	507	128	25,2	2.009	663	33,0
Postdoktoranden	1.154	400	34,7	0	0	0,0	1.154	400	34,7
Doktoranden	3.053	1.221	40,0	0	0	0,0	3.053	1.221	40,0
Studentische Hilfskräfte ¹	1.405	662	47,1	0	0	0,0	1.405	662	47,1
Insgesamt	10.191	3.446	33,8	815	236	29,0	11.006	3.682	33,5
Funktion:									
Institutsleitung ²	267	18	6,7	77	27	35,1	344	45	13,1
stv. Institutsleitung ²	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Abteilungsleitung ³	519	82	15,8	0	0	0,0	519	82	15,8
stv. Abteilungsleitung ³	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Insgesamt	786	100	12,7	77	27	35,1	863	127	14,7

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.4 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2007

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: WGL								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
<u>Vergütungsgruppe:</u>									
S (C4)	109	7	6,4	0	0	0,0	109	7	6,4
S (W3)	38	5	13,2	0	0	0,0	38	5	13,2
zusammen S (C4/W3)	147	12	8,2	0	0	0,0	147	12	8,2
S (C3, C2)	35	2	5,7	0	0	0,0	35	2	5,7
S (W2)	8	1	12,5	0	0	0,0	8	1	12,5
zusammen S (C3/W2)	43	3	7,0	0	0	0,0	43	3	7,0
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	128	9	7,0	19	6	31,6	147	15	10,2
E 15 TVöD	401	58	14,5	22	5	22,7	423	63	14,9
E 14 TVöD	1.074	96	8,9	74	24	32,4	1.148	120	10,5
E 12 TVöD	2.093	923	44,1	70	36	51,4	2.163	959	44,3
Postdoktoranden	895	341	38,1	2	2	100,0	897	343	38,2
Doktoranden	1.732	833	48,1	0	0	0,0	1.732	833	48,1
Studentische Hilfskräfte ¹	1.429	729	51,0	137	53	38,7	1.566	782	49,9
Insgesamt	7.942	3.004	37,8	324	126	38,9	8.266	3.130	37,9
<u>Funktion:</u>									
Institutsleitung ²	108	12	11,1	161	97	60,2	269	109	40,5
stv. Institutsleitung ²	62	8	12,9	7	3	42,9	69	11	15,9
Abteilungsleitung ³	451	66	14,6	255	138	54,1	706	204	28,9
stv. Abteilungsleitung ³	114	22	19,3	26	17	65,4	140	39	27,9
Insgesamt	735	108	14,7	449	255	56,8	1.184	363	30,7

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.5 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2007

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Vergütungsgruppe:									
S (C4)	421	21	5,0	23	2	8,7	444	23	5,2
S (W3)	228	20	8,8	2	0	0,0	230	20	8,7
zusammen S (C4/W3) **	727	43	5,9	27	2	7,4	754	45	6,0
S (C3, C2)	141	15	10,6	0	0	0,0	141	15	10,6
S (W2)	219	59	26,9	0	0	0,0	219	59	26,9
zusammen S (C3/W2)	360	74	20,6	0	0	0,0	360	74	20,6
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	726	36	5,0	157	22	14,0	883	58	6,6
E 15 TVöD	2.601	265	10,2	339	91	26,8	2.940	356	12,1
E 14 TVöD	9.976	1.789	17,9	1.063	431	40,5	11.039	2.220	20,1
E 12 TVöD	7.006	2.338	33,4	1.521	425	27,9	8.527	2.763	32,4
Postdoktoranden ⁴	3.336	1.149	34,4	7	3	42,9	3.343	1.152	34,5
Doktoranden*	7.359	3.200	43,5	23	5	21,7	7.382	3.205	43,4
Studentische Hilfskräfte ¹	4.166	1.866	44,8	236	116	49,2	4.402	1.982	45,0
Insgesamt	36.257	10.760	29,7	3.373	1.095	32,5	39.630	11.855	29,9

Funktion:***									
Institutsleitung ²	527	39	7,4	259	125	48,3	864	167	19,3
stv. Institutsleitung ²	135	15	11,1	12	3	25,0	209	19	9,1
Abteilungsleitung ³	1.895	284	15,0	649	223	34,4	3.069	547	17,8
stv. Abteilungsleitung ³	258	36	14,0	121	48	39,7	489	104	21,3
Insgesamt	2.815	374	13,3	1.041	399	38,3	4.631	837	18,1

* FHG:Die angegebene Zahl beinhaltet die Doktoranden-Verträge; die meisten Doktoranden haben einen Arbeitsvertrag und sind damit in der Zahl der Wissenschaftler enthalten.

** FHG:die C4-Stellen sind in der Zeile unter W3 enthalten.

*** Die FhG unterscheidet nicht die Funktion der Stelleninhaber nach wissenschaftlichem Personal / Verwaltungspersonal

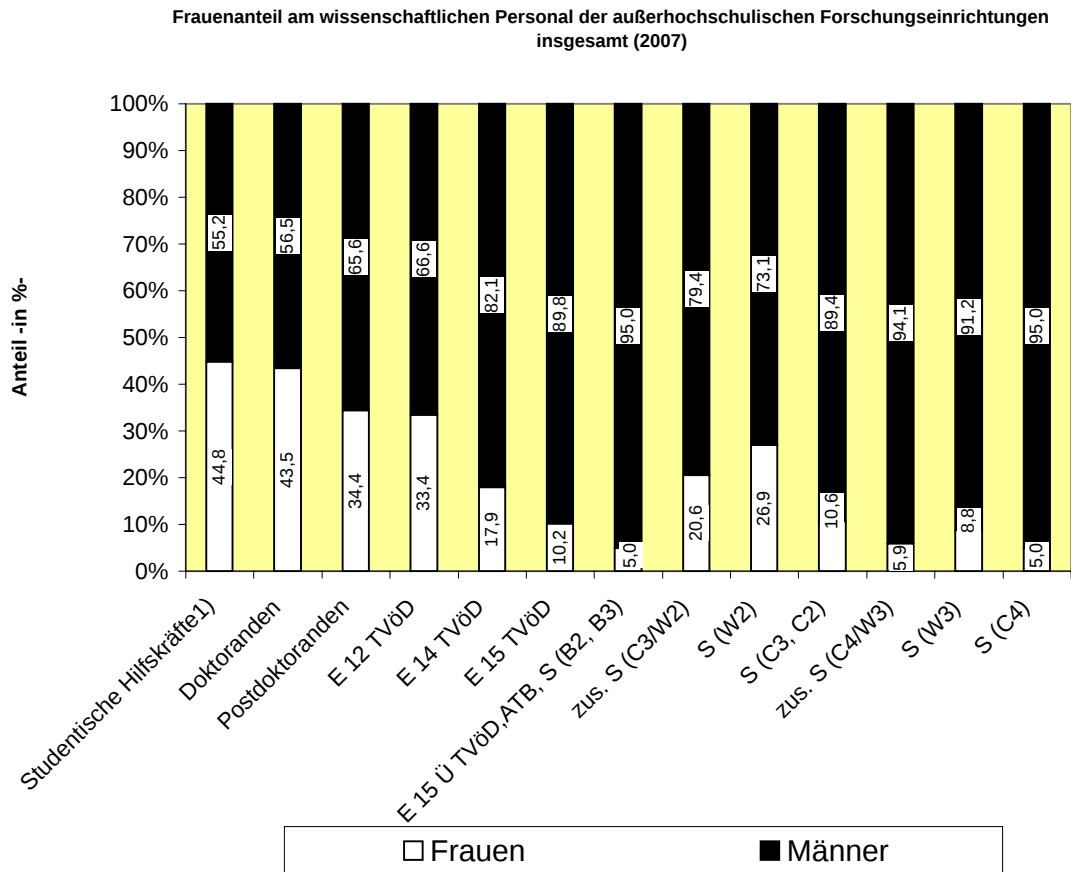
¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen (hauptamtll. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

⁴ Bei der HGF Gast- u. Postdoktoranden mit Stipendienvertrag, soweit nicht unter BAT I bis IIa erfasst.

Grafik 9.3.1



¹⁾ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung, darin enthalten bei der FhG auch studentische Hilfswissenschaftler mit Zwischenprüfung, mit Vordiplom, ohne Vordiplom.

GWK-Veröffentlichungsliste

Stand: 5. Dezember 2008

Bestellhinweis

Die Schriften aus der Reihe „Materialien der GWK“ können - sofern sie nicht vergriffen sind - bei der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn, angefordert werden.

Bei Bestellungen durch Privatpersonen wird um Überweisung von 3,- € pro Band zzgl. 2,- € (Versandkosten) an die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz, Konto-Nr. 380 010 18 bei der Deutschen Bundesbank, Filiale Köln, (BLZ 370 000 00) mit dem Hinweis „GWK-Materialien“, Kap. 0104 Titel 119 99“ gebeten.

Zahlungsdetails für Bestellungen aus dem Ausland: Deutsche Bundesbank, Filiale Köln, BIC: MARKDEF1370, IBAN: DE86370000000038001018.

Vertreter von Medien und öffentlichen Institutionen erhalten die Materialien unentgeltlich.

Download aus dem Internet

Die Hefte der Reihe „Materialien der GWK“ können aus dem Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://www.gwk-bonn.de>, Service, Publikationen/Dokumente.

Materialien der GWK

- | | |
|---------|--|
| Heft 1: | Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder - Finanzströme im Jahre 2007. Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-87-3 |
| Heft 2: | Gemeinsame Berufungen von leitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durch Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen – Bericht und Empfehlungen, Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-88-0 |
| Heft 3: | "Chancengleichheit für Frauen in Wissenschaft und Forschung - Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007) zu „Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“, Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-89-7 |

ISBN 978-3-934850-89-7